The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Rossman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
256
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 14. Januar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang.—No. 11

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Erhaltung unserer Hilfsquellen

Ist das Thema von Präs. Taft's neuester Extrabotschaft. — Für neue Klassifizirung von Ländereien usw. — Pflichten des Kongresses.

Washington, D. K., 14. Jan. Präsident Taft's Extrabotschaft über die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes wurde heute dem Kongreß übermittelt. Sie füllt 11 Druckseiten und hat folgenden Inhalt:

„In meiner Jahresbotschaft behielt ich die Sache der Erhaltung der nationalen Hilfsquellen für Erörterung in einer Extrabotschaft vor. Ich sagte damals: „„In mehreren Abtheilungen bietet sich die Nothwendigkeit von Gesetzen zur weiteren Erhaltung unserer nationalen Hilfsquellen, und der Gegenstand ist von solcher Wichtigkeit, daß er eine eingehendere Besprechung fordert, als hier gegeben werden kann. Ich werde daher, sobald sich die Gelegenheit bietet, eine Sonderbotschaft einsenden über die Verbesserung unserer Wasserwege, die Gewinnung von dürren, halbdürren und Sumpfländereien für die Kultur, die Erhaltung unserer Wälder und die Neuaufforstung geeigneter Flächen; und die Neuklassifizirung der öffentlichen Domänen in der Absicht, aus der landwirthschaftlichen Besiedelung Mineral-, Kohlen- und Phosphatländereien und Stätten auszuscheiden, welche der Regierung gehören und an Ströme grenzen, welche zur Nutzbarmachung von Wasserkraft geeignet sind.""

1860 hatten wir an öffentlichen Domänen an 1,055,911,288 Acres. Wir haben jetzt 731,354,081 Acres, großentheils auf Bergzüge und auf dürre und halbdürre Ebenen beschränkt. Außerdem haben wir noch 368,035,975 Acres in Alaska.

Während der frühesten Verwaltungen wurden unsere öffentlichen Ländereien als nationales Besitzstück für die Abwicklung der öffentlichen Schuld und als Quelle der Belohnung für unsere Soldaten und Matrosen angesehen. Später wurden sie in großen Stücken verschenkt, um die Erbauung von Wagenwegen und Eisenbahnen zu unterstützen, für die Erschließung von Regionen im Westen, welche damals fast unzugänglich waren. Alle hauptsächlichen Landgesetze wurden vor mehr als einem Vierteljahrhundert erlassen. Die rasche Veräußerung öffentlicher Ländereien unter den ersten Gesetzen und die vorherrschenden laxen Vertheilungsmethoden, die, wie ich glaube, durch die Annahme verursacht waren, daß diese Ländereien rasch in Privatbesitz übergehen sollten, riefen den Eindruck hervor, daß die öffentlichen Ländereien eine gesetzliche Beute für die Gewissenlosen seien, und es nicht gegen die Moral verstoße, die Landgesetze zu umgehen. Der Besitztitel auf Millionen von Acres öffentlicher Ländereien wurde betrügerisch erlangt, und das Recht auf Wiedererlangung hat für die Regierung zu einem gewissen Theil aufgehört.

In den letzten Jahren hat sich beim Publikum eine tiefe Besorgniß hinsichtlich der Erhaltung und richtigen Anwendung unserer natürlichen Hilfsquellen entwickelt. Viele einschlägige Erörterungen sind im Druck erschienen, doch ist nur wenig praktische Anregung gegeben worden.

Unter den denkwürdigsten Reformen, welche mein ausgezeichneter Vorgänger einleitete, war die kräftige Verfolgung von Landbetrügereien und die Hervorhebung der Nothwendigkeit, die noch übrigen öffentlichen Domänen gegen weitere Plünderung zu schützen, die Forsthilfsquellen aufrechtzuerhalten und zu erweitern und Gesetze zur Amendirung der veralteten Bestimmungen zu erlassen. Die Untersuchungen der betr. Gesetzesübertretungen und die Verfolgung von Landbetrügereien sind unter meiner Verwaltung kräftig fortgesetzt worden, ebenso die Zurückziehung von Kohleländereien für Klassifizirung, und die zeitweilige Zurückhaltung von Wasserkraftstätten.

Die jetzigen einschlägigen Gesetze, außer soweit sie über die Edelmetalle und die von ackerbaulichen Ländereien verfügen, passen für die Durchführung der modernen Auffassung nicht mehr. Die Machtbefugniß des Sekretärs des Innern, Landstriche zurückzuziehen, deren Veräußerung für das öffentliche Interesse nachtheilig war, ist nicht klar oder befriedigend. Leider hat der Kongreß noch nicht genügend auf die einschlägigen Empfehlungen der Exekutive hin gehandelt. Es scheint mir, daß es jetzt die Pflicht des Kongresses ist, den Zurückziehungen, welche vom Sekretär des Innern und vom Präsidenten verfügt wurden, Gesetzeskraft zu verleihen und den Ersteren zu weiteren vorläufigen Zurückziehungen zu ermächtigen.

Eines der dringendsten Bedürfnisse in Sachen der Landreformen ist, daß öffentliche Ländereien nach ihrem Hauptwerth oder Hauptnutzen klassifizirt werden sollen. Dies sollte das Departement des Innern durch das Geologische Vermessungsamt thun.

Es wird jetzt vorgeschlagen, die Ackerbauländereien als solche zu veräußern, aber gleichzeitig Schätze an Kohle, Oel, Asphalt, Naturgas und Phosphat in solchen Ländereien vorzubehalten. Das läßt sich am Besten erzielen, indem man das Recht zum Bergbau von dem Besitztitel auf die Oberfläche trennt und ersteres nur pachtweise vergibt, unter Bedingungen, welche ein gewisses Maß von Entwickelung sichern und ein Monopol verhindern. Ein solches Gesetz sollte auch für Alaska gelten.

Bezüglich des öffentlichen Landes, das an Strömen liegt, welche Gelegenheit bieten, Wasserkraft in übermittelbare Elektrizität zu verwandeln, bietet sich eine weitere wichtige Phase der Landfrage. Werthvolle Wasserkraftstätten gibt es in allen Staaten, welche öffentliches Land haben. Es wird die Meinung gehegt, daß die Uebertragung der Oberherrlichkeit von der Bundesregierung an die Territorien bei deren Staatenwerdung auch die Wasserkraft in den Flüssen einschließe, außer soweit diese im Besitz von Ufer-Eigenthümern ist. Ich erachte es nicht für nothwendig, jetzt diese Frage zu erörtern. Es scheint mir genügend, zu sagen, daß der, welcher das Land an dem Strom kontrollirt, aus welchem die Kraft umgewandelt werden soll, das zu diesem Zweck unentbehrliche Land besitzt. Ich kann mir nicht vorstellen, wie die Wasserkraft in Strömen, welche durch öffentliche Ländereien fließen, überhaupt verfügbar gemacht werden kann, außer durch Benutzung des Landes selber zur Errichtung der Anlagen.

Unter diesen Verhältnissen kann, wenn die Regierung das betreffende Uferland besetzt, sie die Benutzung der Wasserkraft kontrolliren, indem sie gehörige Bedingungen bezüglich Veräußerung des Landes auferlegt.

Es ist ein sicherer Schluß, daß künftig die Kraft des Wassers, welches in den Strömen niederfällt, in einem großen Maße an die Stelle natürlicher Brennstoffe treten wird. In der bereits gewährten Veräußerung öffentlicher Ländereien sind viele Wasserkraftstätten unter absolute Kontrolle gekommen, und alle Wasserkraft im Privatbesitz wird ein Monopol sein. Wenn jedoch alle Wasserkraftstätten, welche die Regierung jetzt besitzt — und es sind noch genug — an Privatpersonen so vergeben würden, daß eine monopolistische Verbindung mit anderen Wasserkraftstätten verhindert wird, so könnte es möglich sein, die Absorbirung dieser nützlichen Ländereien durch ein Wasserkraftmonopol zu verhüten.

Es liegt der Regierung auch vor Allem ob, durch alle verfügbaren Mittel die Hilfsquellen des Landes zu entwickeln, welche die Nahrung des Volkes produziren. Unsere Gelehrten sollten die Bodenergiebigkeit, die Erhaltung neuen und die Verbesserung alten Erdreichs, die Trockenlegung nassen Bodens, die Verhinderung von Ueberschwemmungen, die Anpflanzung von Bäumen auf dünnem Erdreich, den Fruchtwechsel auf allen Bodenarten u. s. w. untersuchen und weitere zweckmäßige Bewirthschaftungsmethoden entdecken. Das Ackerbaudepartement geht erfolgreich zur Aufklärung des Publikums hierüber vor; aber auch Mitwirkung der Einzelstaaten ist wesentlich.

Es gibt Millionen Acres völlig dürren Landes, welche durch Reservoirs für Aufspeicherung von Wasser und durch Berieselung ergiebiger gemacht werden können, als die besten Ländereien, welche die Feuchtigkeit aus den Wolken erhalten. Der Kongreß hat die Wichtigkeit hiervon anerkannt, indem er das Reklamirungsgesetz erließ. Es wurde dem Sekretär des Innern überlassen, zu bestimmen, welche betreffenden Projekte ausgewählt werden sollen. Ueber 30 diesbezügliche Projekte sind unternommen worden; einige wenige sind wahrscheinlich erfolglos; aber im Allgemeinen ist gute Arbeit gethan worden.

Es sind nur zu viele Projekte angesichts der verfügbaren Fonds übernommen worden. Die Gelder sind unzulänglich. Und doch hat die Arbeit kaum begonnen! Ich empfehle, daß Befugniß gegeben werde, Schuldscheine, in Höhe von nicht über 30 Millionen Dollars, von Zeit zu Zeit auszustellen, nach dem Gutbefinden des Sekretärs des Innern. Ich empfehle dringende Erörterung der Empfehlungen des Sekretärs des Innern in seinem Jahresbericht.

Die Wichtigkeit der Forstreserven kann nicht übertrieben werden, Sie umfassen etwa 190 Millionen Acres. Die Möglichkeit, einen hohen Ertrag aus den Forsten zu gewinnen, ohne den Bestand zu vermindern, ist in anderen Ländern dargethan worden.

Ueber 400 Millionen Acres Forstländereien in unserem Lande sind in Privatbesitz; aber nur 3 Prozent derselben werden wissenschaftlich und im Hinblick auf die Erhaltung der Wälder behandelt. Die Kontrolle, welche über Privatbesitzer hierin geübt werden kann, ist Sache des Staates und nicht des Bundes.

Man müßte blind sein, wenn man nicht erkennen würde, daß die Bevölkerung des ganzen Westens, besonders des Mississippithales zum Bewußtsein des Bedürfnisses nach Verbesserung unserer Binnenwasserwege erwacht ist. Es sollte aber nichts Derartiges unternommen werden, ohne daß die Kosten und die Vortheile festgestellt sind.

Es wird mir mitgetheilt, die Untersuchung durch unsere Wasserwegekommission in Europa ergebe, daß der Bestand eines Wasserweges noch kein Geschäft sichert, wenn der Handel nicht der Wasserbeförderung zu billigen Gebühren am einen oder anderen Ende des Stromes angepaßt ist. Auch ist in Europa die Tiefe der betreffenden Ströme selten über 6 Fuß und nie über 9 Fuß; aber riesige Quantitäten Waaren werden über die Flüsse und Kanäle in Deutschland, Frankreich und England befördert, und diese Beförderungsmethode beeinflußt wesentlich die Gebühren der Eisenbahnen. Ich hoffe, daß unser Kongreß Schritte zur Einführung eines neuen Systems von Binnenwasserwegen thun wird.

Ich dringe ernstlich darauf, die empfohlenen Maßnahmen zu erledigen, ohne auf das Ergebniß der Untersuchung des Departements des Innern und des Forstdienstes zu warten."

Washington, D. K., 14. Jan. Die heute erwartete Annahme der Resolution, wonach künftig die Amtseinführung des Präsidenten der Ver. Staaten u. s. w. erst am letzten Donnerstag des April erfolgen soll, durch das Abgeordnetenhaus dürfte dem 4. März als Inaugurationstag für immer ein Ende machen.

Es handelt sich aber um eine Amendirung der Bundesverfassung, und es ist die Zustimmung von mindestens 35 Bundesstaaten nothwendig, nachdem beide Kongreßhäuser die Resolution angenommen haben, und der Präsident sie genehmigt hat.

Der Abg. John Dwight von New York, bekannt als republikanischer „Einpeitscher" des Abgeordnetenhauses, theilt mit, daß ein Uebereinkommen zwischen den „regulären" Republikanern und den „Insurgenten" erzielt worden ist, wonach die Letzteren der Fraktionssitzung bezüglich der Auswahl von Komitemitgliedern für die Pinchot-Ballinger-Untersuchung beiwohnen und sich den Beschlüssen fügen werden.

Ausland.

Im Kastanienlande.

Zum jüngsten Militärkrawall. — Wieder 10 Verurtheilungen zum Tode bei Barcelona!

Barcelona, Spanien, 14. Jan. Ein Kriegsgericht verurtheilte heute zehn Bewohner Hortas, einer kleinen, vier Meilen von hier gelegenen Stadt, zum Tode wegen Betheiligung an der kürzlichen revolutionären Verschwörung.

Madrid, Spanien, 14. Jan. Der (schon an anderer Stelle erwähnten) tumultuarischen Soldatenkundgebung lag thatsächlich eine militärische Verschwörung zugrunde, welche von Juan de Lacierva y Penafiel, dem früheren Minister des Innern, gegen das jetzige liberale Kabinet angestiftet wurde! Die Regierung hat diese Verschwörung im Keime erstickt.

Alle betheiligten Offiziere sind nach verschiedenen Provinzialfestungen gesandt worden und sehen ihrer kriegsgerichtlichen Prozessirung entgegen.

Die Obersten des Prinz- und des Königinregiments wurden durch königliches Dekret ihres Kommandos enthoben. General Rios ist der Nachfolger des Grafen de Villar geworden, welcher als Generalkapitän von Madrid abgesetzt wurde.

Heute wurde auch Prinz Pignatelli verhaftet. Auch er soll in das konservative Komplott verwickelt sein, welches anscheinend darauf abzielte, die Armee gegen die Regierung zu hetzen.

Die liberale Presse billigt stark das energische Vorgehen der Regierung.

Paris, 14. Jan. Eine neue Depesche aus der spanischen Hauptstadt Madrid meldet, daß das Gebäude, welches der „Militärklub" benutzte, heute von der Polizei umzingelt wurde, und diese alsdann 80 Heeresoffiziere verhaftete!

Hendaye, Frankreich, 14. Jan. Es wird über die Grenze gemeldet, daß die spanische Zensur alle Neuigkeitsdepeschen auffängt, welche auf die, zu Madrid entdeckte Militärverschwörung Bezug haben! Aber Privatnachrichten bestätigen, daß noch mindestens 40 weitere Verhaftungen von Offizieren erfolgt sind.

Schlimmer Ozeansturm.

„Kaiserin Auguste Viktoria" beschädigt.

Plymouth, England, 14. Jan. Abermals wüthen heftige Stürme auf dem Atlantischen Ozean. An dem, hier eingetroffenen Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria", von der Hamburg-Amerikalinie, ist das hintere Geländer 50 Fuß weit durch eine Woge weggerissen worden, welche 20 Passagiere, die sich auf Deck befanden, zu Boden warf und 5 schlimm verletzte. Die Woge warf das Schiff fast ganz auf die Seite, doch erhob es sich rechtzeitig wieder und bestand weiterhin den Sturm gut. Der Kapitän sagt, dieser Sturm sei der schlimmste, den er jemals erlebt habe.

Auch Dampfer einer Anzahl anderer Linien haben, wie sie funkentelegraphisch melden, böse Erlebnisse gehabt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
256
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Lokalbericht.

Die Fieldmuseum-Vorlage.

Im Staatssenat einstimmig gutgeheißen.

$50,000 für die Unglücklichen in Cherry und $10,000 für eine „Untersuchung".

Springfield, Jll., 14. Jan. Nachdem der Senat gestern einstimmig der Vorlage zugestimmt hat, wonach eine Insel von 2000 Fuß Länge und 950 Fuß Breite in einer Entfernung von hundert Fuß vom Ufer am Fuß der Congreß Straße angelegt werden darf, um den Bauplatz für das neue Gebäude des Fieldmuseums zu schaffen, erwartet man auch im Hause jetzt deren Annahme ohne ernstliche Schwierigkeiten. Der Vorlage war im Senat auf Cruikshanks Antrag die Bestimmung beigefügt worden, daß das Museum dem Publikum an drei Tagen in der Woche bei freiem Eintritt offen stehen muß. Die Insel soll durch Brücken mit dem Festlande verbunden werden. Am Dienstag bereits wird der Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten sich mit dem Entwurf befassen.

Der Senat hat die Vorlage zur Verwilligung von $50,000 für die Hinterbliebenen der Bergwerkskatastrophe in Cherry angenommen. Der Fonds soll vom Staatsverwaltungsrath vertheilt werden.

Damit die Staats-Eisenbahn- und Lagerhauskommission die von den Bahnexpreßgesellschaften berechneten Raten untersuchen kann, wurden ihr vom Senat mit 34 gegen 3 Stimmen $10,000 ausgeworfen. Senator Huson erklärte das für Geldverschwendung, weil die Kommission alle erforderliche Auskunft kostenlos erlangen könne. Daß das Haus der Vorlage zustimmen wird, ist fraglich.

Die drei in einer Berathung von Wahlkommissären in Chicago ausgearbeiteten Wahlvorlagen wurden dem Senat zur Annahme empfohlen, sie sollen angeblich dem Wahlbetrug durch öfteres Stimmen ein Ende machen und gestatten u. A. den Wahlbehörden, für Bezirke auch in diesen nicht ansässige Wahlrichter und -schreiber zu ernennen. Senator Glackin griff diese Vorschrift an, weil dadurch der in der Chicagoer Wahlbehörde jeweils herrschenden Partei zu große Machtbefugnisse eingeräumt würden. Die Vorlagen werden nächste Woche zur Erörterung kommen.

Der zuständige Unterausschuß des Hauses wird am Dienstag die direkte Vorwahlen-Vorlage einberichten mit einigen Zusätzen, wonach beispielsweise Stimmgeber ihre Stimme unter eidlicher Versicherung, daß sie stimmberechtigt seien, abgeben dürfen. Walt. Lantz, Chicago, wird einen Minderheitsbericht vorlegen, indem er die Ausmerzung der Parteikreise an der Spitze der Kandidatenliste und die Vereinigung der Vor- und der eigentlichen Wahl empfiehlt.

Richter Tuthill ärgerlich.

Abwesenheit von Zeuginnen und Fragen des Hilfs-Staatsanwalts die Ursache.

Bei Eröffnung der heutigen Verhandlung im Schiavone-Prozeß theilte der Vertheidiger M. J. Devine Richter Tuthill mit, daß die vorgeladenen Zeuginnen Anna Cahill und McKee, Lehrerinnen in der Dante-Schule, nicht zur Stelle seien. Die Schulvorsteherin, Frl. Harriet F. Hayward, hätte ihnen keinen Urlaub gegeben. Richter Tuthill setzte sich darauf mit Frl. Hayward telephonisch in Verbindung und ertheilte ihr eine Rüge. Einen Tadel von ihm erhielt später auch Hilfs-Staatsanwalt Fleming während des Verhörs von George Schrimpfle, einem Angestellten der Northwestern Stove Repair Company, mit welcher Francesco Schiavone angeblich Geschäfte gethan hat. Der Richter hielt dem Anwalt vor, daß er den Zeugen unhöflich behandle. Außer Schrimpfle wurden mehrere Ofenhändler in Betreff derselben Sache vernommen.

Die Zeuginnen Cahill und McKee stellten sich kurz vor der Mittagspause ein; sie sollen über den Karakter ihrer früheren Schülerin Mollie Schiavone befragt werden. Sie sagten, sie hätten erst um elf Uhr von ihrer Vorladung erfahren.

Keine Gerichtsmißachtung.

David Prager, Fifth Ave. und Lake Str., hatte gegen den einst reichen Zigarrenfabrikanten H. H. Polachek, 4357 Cottage Grove Ave., ein Zahlungsurtheil über $113 für Blättertabak erwirkt, und Polachek war, weil er einer Vorladung vor die Schuldabtheilung des Stadtgerichts nicht entsprochen hatte, wegen Gerichtsmißachtung vorgeladen worden. Er legte nun Stadtrichter Scovel heute die ärztliche Bescheinigung seiner Erkrankung zu der Zeit vor und sein Anwalt theilte dem Richter mit, daß Polachek inzwischen im Bundesgericht seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und Richter Landis Prager verboten habe, jenes Verfahren im Stadtgericht weiter zu betreiben. Dafür, daß dies doch geschehen sei, werde er Pragers Rechtsbeistand dem Richter Landis anzeigen. Stadtrichter Scovel wies nach diesen Erklärungen das Verfahren wegen Gerichtsmißachtung ab.

Leset die „Sonntagpost"

Verhandlung wird überflüssig.

Prozeß Holland kommt am Montag vor Richter Baldwin zur Verhandlung.

Der Antrag des früheren Jurykommissärs John J. Holland, ein Datum für seinen Prozeß festzusetzen, kam heute im Gerichtshof Richter Barnes' nicht zur Verhandlung, da in der Zwischenzeit die Verhandlung auf Montag Vormittag im Gerichtshof Richter Baldwins angesetzt ist. Bedeutsam war es, daß sich im Gerichtshof Richter Barnes' kein Vertreter der Staatsanwaltschaft eingefunden hatte. Nur John J. Holland und sein Anwalt Charles T. Erbstein waren anwesend. Die Hilfs-Staatsanwälte Northup und Crowe, welche die Staatsanwaltschaft in dem Verfahren vertreten werden, hatten es nicht der Mühe werth gehalten, zu kommen, und erklärten, daß weitere Verhandlungen unnöthig seien, da der Prozeß auf Montag angesetzt sei. Richter Barnes wurde von Anwalt Erbstein darüber aufgeklärt, daß der Prozeß inzwischen auf Montag angesetzt sei. Er setzte sich telephonisch mit Richter Baldwin in Verbindung, um sich davon zu überzeugen, und erklärte daraufhin eine weitere Verhandlung über den Antrag Hollands für überflüssig.

Staatsanwalt Wayman trifft inzwischen Vorbereitungen für den Prozeß am Montag. Heute Vormittag wurde es im Kriminalgericht bekannt, daß einer der Geheimpolizisten, welche der Staatsanwaltschaft zugetheilt sind, gestern Nachmittag mit Angestellten der Jurykommission im Büro der Kommission aneinander gerathen sei. Er war beauftragt, eine Anzahl von Karten mit Namen von Juryanwärtern zu holen. Staatsanwalt Wayman wollte sich über die Sache nicht aussprechen, aber von ihm nahestehender Seite verlautete, daß der Staatsanwalt festzustellen sucht, wie es kommt, daß so viele Einwohner von Maywood, wo Holland wohnt, zum Jurydienst herangezogen worden sind. Es heißt, daß einige Bewohner des Vorstädtchens in einem Zeitraum von einem halben Jahre mehrere Male als Geschworene gewirkt haben. Der Geheimpolizist war ohne einen Vorladungsbefehl zur Jurykommission geschickt worden. Einer der Angestellten erklärte ihm, daß es lange Zeit nehmen würde, bis die verlangten Karten gefunden werden könnten. Der Kanzleivorstand der Jurykommission, Roswell B. Mason, stellte in Abrede, daß es zu einem Zusammenstoß gekommen sei. Es habe bis 9 Uhr Abends genommen, die verlangten Karten zu finden.

Hilfspolizeichef Schüttler hatte heute eine längere Konferenz hinter verschlossenen Thüren mit dem Staatsanwalt, über deren Verlauf er sich nicht aussprechen wollte. Auch Staatsanwalt Wayman verweigerte jegliche Auskunft. Es handelt sich angeblich um einen „Polizeifall", wie der Hilfspolizeichef sich ausdrückte.

Eine anstößige Vorschrift.

Für verbrecherische Korporationen geeignete Strafgesetze gefordert.

Daß verbrecherische Korporationen ebenso häufig sind im Verhältnisse wie verbrecherische Personen und ebenso schwer bestraft werden sollten, wüßten seine Zuhörer. Es sei wohlbekannt, daß Korporationen Geschäftsleute geschäftlich ruinirt und in den Tod getrieben, daß sie in Chicago und anderen Städten und selbst in Dörfern „kleinen" Geschäftsleuten Mitbewerb in eigenen Läden gemacht, bis sie sie in den Bankerott getrieben hätten, daß sie das Volk um werthvolle Nutzbarkeiten und Naturschätze betrogen und diese zum ungeheuren Schaden der Nation ausgebeutet, daß sie werthlose Bonds und Aktien im Nennwerthe von vielen Millionen von Dollars an das Publikum verkauft hätten und die größten Hochstapler im Lande waren, aber alle diese Umstände hätten nichts mit dem Paragraphen in dem neuen Korporationsgesetze zu thun, der die Veröffentlichung der Jahresausweise, Bloßstellung der Geschäftsgeheimnisse verfüge. Die Vorschrift sei eine unbedachte und nutzlose Schädigung namentlich der kleinen Korporationen. Gegen die Verbrechen der Korporationen müßten, wie es gegen jedes andere Verbrechen in jedem Lande der Welt geschehe, besondere Gesetze erlassen werden. Der erwähnte Paragraph nütze aber in der Beziehung rein gar nichts und er sollte widerrufen werden. Daraufhin solle die Geschäftswelt des Landes wirken.

Das führte heute im Congreß Hotel Präsident Noyes vom Staats-Fabrikantenverein aus in seiner Begrüßungsansprache an etwa 150 Vertreter von kaufmännischen Vereinigungen und Firmen aus dem Mittelwesten. Vertreten waren in der Versammlung die Handelskammer von Cleveland, der Fabrikantenverein von Erie, Pa., die Liga der Geschäftsleute in St. Louis, der Verband der Großhändler mit Materialwaaren in St. Paul, Minn., und der Fabrikantenverein von Hammond, Ind.

* Eine Verkehrsstockung von dreiviertelstündiger Dauer wurde auf der Hochbahnschleife auch heute wieder durch theilweise Entgleisung eines Südseite-Zuges auf der Kurve über Wabash Avenue und Van Buren Str. verursacht.

Busse verläßt Chicago.

Er begibt sich aus unbekannten Gründen nach Washington.

Wayman läßt nicht nach.

Staatsanwalt erklärt, daß Redieskes Rücktritt den Gang seiner Untersuchungen nicht beeinflussen werde. — Rücktrittsgerüchte im Rathhaus.

Mayor Busse begab sich heute Vormittag in Begleitung des Gesundheitskommissärs Dr. Evans und des Präsidenten der Zivildienstkommission Lower nach Washington. Der Zweck der Reise des Stadtoberhauptes nach der Bundeshauptstadt konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Spötter behaupteten, daß er sich unbequemen Fragen entziehen wolle, die wissen wollen, ob er Hanberg oder Colemans Rücktritt oder den anderer Beamter verlangen werde, die durch Grabschuntersuchungen, blosgestellt worden sind. In Rathhauskreisen ist man der Ansicht, daß Paul Redieske nicht der einzige Beamte bleiben wird, der plötzlich amtsmüde geworden ist.

„Wer kommt nun an die Reihe?" ist eine Frage, die man auf allen Seiten hören kann. „Haben Sie schon Ihr Rücktrittsgesuch eingereicht?" „Wann werden Sie resigniren?" sind als Begrüßungsformel an die Stelle des früher üblichen „Wie geht's?" getreten.

Vielfach hört man die Ansicht, daß Oberbaukommissär Hanberg der nächste Beamte sein wird, der zurücktreten wird. Das Gerücht ist aufgetaucht, daß B. J. Mullaney, des Mayors Sekretär, zum Hilfsbaukommissär ernannt werden wird.

Freilich, es ist nur ein Gerücht. Wer der Nachfolger Redieskes werden wird, darüber steht nichts Gewisses fest. In Kreisen, in denen man an die Möglichkeit der Ernennung Mullaneys zum Nachfolger Redieskes glaubt, ist man der Ansicht, daß diese Stellung nur eine Uebergangsstellung für den Privatsekretär des Mayors sein würde, und daß dieser Hanbergs Nachfolger werden würde. Daß der Oberbaukommissär aus dem Amt scheiden wird, sobald ein tüchtiger oder passender Hilfsbaukommissär ernannt ist, wird vielfach als sicher angesehen.

Ald. Merriam nahm heute mit Korporationsanwalt Brundage Rücksprache bezüglich der Zahlung der Gehälter an die Angestellten der Kommission. Er ersuchte um ein Gutachten darüber, ob die Gehälter nicht aus den Mitteln bezahlt werden könnten, welche der Stadtrath im Budget am Mittwoch bewilligt hat, auch wenn die Klage Steuerzahler Schultz' nicht entschieden ist. Weiterhin besprach der Stadtvater mit Herrn Brundage Vorbereitungen für die Klage, welche die Stadt auf Rückzahlung der $45,984 für die angebliche Entfernung von Schiefergestein gegen M. H. McGovern anstrengen wird.

Wayman läßt nicht nach.

Staatsanwalt Wayman nahm heute die Gelegenheit wahr, das Gerücht als grundlos zu bezeichnen, daß er, seitdem Redieske zurückgetreten ist, seine Bemühungen, die Schuldigen im Rathhaus zu fassen, aufgeben werde. Ein dahingehendes Gerücht erhielt sich eine Zeit lang in Rathhauskreisen mit großer Hartnäckigkeit.

„Wir arbeiten Tag und Nacht", erklärte der Staatsanwalt heute. „Nächsten Montag werden wir unser Beweismaterial der Grandjury vorlegen. Ein Dutzend Resignationen städtischer Beamter können uns nicht veranlassen, unsere Untersuchungen einzustellen."

Klage des Steuerzahlers Schultz.

Im Gerichtshof Richter Windes' kam heute der Antrag des Steuerzahlers Albert L. Schultz, die Stadt durch einen Einhaltsbefehl zu hindern, die Ausgaben der Merriam-Kommission zu bestreiten, zur Verhandlung. Es handelt sich um rein technische Fragen. Hilfskorporationsanwalt Boord suchte die Stellungnahme der Stadt in dem Fall und die Einwände gegen den Antrag Schultz' zu erklären.

Er führte aus, daß die Bewilligung im Interesse der Oeffentlichkeit erfolgt sei. Sie ziehe die Steuerzahler direkt nicht in Mitleidenschaft, da sie aus den Einnahmen aus verschiedenen Quellen genommen werde, mit denen die Steuerzahler direkt nichts zu thun hätten. Außerdem hätten die Mitglieder der Kommission nichts mit der Auszahlung der Summe zu thun. Ihm folgte Stadtanwalt Walter L. Fisher von der Merriam-Kommission mit einer Ansprache. Eine Entscheidung ist im Laufe des Nachmittags zu erwarten.

Die Kommission hofft auf eine schnelle Erledigung der Frage, da die Gehälter ihrer Angestellten morgen fällig sind.

Anwalt James A. Brady, der den Steuerzahler Schultz vertritt, erklärte, daß die Motive seines Klienten rein und über jeden Zweifel erhaben seien. Er müsse darauf bestehen, daß alle Gesetze für den Schutz der städtischen Gelder unverletzt blieben. Er wolle einer Bewegung im Interesse der Oeffentlichkeit nicht hindernd entgegentreten, müsse aber darauf bestehen, daß Schritte gethan würden, gegen die Einwand nicht erhoben werden könne. Richter Windes wird eine Entscheidung morgen früh abgeben.

Vincent Altmanns Alibi.

Hat am verhängnißvollen Abend angeblich Schach gespielt.

Im Prozeß gegen den angeblichen Bombenleger Vincent Altmann sagte heute Josepeh Schröder, der mit Altmann im Hause 1446 Fry Str. wohnt, vor Richter Kersten aus, daß er mit Altmann am Abend der Explosion an der Telephonzentrale, 27. Juni, von 10 Uhr bis 1 Uhr bis 1 Uhr Morgens Schach gespielt hätte. Altmann sei auch vor 10 Uhr schon zu Hause gewesen. —

William Osterhouse und Frank Kurtge bezeugten, daß Altmann am Abend zuvor, 26. Juni, einer Versammlung der Zimmerleute-Gewerkschaft (Mühlenarbeiter) beigewohnt hätte. Dasselbe bezeugte George Laken, Geschäftsagent der Gewerkschaft.

Erschoß einen Unschuldigen.

Der Maschinenbauer Bernhard Scickowski war kein Räuber.

Polizist Frank Madden hat einen Unschuldigen erschossen, als er gestern früh, wie berichtet, dem 22jährigen Maschinenbauer Bernhard Scickowski, Nr. 1507 Elston Avenue, das Lebenslicht ausblies. Scickowski war, wie der heute über seinen Tod abgehaltene Inquest egab, kein Räuber. Die Koronersjury gab aber den Wahrspruch ab, daß Madden durch eine Verkettung von Umständen zu der irrthümlichen Annahme verleitet wurde, es mit einem Banditen zu thun zu haben und aus diesem Grunde von jeglicher Verantwortlichkeit freizusprechen sei. Er sei berechtigt gewesen, den verhängnißvollen Schuß abzugeben.

Die Wetternöthen.

Bahnzüge in Michigan kommen nicht durch. — Das Eistreiben.

Detroit,, 14. Jan. Nördlich von Grand Rapids, Mich., ist, soweit bekannt, kein einziger Zug durch die Schneewehen gekommen! Ueber ein Dutzend Züge steckt fest, die mit Passagieren beladen sind; und Güterzüge erst recht! Auch Hilfszüge und Schneepflüge haben dasselbe Schicksal.

St. Louis, 14. Jan. Die letzten der großen Eisstauungen im Mississippi ist aufgebrochen, wodurch Hochwasser und eine ganze Eislavine hierher gebracht wurde.

Der ermittene Verlust übersteigt bereits $100,000. Viele Boote auf der Missourier und der Illinoiser Seite stehen in Gefahr. Der Fluß steigt rasch weiter.

Louisville, 14. Jan. Die riesige Eisstauung im Ohio bei Brandenburg behauptet sich noch immer, und das Wasser staut sich rückwärts bis nach Louisville (das 60 Meilen von Brandenburg entfernt ist). Man fürchtet sehr für das Städtchen Leavenworth, Ind., falls die Eisstauung plötzlich aufbrechen sollte. Natürlich sind alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Toledo, O., 14. Jan. 42 Passagiere von zwei Waggons der Lake-Shore Elektrischen Bahn, welche zu Genoa im Schnee stecken blieben, wurden mit Schlitten über das offene Land nach Toledo gebracht, — 14 Meilen weit und in einem Schneesturm!

Der Vorstadtbahnenbetrieb war heute ein sehr unregelmäßiger.

Zugunglück.

Terre Haute, Ind., 14. Jan. Ein schadhaftes Untergestell eines Postwaggons verursachte das Entgleisen von 3 Waggons eines ostwärts fahrenden Expreßzuges auf der Pennsylvaniabahn unweit Woodberry, Jll.

Zwei der entgleisten Waggons waren Schlafwagen. Es wurden zwei Angestellte und eine Anzahl Passagiere verletzt; aber die einzigen Schwerletzten sind T. B. Baumes von St. Louis und seine Gattin, welche innerliche Verletzungen davontrugen.

Sensationelle Beschuldigung.

Kansas City, 14. Jan. Der Verfolgungsanwalt Virgil Cockley erklärt, daß er alles Mögliche aufbiete, um Aufklärung über den geheimnißvollen Tod von Oberst Thomas Swope und seinem Neffen Chrisman und über die Behauptung zu schaffen, daß alle Erben des todten Millionärs vorsätzlich mit Typhuskeimen verseucht worden seien! Hilfspolizeianwalt Henry L. Jost wird die Untersuchung leiten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend drohend und kälter; voraussichtlich Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 20 Grad; morgen klar; nördliche, morgen wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend drohend und kälter; morgen klar.

Indiana: Heute Abend im Süden des Gebietes klar, im Norden Schneetreiben; morgen klar.

Nieder-Michigan: Heute Abend im Norden des Gebietes klar, im Süden Schneegestöber; morgen unbeständig.

Wiskonsin: Heute Abend klar, bis auf drohende Verhältnisse im Südosten des Gebietes; morgen klar und im Westen des Gebietes wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 29 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad; Mittags 12 Uhr 31 Grad.

Leset die „Sonntagpost"!

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Vor-Inventur-Spezialitäten für Samstag.

Männer- und Knaben-Winter-Ausstattungen

Plaid seidene oder weiße seidene Mufflers für Männer, Werthe bis zu 75c. Samstag für nur.............. **39c**

Leichte Negligeehemden für Männer, mit Neckband und festem Kragen, nur Größen 15 und 15½, 39c Werth.. Samstag **21c**

Winterkappen für Knaben, mit Pelz Band, 39c Sorte, — Samstag.............. **23c**

Shield Bows für Männer und Knaben, hell- und dunkelfarbig, Werthe bis zu 25c, — Samstag, das Stück...... **5c**

Von unserer Kleiderstoffe-Abtheilung

Schwarzes Mohair, 44 Zoll breit, feine Qualität, regulärer 75c Werth, Samstag, die Yard.............. **59c**

Heller und dunkler Moire, in feinen Schattirungen. — Speziell, die Yard für nur.............. **39c**

Tennis - Flanell, extra schwer gefließt, in guten Mustern, speziell, die Yard.......... **7c**

Schlichter rosa Touristen - Flanell, in Restern, Samstag, speziell, die Yard für nur.............. **6½c**

Hausausstattungs-Spezialitäten

Stählerne Kaffeemühle, guter Mahler, schwarz lackirt, — speziell, Samstag........ **15c**

50 Fuß gute Wäschleine, speziell, Samstag.......... **8c**

Stove Lifter, nickelplattirt, kalter Griff, speziell, Samstag, für.............. **3c**

Krystall Glas Butterteller, mit Deckel, sortirte Muster. — Speziell, Samstag.......... **8c**

Domestic Spezialitäten

Gebleichter Shaker Flanell, 10c Qual., 10 Yds. für **62c**

Cretonnes, regulärer Preis 16c die Yard, Samstag, die Yard.............. **12½c**

Weiße baumwollene Blankets, extra große Sorte, 2.75 das Paar werth. Samstag **1.69**

Ungebleichter baumwollener Flanell, 8c die Yard werth. Samstag, die Yard...... **5¼c**

Candy-Koupon
Dieser Koupon und 5c berechtigen Euch zu einem Pfund von unserem 10c „Crystal Cut" gemischtem Candy, **5c**

Allerbeste Veal Frankfurts, Samstag, Pfd.....8c
Priscilla Rose Jar Preserves — 30c per Jar werth, Samstag, nur.............. **20c**
Fancy große Orangen, sehr süß, Dutzend..25c
Scalloped Lemon Gem Cakes, Samstag, Pfd. 10c
Zwetschen—allerfeinste californ. Zwetschen Pfd. 9c; 3 Pfund für.............. **25c**
Star Naphta Wasch-Pulver, 5c Größe, 4 Packete für.............. **17c**
Tom Palmer Whiskey, ein volles Qt., unser reg. Preis ist 1.25; Samstag nur.... **90c**

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Blauer Fleider.

Roman von Brenda van Eichen.

(32. Fortsetzung.)

„Sie ist schwach wie ein Kind, und er ist ihrer nicht werth", dachte Frida, als sie ihr langsam folgte. „Er ist falsch und dabei so rücksichtslos selbstsüchtig, sich nicht einmal einen Zwang aufzuerlegen. Seine dunklen Augen thun es allen Frauen an, ich nur mag sie nicht. Wie kann ein Mann nur solche Macht ausüben?"

Den Arm um den Treppenknopf geschlungen, war sie stehen geblieben.

Isabella trat zu ihr.

„War es Gerlach, der euch vorhin begleitete?" fragte sie ohne Umschweife mit unterdrücktem Athem. Und da Frida nickte, fuhr sie rasch fort: „Es war sonderbar, ungezogen von ihm, ohne irgendwelchen stichhaltigen Grund auf unsere letzte Einladung nicht zu kommen. Hat er irgendwelche Aeußerung darüber zu Dir gemacht, oder hast Du ihn vielleicht gefragt? Du bist ja manchmal von verblüffender Ehrlichkeit." Sie blickte Frida scharf an. „Ich bin überzeugt, Du hast ihn Aehnliches gefragt."

„Das habe ich allerdings", sagte Frida und erröthete unwillig.

„Nun, und was gab er Dir zur Antwort, warum ist er so lange nicht in Schönwiese gewesen?" fragte Isabella hastig.

„Nichts hat er gesagt, er hat meine Frage völlig umgangen."

„Aber irgend etwas muß er doch gesagt haben, so wäge doch nicht jedes Wort, als sei es Gold."

Der Athem stand ihr still vor Ungeduld und Spannung. Befremdet sah Frida sie an.

„Wie kann ich Dir eine Unterhaltung Wort für Wort wiederholen, selbst wenn ich es wollte?"

„Und Du willst es nicht?" Sie preßte die Hand auf Fridas Arm, der noch immer auf dem Treppengeländer lag.

Frida zog ihn zurück. Ihr war, als suchte diese Hand den Schleier von einem tief verborgenen Geheimniß zu reißen.

„Nein, ich will nicht", entgegnete sie und hob stolz das Haupt. „Ich mag nicht Gespräche wiedererzählen, die bei dem geringsten anderen Wortlaut leicht einer falschen Deutung unterworfen sind. Doch gebe ich Dir die Versicherung, daß ich nicht weiß, weshalb Hauptmann von Gerlach so lange nicht in Schönwiese gewesen ist." Und einem plötzlichen Impulse folgend, setzte sie hinzu: „Vielleicht ist Dir der Grund besser bekannt, als mir."

„Meinst Du?"

Beider Augen brannten ineinander. Der Blick, mit dem Isabella die kraftvolle Mädchengestalt umfaßte, war drohend. Sie hätte sich einem wilden Heftigkeitsausbruch hingeben mögen, und mußte doch die Zähne zusammenbeißen, um sich nicht zu verrathen. Ihre folternde Eifersucht lechzte nach Aufklärung.

Es verbesserte ihre Stimmung nicht, als sie eine Weile später in dem Hausgange der „Traube", an der Küche vorübergehend, dort ihre Schwiegermutter sitzen sah. An dem weißgescheuerten Tische neben ihr stand die Wirthin und spickte Geflügel. Sie hatten zusammen auf der Schulbank gesessen, und die Amtmännin hielt die alte Schulfreundschaft aufrecht, wenn sie auch im Leben auf der gesellschaftlichen Leiter um einige Stufen höher gestiegen war.

Ein humoristisches Lächeln zog über das Gesicht der alten Frau bei dem indignirten Ausdruck ihrer Schwiegertochter.

„Du sagst wohl, Guste, ich hätte es weiter gebracht im Leben als Du", fuhr sie ruhig in ihrem Gespräch fort, „doch Jeder hat sein Päckchen zu tragen, wenn es auch manchmal Niemand sieht. Geld macht's nicht allein. Wie froh und zufrieden sind wir oft beide in der alten Mühle gewesen. Na, meine Kinder möchten gar zu gern vergessen, daß ihre Mutter aus ihr stammt, und ich denke doch oft an ihr Geklapper zurück. Die steht nun auch nicht mehr. Der Bruder hat sie verkauft. Er wollte höher hinaus und ist dabei doch nur heruntergekommen." Sie seufzte leicht und glättete ihre Hutbänder. „Das Aeußere ist jetzt in der Welt das Wichtigste — wichtiger als die Moral. Alles drängt nach Genuß. Für den verschreiben sie dem Teufel ihre Seele."

Die Wirthin nickte, legte die sauber gespickten Hähnchen auf ein Brett und begann sie zu dressiren. „Die müssen noch zum Abendessen fertig sein. Du liebe Güte, wenn man nicht immer Gesottenes und Gebratenes gibt und dann und wann eine Finesse dazwischen, sind sie nicht zufrieden. Da wird in den Ragouts nach Austern gestochert und in den Frikassees nach Krebsschwänzen gesucht, und man bekommt Redensarten von den Herren, wenn nicht alles da ist. Früher konnte man's ihnen noch manchmal rechtmachen, jetzt nie mehr."

„Das glaube ich Dir gern," entgegnete die Amtmännin, mit der Hand eine Fliege von dem Fleisch verjagend. „Die Männer verlieren wohl manchmal ihr Herz, aber nie den Magen. Den verwöhnen sie jetzt alle, solange sie unverheirathet sind, über die Gebühr, und wenn sie's später nicht mehr so haben können, na, dann begnügen sie sich mit Zusammengekochtem, aber ihre Freudigkeit vermehrt es nicht. Und dazu das Gehabe mit den altdeutschen Trinkstuben und morgenländischen Boudoirs — wohin man sieht und tritt, in Bahnhöfen und Restaurants, der Luxus, mit dem die Augen verwöhnt werden. Woher soll da der Sinn für die einfache Häuslichkeit kommen? .... Wenn die Menschen alle, ob arm, ob reich, die Arbeit etwas lieber hätten und weniger das Wohlleben, sähe es besser aus in der Welt. Das Leben fordert nun mal strenge Pflichterfüllung, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Das steht schon in der Bibel." Damit erhob sie sich. „Lebewohl, Guste! Ich will meiner Schwiegertochter Adieu sagen. Eben sah ich den Schönwieser Wagen vorfahren."

Sie ging hinaus. Die andere sah ihr nach.

„Na, das thut sie auch nur der Menschen wegen, denn alle Welt weiß doch, wie sie mit ihrer Schwiegertochter steht. Die bringt sie noch einmal in die Grube, so frißt der Aerger über sie an ihr. Daß mit der noch mal ein großer Skandal passirt, bin ich sicher."

Und die Aussicht auf diesen war ihr eine kleine Genugthuung für den Aerger, daß sie es nicht so weit gebracht im Leben und auch in eigener Equipage fahren konnte, wie die Schulkameradin.

XIX. Kapitel.

Wieder war es Sommer, und Magda jetzt über ein Jahr verlobt. Diese Zeit hatte genügt, um ihren Frohsinn zu verwischen und ihr Gesichtchen blaß und schmal zu machen.

Seit einigen Monaten war sie wieder in dem alten lieben Forsthause. Doch es hörte ihr fröhliches Lachen nicht mehr, nicht wie sonst flogen die flinken Füßchen treppauf, treppab, und eilten durch Wald und Heide. Wie ein kleiner, müder Vogel, der nach langem Fluge endlich sein Nest wiedergefunden, so war sie heimgekehrt. Traumhaft wanderten ihre Blicke umher, ob noch alles da sei. Von dem, was sie draußen gesehen, erzählte sie wenig, klagte über nichts und war, wenn möglich, noch zärtlicher und anschmiegender gegen die Ihrigen als früher, besonders gegen den Vater. Es war, als wollte sie ihn mit ihrer ganzen Liebesfülle entschädigen für die Zeit, da er gedarbt.

Doch täuschten weder er noch seine Schwester sich über die Veränderung, die mit ihrem Liebling vorgegangen. Ihr Wesen hatte etwas Verträumtes, und oft war es, als wenn sie mit ihren Gedanken ganz anderswo sei.

„Sie hat die Szlazona gesehen," murmelte die alte Maike, „die hat ihr's angethan," und sie vergrub um Mitternacht im hellen Mondschein eine Nieswurz und zählte dabei den Schrei des Käuzchens.

Wie eine dunkle Wolke lag's über dem alten Forsthause. Niemand sah sie doch jeder fühlte ihre Nähe — die Nähe von etwas Unsichtbarem, Schrecklichem .... Langsam, langsam kommt es angezogen und wirft seinen Schatten voraus. —

Und doch ist es ein so schöner, fruchtreifender Sommer, wie lange nicht. Aus der brütenden Wärme der Kornfelder erhebt sich die Wachtel, wie feiner Goldstaub liegt's über dem Aehrenmeer, das sich leise im Windhauch unter seiner Bürde bewegt, von den Linden der Dörfer rieselt der duftende Blüthenregen.

Einsam liegen die Heidestrecken zwischen den stillen Kiefernwäldern. Wo das alte Steinkreuz steht, dahin führen im losen Sande kleine Fußspuren. Fast Tag für Tag frische. Sie kommen von Magda. Eine innere Unruhe treibt sie oft dorthin.

Die Belladonna ist am Kreuz wild emporgeschossen und hat den Rosenstrauch erstickt. Nur eine einzige kleine Rosenblüthe schaut noch durch das umstrickende Gezweig. Sie ist jedoch so farblos, daß Niemand sie bemerkt, selbst Magda nicht, die doch sonst mit ihren sonnigklaren Augen alles sah, was da in der Luft flog und auf der Erde kroch und blühte.

Das Herz war ihr so schwer, so schwer. Grübelnd versuchte sie, das arme, müde Hirn zur Erkenntniß zu zwingen von dem, was sie fühlte. Doch was in der Seele lebt und schlummert, ist schwer auszusprechen und mit dem Verstande zu zergliedern. Sie mußte es aufgeben, das Denken, das arme Kind. Statt Selbstvertrauen zu gewinnen, war sie draußen in der Welt noch zaghafter geworden.

Die Arme um die Knie geschlungen, saß sie still neben dem Kreuz auf der Heide und rang mit ihren Gedanken. Unablässig hafteten dabei die großen Augen auf der Stelle, wo der Weg aus dem Holze trat. Bei jedem Vogelschrei, dem leisesten Laut, der die Stille unterbricht, schreckt sie zusammen, und wartet und horcht so Stunde um Stunde, bis der kommt, den sie erwartet: Viktor.

Er ist äußerlich wieder ganz wie in der ersten Zeit, stürmisch in seinen Liebkosungen, zärtlich und aufmerksam, von hinreißender Liebenswürdigkeit. Er macht ihr Herz zittern vor Glück, und doch verliert es selbst in diesen Augenblicken nicht das Gefühl dumpfer Schwere. Sie findet ihn verändert und vermag doch nicht herauszufinden, worin diese Veränderung besteht.

Während sie sich leise an seine Brust schmiegt, sucht sie in seinen Augen zaghaft nach dem alten, lieben, treuen Blick. Der war jetzt so unstet und unruhig, und seine Lippen küßten so heiß, und seine Rede ist so flammend, und plötzlich steht jenes Bild ihr wieder vor Augen. Je mehr sie sich bemüht, es aus ihrem Gedächtniß zu verbannen, um so unheimlich-deutlicher bleibt es da.

Solange Viktor bei ihr war, suchte sie zu träumen und zu vergessen, ging er, so kehrte die innere Unruhe und Angst mit doppelter Macht wieder. Viktor konnte es nicht lange aushalten in dem alten Forsthause, das ihm auf einmal so grau, so überlebt erschien. Mehr denn je zog es ihn dagegen nach Schönwiese.

Gerlach hatte dort wieder einen Besuch gemacht. Hoch, stattlich, ernst stand er eines Tages vor Isabella. Nicht eine Wimper in seinem ehernen Antlitz zuckte bei ihrem Anblick.

Und doch frohlockte sie innerlich. Er wollte sich losreißen von ihr, und war zurückgekehrt. Sie hätte die weißen Arme um seinen stolzen Nacken schlingen mögen, um ihn hinabzuziehen in die Schuld. In ihre Leidenschaft mischte sich jedoch ein ätzender Tropfen, wirkend wie Gift, der einst in das wildempörte Blut bei seiner Zurückweisung gedrungen. Nicht mehr wie sonst folgte sie blindlings dem Impulse ihrer leidenschaftlichen Natur. Den ritterlichen Mann zu zwingen zu einem widerrechtlichen Glück, diese Genugthuung überstieg selbst das Verlangen ihres eigenen heißen Herzens.

Helmuth war dazu gekommen, als Gerlach da war. Da begann sie das alte Spiel mit dem Zaubertrank, der Tristans Kälte in Gluth verwandeln soll — das uralte Frauenspiel, die glimmende Liebesflamme durch die Eifersucht zu schüren.

Die beiden Männer begegneten einander mit Zurückhaltung. Die Zeit hatte sie nicht zusammengeführt, eher entfremdet. —

Frida sah mit Mißfallen Helmuth's häufige Besuche, denn er lag widerstandslos im Banne von Isabellas Geist und Schönheit. Sie konnte diese Schwäche bei einem Manne, der eine liebreizende Braut besaß, nicht verstehen.

Schuder freute sich einerseits über Gerlachs Kommen, anderseits nahm er es mit Mißtrauen auf. Er hatte sich schon den Kopf zerbrochen, was den Hauptmann veranlaßte, so lange fortzubleiben, und es ganz richtig auf irgendeine Handlung seiner Frau zurückgeführt. Dunkel dämmerte in ihm der wahre Grund.

Das Verhältniß der beiden Eheleute zueinander gestaltete sich in letzter Zeit immer unerquicklicher, doch litt er mehr darunter als sie. Dazu bereiteten ihm ihre sich unaufhörlich steigernden Ansprüche Sorgen; er war oft nicht imstande, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen, ohne die Hilfe seines Vaters in Anspruch zu nehmen. Das drückte ihn; es war schlecht Kirschen essen mit dem Alten in Geldsachen, der jedesmal gewaltig knurrte, wenn er etwas hergeben sollte.

Seiner Mutter zehrte die Sorge um ihn am Lebensmark. Sie sah die Zeit kommen, wenn sie die Augen geschlossen, daß Schönwiese, von Schulden überlastet, unter den Hammer kam. Was machte sie sich jetzt noch daraus, die schönste und eleganteste Schwiegertochter im Kreise zu haben, da sie sie für den bösen Dämon ihres Sohnes hielt.

(Fortsetzung folgt.)

—Trost. — Alter Herr: Sehen Sie, Herr Müller, wenn Sie erst schriftlich bei mir angefragt hätten, dann würde ich Ihnen geantwortet haben, daß Sie auf die Hand meiner Tochter nicht zählen können, Sie hätten dann wenigstens die Ausgabe für den Frack gespart. — Freier (resignirt): Er ist zum Glück nur gepumpt.

— Vom Bauerntheater. — Dorflehrer: „Also die Bühneneinrichtung hätten wir im großen Ganzen zusammen; nur der Souffleurkasten fehlt uns noch; das ist ein Kasten, etwa einen Meter breit und zwei Meter hoch mit einem Sitzbrett im Innern für den Einhelfer oder Vorsager...." — Schulze: „O, i woaß scho, Herr Lehra so a kloans Häuserl wie die andern; bloß ka Thür'l hat's und ka—Loch!"

— Natürlich. — A.: Sehen Sie 'mal, wie das Paar dort im Schlitten eng aneinandergeschmiegt sitzt! — B. Nun natürlich! Kälte zieht die Körper zusammen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Chicagos großartige Anerkennung

Unsere Offerte der feinsten $25 und $35 Männer-Anzüge für $18 hat in allen Stadttheilen Interesse hervorgerufen

The Hub glaubt nicht an halbe Maßnahmen; die Räumung muß eine vollständige sein, und die Herabsetzungen sind so radikal, daß sie eine gründliche Räumung sichern; einbegriffen sind dieselben feinen Anzüge, die vom Hub in der Mitte der Saison verkauft wurden, die bestgemachten Kleider in Amerika, und nicht zweifelhafte Waaren, die speziell für diesen Zweck gekauft wurden; etliche sind seidegefüttert und kosteten früher $35; andere wurden verkauft für $32, $30, $28, $27.50, und wir geben unser Wort, daß keiner im Retail je unter $25 verkauft wurde; Eure unbeschränkte Auswahl von allen Anzügen in der Partie jetzt für **$18**

Außerdem, unsere Räumung eleganter seidegefütterter Männer-Ueberzieher erregt einiges Aufsehen; sie sind angefertigt aus den reichsten ausländischen und einheimischen Kerseys, Vicunas und Patent Beavers, in den populären Chesterfield und Box Facons der Saison, mit nahtlosen Edges abgefertigt, und wurden früher verkauft für $30 bis $37.50; Eure unbeschränkte Auswahl von mehreren hundert dieser feinen Ueberzieher, so lange der Vorrath anhält, zum Preise von **$22.50**

Schwarze und Oxford Vicuna Ueberzieher für Männer und Jünglinge, Chesterfield und Box Modelle, fancy Tweeds in Protector Facons, sowie Form-fitting Ueberzieher, früher wurden sie verkauft für $25.00 und $28.00, herabgesetzt für sofortige Räumung auf **$18**

1000 garantirt ganzwollene Ueberzieher für Männer, in Box, Protector und Chesterfield Facons, aus Kerseys, Meltons, Vicunas und fancy Tweeds gemacht, während der ganzen Saison regulär verkauft für $18.00 und $20.00, Eure Auswahl jetzt **$13.50**

775 reine Worsted-Anzüge für Jünglinge, mit breiten schön geformten Schultern gemacht, lange Lapels, Hosen in vollem Peg-Schnitt, mit 3-zölligem Saum oder Cuff Bottom, alle Größen, 15 bis 21 Jahre, früher $15 und $16.50, jetzt herabgesetzt auf nur **$9.75**

1200 Paar ausgezeichnet geschneiderte Hosen für Männer und Jünglinge, gemacht von ganz Wolle, Seide und Worsted und Tweeds, in den neuesten Facons, während der ganzen Saison für $6.00 und $7.00 verkauft, in diesem halbjährlichen Räumungsverkauf **$4.50**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Wir wünschen Anschreibe-Kontos von allen verantwortlichen Leuten.

Morgen ist der erste Tag unseres

Grossen Räumung-Verkaufs

umfassend Kleider der besten und neuesten Entwürfe für Männer, junge Männer und Knaben zu Geldersparnissen wie sie zu keiner anderen Zeit geboten werden. Ein spezieller Vortheil liegt in der großen Auswahl von eleganten Mustern, die zu herabgesetzten Preisen offerirt werden.

$1.95 für $3.00 Ueberzieher und Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 16.

$2.45 für $3.50 und $4 Ueberzieher und Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 16.

$3.95 für $5 und $6 Anzüge und Ueberzieher für Knaben, in Größen von 4 bis 16.

$9,75 für Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, werth bis zu $15; in allen gewünschten Facons.

$11.75 für Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, werth bis zu $18; in allen Facons.

$14.75 für Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, werth $20 und $22, in allen Facons.

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren und Halsted Str. — Zwei Läden — Milwaukee und Chicago Ave.
Außerhalb des hohe Miethe Distritts.
Offen Sonntag bis Mittag

$1.85 für $3.00 Hosen für Männer, in allen Größen.

$2.85 für $4.00 Hosen für Männer, alle Größen.

Hemden, Unterzeug u. s. w. für Männer und Knaben — sowie Hüte, Kappen und Schuhe, zwecks gründlicher Räumung wurde der Preis herabgesetzt.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
lindern sofort Husten und wehen Hals. Unübertroffen für die Klärung der Stimme. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Pazo Ointment garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden oder hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c
nob8,mofr,6n

Bronchitis, Wunder Hals, Erkältungen, Asthma und Grippe.

Das Vorbeugungsmittel! Die Kur!

Trade Mark.

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Es giebt kein besseres Mittel. Gut gegen alle Leiden des Halses und der Lungen. Habt es stets im Hause. Nur in Original-Packeten. 25 Cents.

Wichtig.—Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf dem Umschlag ist. Besteht auf dem echten Artikel. In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nimmt alle Schuld auf sich.

Philadelphia, 14. Jan. Sowohl die junge Millionenerbin Roberta de Janon, sowie die Gattin des Kellners Ferdinand Cohen, mit welchem die Erstere durchgebrannt war — bis die Verhaftung Beider in Chicago erfolgte — verbrachten die vergangene Nacht in Hospitälern, während Cohen in einer Gefängnißzelle des Rathhauses eingesperrt wurde.

Man ist in Verlegenheit darüber, welche Anschuldigung eigentlich gegen Cohen erhoben werden soll!

Roberta de Janon weigerte sich in einem langen Kreuzverhör, welches bis zu ihrer Verbringung nach dem Hospital dauerte, beharrlich, zuzugeben, daß irgend Jemand anders, als sie selber, an der Entführung Schuld habe.

Cohens verlassene Gattin hat, nach einer thränenvollen Unterredung mit ihm, versprochen, zu ihm zu halten.

Bindet der Staatsbehörde die Hände.

Sioux Falls, S. D., 14. Jan. Auf Ersuchen der Wells Fargo-, der Adams- und der American - Expreßgesellschaft erließ der Bundesdistriktsrichter Garland einen zeitweiligen Einhaltsbefehl, welcher der staatlichen Eisenbahnkommission von Süddakota verbietet, ihre Ordre betreffs Ermäßigung der Expreßgebühren durchzuführen zu suchen. Diese Ordre sollte morgen in Kraft treten.

Eine Verhandlung in dieser Sache findet am 25. Januar statt.

Ausland.

Beginn der britischen Wahlen.

London, 14. Jan. Die drei ersten Wahlen für das neue britische Parlament (das dritte unter König Edwards Regierung) haben stattgefunden, und in allen drei Kreisen wurden konservative Unionisten gewählt, nämlich: Joseph Chamberlain (der wegen Krankheit niemals seinen Sitz im Unterhaus wird einnehmen können), John Waller Mills und Walter Guinneß.

Indeß boten diese drei Wahlen nichts Ueberraschendes, und ihr Ergebniß stand schon von vornherein fest. Die erste wirkliche Kraftprobe wird morgen in einem Dutzend Londoner Kreisen und in verschiedenen wichtigen Industriezentren kommen.

König Manuels angebliche Braut.

Paris, 14. Jan. Eine Sonderdepesche meldet aus Lissabon, Portugal, aus angeblich bester Quelle, daß die Vermählung des jungen Königs Manuel mit der englischen Prinzeß Victoria Patricia, jüngster Tochter des Herzogs von Connaught, nächsten Mai stattfinden soll.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $200,000-Feuer zu Boston zerstörte das Gebäude des Christlichen Jungmännervereins. Ein Feuerwehrmann verletzt.

— Kollision eines Personen- und eines Güterzuges auf der „Oregon Short Line" bei Arcadia, Oreg. Ein Angestellter getödtet, ein anderer und zwei Passagiere schlimm verletzt.

— Offiziell wird jetzt angegeben, daß LouisPaulhan bei seinem berühmten Aeroplanflug zu Los Angeles, Kal., die Höhe von 4,146 Fuß ererreichte.

— Die Bostoner Hochbahngesellschaft erhöhte die Löhne ihrer Leute um insgesammt $100,000. Schon die dritte Lohnerhöhung ohne Ersuchen der Leute.

— Als aussichtslos abgebrochen wurden die Unterhandlungen zwischen der Baltimore & Ohiobahn und den Vertretern ihrer Telegraphisten in Cincinnati.

— Angeblich in Verbindung mit einem alten Familienstreite erstach der Farmverwalter Karl Storch bei Aberdeen, S. D., seinen Assistenten Robert Franke.

— Das, in Chicago verhaftete Liebesdurchbrennerpaar Roberta de Janon (Millionenerbin) und Ferdinand Cohen ist in polizeilicher Begleitung gestern Abend kurz vor 9 Uhr wieder in Philadelphia eingetroffen.

— Gifford Pinchot, der entlassene Oberförster, erließ eine Erklärung an das Volk, worin er sagt: „Die Volksregierung steht ebenso in Gefahr, wie die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen."

— Ein Güterzug der Chicago-, Rock Island- und Pacificbahn brach 10 Meilen von Wister, Okla., durch eine Balkenbrücke. 10 Wagen stürzten in die Tiefe und geriethen durch Säuren und Oel in Brand, und 5 Landstreicher kamen um.

— 13 der größten Bergwerkgesellschaften in den Black Hills, S. D., wollen mit der Gewerkschaft völlig brechen; sie machten zu und wollen den Betrieb erst wieder aufnehmen, wenn sie genug Nichtgewerkschaftsarbeiter haben.

— Eine Wiederannäherung soll zwischen den „Insurgenten" im Kongreß und den regulären Republikanern im Gange sein. Sprecher Cannon lud alle republikanischen Abgeordneten zu einer Fraktionsberathung für nächste Woche ein.

— Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl der Umgekommenen beim Scheitern des Dampfers „Czarina" an der Barre der Coosbai (Oregon) 30! Nur einer ist am Leben geblieben: Der Erste Hilfsmaschinist Kentzell.

— In Milbrook, N. Y., wurde Sarah Breymer, Krankenpflegerin im Hause von Herrn und Frau Compton, von Einbrechern im Bett erdrosselt, und diese raubten aus dem Haus Juwelen im Werthe von $10,000. Später wurde der Compton'sche Kutscher Frank Schermerhorn verhaftet; derselbe schnitt sich unmittelbar vor der Festnahme den Hals durch.

— In Laporte, Ind., in dessen Nähe die Gunneß ihr „Mordfarm" hatte, mißt man dem angeblichen Geständniß des, im Zuchthaus gestorbenen Knechtes Lamphere keinen Glauben bei. — Rev. Schell, welchem Lamphere ein Geständniß machte, wollte den Inhalt der besagten Veröffentlichung nicht bestätigen und auch nicht dementiren.

Ausland.

— $500,000 Schaden durch Feuer in der Londoner Vorstadt Kilburn, im Tuchwaarenladen von Evans & Co.

— Angebliche neue Schlacht zwischen nikaraguanischen Regierungstruppen und Aufständischen im Departement Chontales.

— Konsulatsberichte besagen, daß Deutschlands Ausfuhrhandel nach den Ver. Staaten 1909 einen Werth von $166,931,598 hatte, — eine Zunahme um $38,674,546 gegen das Vorjahr.

— Die Angabe, China habe Japan und Rußland benachrichtigt, daß es dem Knox'schen Vorschlag betreffs Neutralisirung der Mandschureibahnen nicht zustimme, wird in Peking als grundlos bezeichnet.

— Stürmische Kundgebung spanischer Heeresoffiziere vor dem Gebäude eines Militärblattes in Madrid wegen der Kritik, welche dasselbe an der Auszeichnung einer Anzahl vom Marokko-Feldzug betheiligter Soldaten geübt hatte. Die Kundgebung richtete sich zugleich gegen die Regierung und soll durch konservative Hetzer hervorgerufen worden sein. Mehrere der Demonstanten wurden nach Festungen gebracht, und der Generalkapitän von Madrid sowie seine Kollegen in Valencia, Galicia und Valladolid wurden abgesetzt. Ministerkrise befürchtet!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Lusitania von Liverpool nach New York. (Eigentlich heute fällig, aber nebst mehreren anderen verspäteten Dampfern erst morgen am Dock erwartet.)

St. Johns: Sicilian, von Liverpool u. s. w. nach Philadelphia.

Boston: Pretorian von Glasgow.

Marseille: Venezia, von New York nach Neapel.

Neapel: Martha Washington von New York.

Havre: La Bretagne von New York.

Liverpool: Umbria von New York; Merion von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Buenos Aires nach Havana.

Genua: Europa nach New York.

Neapel: San Giorgio nach New York.

Antwerpen: Manitou nach Philadelphia, über Boston; Montezuma nach Kanada.

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Cymric, von Liverpool nach New York.

Am Lizard vorbei: Minneapolis, von London nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Jan.
Weizen—					
Mai	1.13⅝—⅜	1.13⅝	1.13	1.13⅜	1.13¼—⅜
Juli	1.03⅝—¾	1.03¾	1.03¼	1.03½	1.03½—⅝
Sept	.99—98⅞	.99	.98¾	.98⅞	.99
Mais—					
Mai	.70—¼	.70¼	.69¾	.69⅞—70	.70⅛—¼
Juli	.69⅝—¾	.69¾	.69⅛	.69¼	.69⅝
Sept	.69½—⅜	.69½	.69—⅛	.69—⅛	.69⅝
Hafer—					
Mai	.49¼—⅛	.49¼	.48¾	.48⅞	.49⅛
Juli	.45¾	.45¾	.45⅜	.45½	.45⅝
Sept	.42½	.42½	.42¼	.42⅜	.42⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	22.05	22.05	22.00	22.00	22.12½
Mai	22.25	22.25	22.12—15	22.12—15	22.20
Juli	22.27½	22.27½	22.15	22.15	22.20
Schmalz—					
Jan	12.75	12.75	12.75	12.75	12.77½
Mai	12.35-32-35	12.35	12.27—30	12.27—30	12.27½
Juli	12.25—27	12.27½	12.22—25	12.22-25	12.20-22
Rippchen—					
Jan	....	....	....	....	11.77½
Mai	11.70	11.70	11.67½	11.67½	11.65—67
Juli	11.70	11.70	11.70	11.70	11.67½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 21,600, von Mais auf 275,000, von Hafer auf 178,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 7098 Bushels Weizen, 89,718 Bushels Mais und 269,644 Bushels Hafer.

— Aha! — Geck: Jnädige, ich versichere Sie, wohin ich komme, jlotzt man mich an, als wäre ich ein Ochse mit zwei Köpfen. — Dame: Sie müssen eben immer nur die Hälfte glauben!

Das verhängnißvolle Versehen.

Wie Polizist Scott einen ehrlichen Arbeiter erschoß.

Polizist Alexander Scott von der Wache an der 22. Straße, welcher am 19. März letzten Jahres Joseph Finn erschoß, den er für den früheren Zuchthäusler „Pickles" Kilroy angesehen hatte, sagte heute in seinem Prozeß wegen der That vor Richter Barnes aus, daß er von seinen Vorgesetzten und besonders von Leutnant Enright, als er den Auftrag erhielt, Kilroy zu verhaften, ausdrücklich zur Vorsicht gemahnt worden sei, da Kilroy ein sehr gefährlicher Bursche sei und den Revolver abschieße, ohne diesen überhaupt aus der Tasche zu ziehen.

So habe der Mann auf Polizist Mooney geschossen. Finn sei auf ihn zugekommen und habe die rechte Hand etwas erhoben. Er, Scott, habe ihn für Kilroy gehalten, gewähnt, jener wolle schießen, und sei ihm zuvorgekommen. Bilder von Kilroy und Finn, welche in der Verhandlung vorgelegt wurden, ergaben keine große Aehnlichkeit zwischen den Beiden. Finn war ein ehrlicher Arbeiter und Familienvater.

Der Prozeß von Joseph Hogarty, dem Schankkellner in der Wirthschaft an der 48. Str. und Ashland Ave., wurde heute Nachmittag in Richter McEwens Gericht den Geschworenen übergeben. Hogarthy behauptete, daß er am 23. September letzten Jahres in der Wirthschaft von Alberto Pondelle und dessen Begleitern angegriffen worden sei und in der Nothwehr Pondelle erschossen habe.

Ihr Schutzengel schlief.

Dr. Hugh T. Patricks Töchterchen einem Schädelbruch erlegen.

Beim Spiel im dritten Stock der elterlichen Wohnung Nr. 1251 La Salle Ave. fiel gestern Nachmittag Elizabeth, die achtjährige Tochter des Dr. Hugh T. Patrick, durch das Oberlicht bis in das erste Stockwerk hinab. Die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Henrotin Memorial-Hospital. Dort ist sie heute gestorben. Die Eltern sind gramgebeugt.

Unliebsame Fahrtunterbrechung.

Der auf der Fahrt nach Milwaukee befindliche Personenzug Nr. 11 der Chicago & Northwestern-Bahn hatte gestern Abend die Haltestelle Maplewood passirt, als eine Dampfröhre der Lokomotive platzte. Der Lokomotivführer Harry Dinent und der Heizer J. Piske sprangen rechtzeitig ab und entgingen dadurch dem Schicksal, vom entweichenden Dampf gesotten zu werden. Der Zug wurde von einer Rangier-Lokomotive nach Mayfair gezogen und setzte, nachdem dort eine andere Lokomotive „vorgespannt" worden war, nach einstündiger Verzögerung die unterbrochene Fahrt fort.

Kurz und Neu.

* Der im Bundesgebäude angestellte Arbeiter Chas. Allgeier, Nr. 6811 La Fayette Ave., stürzte heute dort bei dem Versuch, auf einen in Fahrt befindlichen Aufzug zu springen, vom ersten Stockwerk in den Keller und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde ins St. Lukas-Hospital gebracht.

20,000

Schachteln Campholin

Werden nur am Samstag frei fortgegeben. Leset Nachstehendes.

Beginnend Samstag Morgen, 15. Januar, und während des ganzen Tages, erhaltet Ihr kostenfrei eine Probe-Schachtel von Campholin (das größte Schmerzen- und Peinstillungsmittel) in den folgenden Apotheken: Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str.; Buck & Rayner's Zweig-Apotheke, Ecke Madison Str. und La Salle Straße, und bei der Consumers' Drug Co., Ecke State und Randolph Str.

Der Zweck dieser freien Vertheilung von Proben ist, Euch zu beweisen, daß es das wirksamste und wunderbarste Mittel ist, das je entdeckt wurde. Es ist kein Experiment, es wurde in tausenden von Fällen erfolgreich angewandt gegen Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, Brustschmerzen, Verrenkungen, Steifheit der Glieder, Anschwellungen, Kopfweh und Neuralgie. Eine einzige Applikation hat häufig Fälle geheilt, die zwei Jahre alt waren. Campholin ist in Form einer Salbe hergestellt, ist zusammengesetzt aus Kamphor, Menthol und Oelen, so daß es das großartigste Mittel der Natur bildet. Es enttäuscht nie, und morgen, Samstag, den 15. Januar, könnt Ihr eine Probeschachtel gratis auf Kosten der Fabrikanten erhalten, wenn Ihr in den genannten Apotheken darnach fragt. Wenn Ihr Linimente, Pflaster usw. erfolglos versucht habt, dann versucht Campholin, da Euch der Versuch keinen Cent kostet. Es wird Euch überzeugen. Leute, die es gebrauchten, sind begeistert darüber und empfehlen es ihren Freunden, daher der große Absatz, der von Tag zu Tag noch größer wird. Vergeßt nicht, Euch am Samstag eine freie Probe zu holen.

Zur Beachtung! Jeder Leser der „Abendpost" wird dringend ersucht, wegen einer der zur Vertheilung gelangenden Probeschachteln von Campholin in den obengenannten Apotheken morgen, Samstag den 15. Januar, vorzusprechen oder darum zu schreiben. Der Schreiber dieses hat es in seiner eigenen Familie mit dem besten Erfolg angewandt.

St. Petersburger Stimmung.

Ein Kronsfeiertag. Von Heinz Minden.

In den Straßen St. Petersburgs sieht es trübe und winterlich aus. Ein scharfer Wind peitscht die naßkalten Schneeflocken gegen die Fenster, in den wenigen Park- und Gartenanlagen hört man morsche Aeste und Zweige knacken und zu Boden fallen. An der Newa kann man nur schwer vorwärtskommen, denn sturmartig heult der Wind über den Strom hin. Der wolkenschwere Himmel spiegelt sich in dem unreinlichen Wasser und schäumende Wellen überfluthen das Eis, das sich zu stauen begonnen hat.

Das Zarenschloß am Newakai sieht trostlos verlassen aus. Düster erscheint das Roth des endlos langgestreckten Baues, unaufhörlich tropft es vom Dache. Die Räder der sonst so flinken Droschken bleiben beinahe im Koth stecken. Die Schildwachen halten sich in ihren Häuschen ängstlich verborgen, der „Gorodwoi" (Schutzmann) hat seinen Mantelkragen hochgeschlagen und schreitet fröstelnd auf und ab. Ernst und traurig erhebt sich das Winterpalais am Ufer der Newa, und der Klang der Kirchenglocken, die in der Stadt ringsum zu ertönen beginnen, klingt wie Grabgeläut.

Auf dem Newski-Prospekt und in den anderen Hauptverkehrsstraßen der inneren Stadt bewegt sich ungeachtet des schlechten Wetters eine dichtgedrängte Menge. Vor den Pforten der Kirchen und Kapellen stauen sich die Menschen, die in die Gotteshäuser wollen. Es ist Feiertag, ein „Kronsfeiertag", also ein Fest des Herrscherhauses. Alle Gebäude tragen heute Flaggenschmuck, und selbst an jedem Laternenpfahl sind zwei weiß-blau-rothe Fähnchen kreuzweise befestigt. Auch die Wagen der Straßenbahn sind geschmückt, und viele Droschkenkutscher haben sich zur Feier des Tages schon am frühen Morgen betrunken. Der Strom braust unvermindert fort, eine vorüberziehende Militärkapelle spielt einen lustigen Marsch, die Kaufläden sind geschlossen. Feiertagsstimmung, Schnee, Wind, Glockengeläute und Militärmusik vereinen sich zu einem Gemisch von Festlichkeit und Trostlosigkeit. Und unbewußt geben sie so das richtige Symbol für das Empfinden, mit dem das Volk die Feiertage seines Herrscherhauses zu begehen pflegt. Man pilgert zu den Kirchen, um Fürbitte zu thun, aus Frömmigkeit, aus Gewohnheit, — aus Mitleid, aus Liebe oder von düsteren Ahnungen getrieben.

Das St. Petersburg unserer Tage ist eine wirkliche Weltstadt. Alle Sprachen und Stämme finden wir hier vertreten, und keine Bequemlichkeit, keine Annehmlichkeit, kein Luxus, der irgendwo zu finden, wird hier fehlen. Und dennoch gibt es ein gewisses Etwas, das wir nicht definiren können, das wir aber fühlen und ahnen, sobald wir den Boden der russischen Hauptstadt betreten. Ein Etwas, das nicht auf Einbildung beruht und das kein fremder Geist und keine fremde Kultur zu verdrängen vermögen. Aus den Blicken frommer Russen glauben wir es zu lesen, in den weihrauchduftenden, geheiligten Räumen der Kirchen weht es uns entgegen. Wir weilen in einer Kaiserstadt, aber der Kaiser ist nie zu sehen. Wir besuchen die Zarengruft in der Peter-Paulsfestung, der die Särge eines Peter des Großen und einer Katharina birgt. Aber in unsere Andacht drängt sich eine trübe Stimmung und wir sinnen, wieviele der hier zur letzten Ruhe Bestatteten durch Meuchelmord fielen. Und dieselbe Stimmung lagert über dem erleuchteten Speisesaal, in dem der Gastfreund die Geladenen zu reichem Mahle vereint; sie schleicht sich in jede festliche Veranstaltung, umspielt die Mienen der Fröhlichen, zuckt und zittert kaum merklich durch das laute Lachen der Lustigen. Ein lähmendes Gefühl der Ergebung schwebt über allem, Ergebung in ein noch ungewisses, aber schweres Geschick. Darum: stetes Genießen des Augenblicks, sorglos insofern, als man nicht an morgen und übermorgen denkt. Geld? Was habe ich davon, wenn es mir gestohlen wird, wenn die Cholera mich dahinrafft, wenn eine Revolution ausbricht? Für das Alter sorgen? Werde ich jemals alt werden? So ungefähr denkt der echte Russe. Er gibt aus, was er hat, und noch mehr. Er murrt nicht, wenn sich die Sonne wochenlang hinter Wolken versteckt hält, sondern macht die Nacht zum Tage, um bei der fluthenden Strahlenfülle künstlichen Lichts die Freuden des Augenblicks auszukosten und böse, trübe Gedanken zu betäuben.

„Nitschewo!" Vielfach verschieden in Tonart und Betonung klingen uns diese drei Silben entgegen. Und sie allein sind ein annähernder Ausdruck für die Stimmung hier. Auf jede dritte Frage erhält man es zur Antwort; man achtet kaum noch darauf, und doch wieviel Hoffnung, Entsagung, Abgestumpftheit oder verhohlene Befürchtungen klingen aus diesem ewig gleichen und doch jedesmal verschiedenen „Nitschewo".

Ob nun einmal ein fürchterliches „venit summa dies" ertönen wird durch die breiten, stattlichen Straßen St. Peterburgs, durch die unermeßlichen Gaue des Riesenreichs Rußland? Wird ein Tag kommen, der Menschenleben, unendliche Werthe, alles Bestehende dahinrafft, vernichtet, erstickt?

Ob ein Frühling anbrechen wird für das mächtige Zarenreich, ein Frühling, dessen goldene Sonne alle Sorgen dahinschmelzen läßt, dessen leichte, erfrischende Winde alle Bedenken davontragen werden? Wer weiß das alles? Das Land ist reich an ungehobenen Schätzen, und reich an Schätzen, die hinter Kirchen- und Klostermauern schlummern. Der Wettbewerb ist noch gering, die Bevölkerung spärlich. Alles das spricht für eine gesegnete Zukunft. Aber wir werden die Sorge nicht los, daß dennoch einmal eine Katastrophe hereinbricht, und käme sie selbst nur, um zum Heile zu führen.

Ein „Kronsfeiertag" ist heute. Der Sturm hat sich gelegt, und wir beschauen die abendliche Illumination. Hell erstrahlen allüberall glänzende Sterne, Initialen und Kronen. Da, über dem Eingangsthor eines Gebäudes erblicken wir drei Worte, die unaufhörlich verlöschen und auffflammen, als ob sie eine Zauberhand mit Feuerschrift schriebe. Seltsam — selbst der magische Schein all des glitzernden, blinkenden, leuchtenden Lichtes läßt uns das geheime „Etwas", die besondere St. Petersburger Stimmung, nicht vergessen. Der Gedanke drängt sich uns auf, daß es sich auch dort äußere, über jenem Eingangsthor, wo kaum erloschen, immer wieder die Worte erstrahlen: „Bosche Zarja chrani!" (Gott schütze den Zaren.)

THE HUB

Henry C. Lytton Pres.

Großer Einkauf und Verkauf von Sturmstiefeln für Männer

Gemacht um für $4, $5 u. $6 verkauft zu werden, zu $2.95

Eine der größten Schuh-Fabriken in der Welt, welche Baargeld benöthigte, verschleuderte an The Hub 2500 Paar 9-, 12- und 14zöllige Viscol geölte Storm Boots für Männer zu ungefähr der Hälfte des regulären Wholesale - Preises; sie sind zu haben in schwarzem und lohfarbigem Leder, alle Größen, 6 bis 13; es war beabsichtigt, diese feinen Boots für $4, $5 und $6 zu verkaufen, und können in Chicago zu einer niedrigeren Preise nicht gekauft werden; Eure Auswahl, so lange der Vorrath reicht,

$2.95

Verkauf beginnt Samstag Morgen um 8 Uhr.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Offen Sonntag Vormittag bis Mittag.

Ein großer Einkauf von guten Kleidern

Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager von W. S. Peck & Co., New York, zu einem großen Verschleuderungspreis. Es sind dieses alle die feinsten Sorten **Anzüge und Ueberzieher,** und wir werden Euch davon den Vortheil geben.

$11.50 Zu diesem Preis werdet Ihr Anzüge vorfinden, die gemacht wurden, um für $15 bis $18 verkauft zu werden. Die neuesten Muster in ganzwollenen Stoffen und von der neuesten Mode.

Es kommt nicht jeden Tag vor, daß Ihr solche Anzüge und Ueberzieher kaufen könnt, wie sie bei uns während dieses speziellen Verkaufs zu sehen sind. Werth $20 und $22. **$14.50**

$17.50 Dieser Verkauf umfaßt viele der feinsten geschneiderten Anzüge und Ueberzieher, aber der Fabrikant wünschte damit zu räumen, und deshalb erhaltet Ihr ein $25 oder $30 Kleidungsstück zu etwa der Hälfte.

Eine spezielle Partie von kleinen Sorten in Anzügen und Ueberziehern, die $10 und $12 werth sind, zu weniger als der Hälfte des früheren Preises. Größen 34 bis 37. **$5.00**

Knaben-Anzüge — **Wir haben viele angebrochene Partien von Knaben- und Jünglings-Anzügen die wir unbedingt ausräumen möchten.** — **Knaben-Ueberzieher**

Ein Prinz von Frankreich — als Droschkenkutscher.

Die Pariser Polizeibehörde hat vor kurzem dem „Prinzen Charles-Louis von Bourbon" einen Schein ausgestellt, der ihn dazu berechtigt, in den Straßen von Paris ein Droschkenauto zu lenken. Nun hat ja fast jede noch so vornehme Familie irgendeinen aus der Bahn des Herkommens entgleisten Sprößling, der sein Leben „unter seinem Stande" verdient und zubringt. Aber in diesem Falle handelt es sich um einen sehr ehrenwerthen und braven Mann, der, seinem volltönenden Namen und Titel zum Trotz, den Glanz fürstlichen Daseins noch niemals genossen hat. Dieser Prinz Charles-Louis von Bourbon ist nämlich ein Enkel jenes Prätendenten Naundorff, der nach seiner eigenen Angabe und nach dem Glauben seiner vielen Anhänger der Sohn des Königs Ludwig des Sechzehnten von Frankreich und der Königin Marie Antoinette war, also eigentlich Ludwig der Siebzehnte hieß, während seine Gegner behaupten, er sei nie etwas anderes als ein Spandauer Uhrmacher und ein Hochstapler, mindestens aber ein Selbstbetrüger gewesen. Als Naundorff am 10. August 1845 zu Delft starb, gestattete die niederländische Regierung, daß ihm ein Grabstein gesetzt wurde, auf dem die noch heute lesbaren Worte stehen: „Hier ruht Ludwig der Siebzehnte, König von Frankreich und Navarra". Und die dritte französische Republik, der es ja nur angenehm sein kann, wenn im Lager ihrer Gegner möglichst große Verwirrung herrscht, hat es den Nachkommen Naundorffs niemals verwehrt, den Familiennamen „Bourbon" zu führen und sich mit der prinzlichen Würde zu schmücken. Diese Nachkommen stehen denn auch als Prinzen und Prinzessinnen von Bourbon und als „Königliche Hoheiten" im „Tout-Paris", dem Adreßbuch der Pariser Gesellschaft. In Wirklichkeit führen sie das Leben biederer und wenig anspruchsvoller Bürgersleute und betreiben kaufmännische Gewerbe.

Wie er von seiner Familie hörte.

(Aus der Frankfurter Zeitung)

„Kommt da in einen Laden, in dem Sprechmaschinen feilgeboten werden, ein Mann im Arbeiterkleid und legt ein Zehnpfennigstück auf den Tisch.

„Bitte," sagt er, „wollen Sie mir dafür nicht diese Walze einmal auf einem deutlichen Apparat abspielen?"

Dem Händler kam dieses Ansinnen ein wenig komisch vor, aber schon aus Neugierde, was es mit dieser Walze für eine Bewandtniß habe, erfüllte er den Wunsch des Mannes. Er legte die Walze auf den Apparat, und nun hörte man eine Kinderstimme in ihrer ganzen Lieblichkeit sprechen:

„Lieber Vater, ich bin dein kleiner Hans, ich grüße dich und küsse dich, komme bald nach Hause!"

Dann klang es von einer Frauenstimme:

„Lieber Mann, ich freue mich, auf diesem Wege zu dir sprechen zu können. Du bist ja so viele tausend Meilen von uns entfernt, da wird dich meine Stimme trösten und dir zeigen, wie wir an dich denken; ach, denke auch stets an uns und komm bald zurück, damit wir alle glücklich sind."

Der Mann stand da; mit einem unsauberen Taschentuch wischte er sich die Thränen aus dem verwitterten Gesicht. Der Händler sah ihn fragend an.

„Wo ist diese Walze her?" fragte er theilnehmend.

„Sie ist aus Amerika, von meiner Familie, welche ich verlassen mußte; das ist das erste, was ich von ihr seit Jahren hörte. Meine Frau schickte mir jetzt die Walze" — dabei schluchzte er, nahm seine Walze und ging.

Wir nehmen diesem rührenden Geschichtchen gewiß nichts von seinem Reiz und seiner Lebenswahrscheinlichkeit, wenn wir mittheilen, daß es uns vom Verband der deutschen Sprechmaschinen-Industrie „honorarfrei" zur Verfügung gestellt wurde.

— Die Unschuld. — Mutter (zur Tochter, welche telephonirt): Mit wem sprichst du denn, Elli? — Tochter: Mit dem jungen Doktor Meier. — Mutter: Aber so tritt doch näher ans Telephon heran, der Doktor versteht dich ja gar nicht.—Tochter: Ich genire mich, so nah' heranzutreten, — ich bin ja noch im Negligee!

— Der Gatte: „Du küssest mich nie, außer wenn du Geld haben willst." — Die Gattin: „Nun, ist das nicht oft genug?"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gegen die Arbeitslosigkeit.

Das Recht auf Arbeit, oder eigentlich die Verpflichtung der Gesellschaft, allen ihren arbeitswilligen Mitgliedern eine lohnende Beschäftigung zu gewährleisten, ist gesetzlich noch nie und nirgends anerkannt worden. Indessen haben in der Schweiz und anderswo wenigstens einzelne Gemeinden sich bemüht, Kassen zu begründen, aus denen die Arbeiter in Zeiten der unfreiwilligen Beschäftigungslosigkeit „Versicherungsgelder“ erheben können. Auch bestehen in Frankreich, Deutschland und einigen anderen Ländern vom Staate unterstützte oder geleitete Arbeitsnachweisestellen, die hier und da Arbeitsbörsen genannt werden, und die u. A. namentlich die unverheiratheten Arbeitslosen dahin schicken, wo es noch eine ungedeckte Nachfrage nach Arbeitskräften gibt. Das sind vielleicht vielverheißende, aber doch noch recht dürftige Anfänge zur Lösung des „Arbeitslosigkeitsproblems“. Um so bemerkenswerther ist es, daß gerade in Großbritannien das Uebel zuerst mit der Wurzel ausgerottet werden soll, und daß gerade die politischen Nachfolger der weiland „Manchesterleute“ den Staat mit dieser Aufgabe zu betrauen gedenken. Allerdings handelt es sich vor der Hand nur um Wahlversprechungen, und diese sind mitunter nicht viel ernster zu nehmen, als die Schwüre der Verliebten, welche Zeus bekanntlich niemals als Meineide bestrafte.

Vermuthlich, um sowohl die „Arbeiterpartei“ an das liberale Banner zu fesseln, wie auch die noch abseits stehenden Sozialisten zu ködern, haben die beiden radikalsten Minister, Winston Churchill und Lloyd-George, auf dem Stump angekündigt, daß die Regierung im Falle ihres Sieges schon in der nächsten Tagung des Parlaments den Versuch machen wird, die Arbeiter von Staatswegen gegen zeitweilige Beschäftigungslosigkeit zu versichern. Selbst die Einzelheiten des Entwurfes soll die Handelskammer bereits ausgearbeitet haben. Das Kabel meldet jedoch nur, daß die Regierung vorerst $15,000,000 für den angedeuteten Zweck bewilligen, und daß sie die „Zwangs- und Beitragsversicherung“ anfänglich auf etwa 2,250,000 erwachsene Arbeiter beschränken will, die im Schiffbau, in der Technik und den verwandten Gewerben thätig sind. Außerdem will sie der freiwilligen Versicherung gegen die Arbeitslosigkeit Vorschub leisten und 150 Arbeitsbörsen in allen Theilen des Landes errichten. Letztere, sagt Herr Churchill, würden der Arbeit einen „wissenschaftlichen“ Markt verschaffen und die Vortheile des Kulturfortschritts gewähren. Lloyd-George aber fügt hinzu, daß die Liberalen der Arbeitslosigkeit steuern, die Konservativen dagegen ein Landsystem aufrecht erhalten wollen, das für diesen Uebelstand hauptsächlich verantwortlich ist.

Es ist also ohne Zweifel auf den Stimmenfang abgesehen, doch kommt es vielleicht nicht auf die Beweggründe an, wenn nur der Zweck gut ist. Allen Arbeitswilligen entweder möglichst stetige Beschäftigung zu sichern, oder sie doch vor der äußersten Noth zu schützen, wenn sie unverschuldet brotlos geworden sind, ist aber sicherlich eine durchaus lobenswerthe Absicht. Auch wäre es für alle gesitteten Länder von erheblichem Werthe, wenn der erste umfassende Versuch auf diesem Gebiete gerade in dem immer noch hervorragendsten Industriestaate gemacht werden würde. Gelingt er in Großbritannien, das vergleichsweise die meisten „Landlosen“ hat, und in dessen Hauptstadt allein sich 6 bis 7 Millionen Menschen zusammendrängen, so können anderswo die Schwierigkeiten erst recht nicht unüberwindlich sein. Je geringer die Zahl der Ackerbauer ist, und je mehr Staatsangehörige ihren Unterhalt aus Gewerbe und Handel beziehen müssen, desto furchtbarer sind selbstverständlich die Folgen einer jeden Erwerbsstockung oder Krisis, und desto schwerer erholen sich die Arbeiter von jedem derartigen Schlage. Daher leidet England, im Gegensatz zu den Ver. Staaten, noch immer unter den Nachwehen der jüngsten Panik, die Arbeitslosen sind noch sehr zahlreich, und es wird befürchtet, daß die „günstige Konjunktur“ auf dem Weltmarkte schon wieder vorüber sein wird, ehe die englischen Zustände „normal“ geworden sind. Wenn somit der Staat wirklich helfen kann, so kann er jedenfalls keine bessere Gelegenheit zur Bethätigung seiner Hilfsbereitschaft finden. Die Frage ist nur, ob er der Riesenaufgabe gewachsen ist.

Ueber diesen Punkt kann am Ende nur die Erfahrung Aufschluß geben. Es darf nicht vergessen werden, daß so ziemlich alle Volkswirthe wenig oder nichts von den ersten Versuchen Deutschlands hielten, die Arbeiter zwangsweise gegen Unfälle, Krankheit und Arbeitsunfähigkeit zu versichern, und daß trotzdem diese Einrichtungen sich im Großen und Ganzen bewährt haben. Warum sollte also das industrielle Großbritannien nicht auch der Arbeitslosigkeit zu begegnen versuchen? Selbst wenn sich das Uebel nicht ganz aus der Welt schaffen läßt, mag es sich doch immerhin mildern lassen. Daß die Pläne Churchills und Lloyd-Georges sozialistisch sind, ist ja wohl nicht zu bestreiten, aber ohne eine mehr oder minder starke Zuthat von Sozialismus kann der Kapitalismus schwerlich auskommen. Er wird sich wohl oder übel daran gewöhnen müssen, die Arbeiter als Menschen aufzufassen, und nicht blos als Produktionswerkzeuge.

Nicht dran tippen!

Wenn auf die Frage, soll die Bundespost selbsterhaltend sein und nicht mehr ausgeben, als ihre Einnahmen betragen? eine knappe Antwort, ohne Wenn und Aber, verlangt werden würde, dann dürfte diese ein einstimmiges Ja werden. Auf dieFrage nach dem Wie würden die Antworten sehr verschieden ausfallen; viele würden sich der Ansicht des Präsidenten anschließen und, wie er, höhere Postraten für Magazine und anderes Postgut zweiter Klasse befürworten, andere, ebensoviele, und vielleicht noch mehr, würden meinen, die Ausgaben sollten und könnten mit den Einnahmen in Einklang gebracht werden durch Verringerung des kostenfrei beförderten „Kongreß“- und „Departements“-Postgutes, und durch Herabsetzung der den Eisenbahnen gezahlten Frachtraten auf Postgut zweiter Klasse; das Defizit, wird man sagen, würde schon verschwinden, wenn der Regierung für solches Postgut dieselbe Rate zugestanden würde, die die Expreßgesellschaften für ganz ähnliche Leistungen zu bezahlen pflegen. Und noch andere Antworten würden vielleicht erfolgen, denn in dieser Frage sind die Ansichten sehr getheilt. Aber ein möglicher Ausweg würde so gut wie gar keine Stimme erhalten, sozusagen, obgleich er von dem Generalpostmeister Hitchcock in seinem unlängst veröffentlichen Jahresbericht angedeutet wurde. Dies geschah am Schlusse des Berichtes. Herr Hitchcock wies darauf hin, daß der „freie Landpostdienst“ eine sehr kostspielige Einrichtung sei, und letztes Jahr mit einem Verlust von $28,000,000 betrieben wurde, und schloß mit der Bemerkung, daß, obgleich die Einrichtungen für die Verbreitung von Magazinen und Zeitungen und die freie Ablieferung auf Landpostrouten dem Publikum unzweifelhaft riesige Vortheile brächten, „die gegenwärtige Lage unserer Bundesfinanzen derart ist, daß eine ernste Erwägung ihrer Kosten wünschenswerth erscheint.“ Das vorsichtige eine „Erwägung der Kosten“ kann aber unter den Umständen nur bedeuten, eine Verringerung der Kosten, und nach allem, was vorher gesagt wurde, muß man annehmen, daß die Verringerung der Kosten, soweit der Landpostdienst in Betracht kommt, wenn überhaupt, auf dem Wege der Beschränkung auf die eine oder andere Art erfolgen soll. Wenn man aber dem amerikanischen Publikum einen dahingehenden Vorschlag vorlegen würde, dann würde wohl ein ziemlich einstimmiges Nein die Antwort sein.

Es ist ja unbestreitbar und bekannt, daß der freie Landpostdienst gewissermaßen unter falschen Vorspiegelungen eingeführt wurde. Als die erste, sehr bescheidene Bewilligung für Versuchsrouten verlangt wurde, hieß es, der Landpostdienst würde, einmal eingerichtet, sich selbst bezahlen und die beigeführten Berechnungen ließen das durchaus glaubhaft erscheinen. Daß es schließlich — eigentlich sehr bald — ganz anders kam, liegt daran, daß man jene Berechnungen, einen Jahreslohn von nur $300 für Landpostboten zu Grunde gelegt hatte und der sich sehr bald als durchaus unzureichend erwies. Heute ist der Durchschnittsgehalt auf $1000 das Jahr angewachsen. Das erklärt zur Genüge, daß es auch hier so ganz anders kam, als man berechnet hatte, und wohl auch den großen Fehlbetrag des Landpostdienstes; wenn es aber an dem ist, dann ist es auch gewiß, daß eine wesentliche Verringerung der Kosten des Landpostdienstes nur durch eine Beschränkung des Dienstes, ein Aufgeben der nur wenig zahlenden Routen, oder durch eine Verlängerung der Routen und weniger häufige Ablieferung u. s. w. erzielt werden. Denn an eine wesentliche Verringerung der Gehälter ist nicht zu denken —, es ist im Gegentheil, eine weitere Erhöhung zu erwarten. An eine Beschränkung des Landpostdienstes im angedeuteten Sinne darf aber nicht gedacht werden. Das wäre ein schmählicher Rückschritt, dem kein Bäckerdutzend Bürger ihre Bewilligung geben würden oder sollten. Wenn die dreizehn Millionen, die die Postverwaltung der Bundesregierung jährlich kostet, sonst auf keine andere Weise gespart werden könnten, dann würde die erdrückende Mehrzahl des Volkes denn doch eine Verringerung der Armee- und Flottenausgaben der friedlichen Republik, die sich für das letzte Rechnungsjahr auf rund 250 Millionen stellten, ganz bedeutend vorziehen.

Im Ernste denkt wohl auch niemand daran und wem etwa doch die großen Kosten des Landespostdienstes patriotische oder sonstige Kopfschmerzen machen sollten, der wird nur dem soeben erschienenen Jahresbericht des vierten Hilfsgeneral-Postmeisters zu lesen brauchen und er wird auf Bromo-Seltzer und sonstige Anti-Kopfschmerzen-Mittel verzichten können. Dieser Bericht zeigt, daß die Masse des auf den Landpostrouten gehandhabten Postguts im Rechnungsjahre 1909 um 96 Prozent größer war als im Rechnungsjahre 1905, und daß die Einnahmen aus diesem Dienst auch verhältnißmäßig stetig und schnell steigen, da besonders die Ansichtskarten- und die Briefpost sich stetig bedeutend mehrt. Das heißt, daß das Land durch die Landpost stetig und in stark steigendem Maße aus seiner früheren Abgeschlossenheit heraustritt und in regeren geistigen und geschäftlichen Verkehr einbezogen wird, und das allein würde alle etwanigen Opfer rechtfertigen, die die freie Postablieferung auf dem Lande bedingen mag.

Die Landpost thut aber noch viel mehr. „Es ist,“ heißt es in dem Bericht, „eine nie dagewesene Verbesserung des Zustandes der von den Landpostboten benutzten Straßen und Wege zu beobachten, Dank den intelligenten und zielbewußten Bemühungen der Postmeister und Postboten.“ So ist es. Es ist höchst vergnüglich zu beobachten, wie schnell auch die hartleibigsten und unwilligsten Farmer ausrücken, „an der Straße“ zu arbeiten oder ihren Antheil in Geld bezahlen, wenn der schlechten Straßen wegen mit der Einstellung des Postdienstes gedroht wird. Die Verbesserung oder bessere Instandhaltung der ländlichen Straßen kommt aber am letzten Ende dem ganzen Volke zugute. — — —

Die kleinen Diebe und die großen im Zuckertrustschwindel.

Nach den höheren Gaunern — den „men higher up“ — wird im Falle des Zuckertrust-Zollschwindels noch immer vergebens gesucht. Vier niedere Angestellte, die mit dem betrügerischen Abwiegen des zu verzollenden Zuckers zu thun hatten, sind angeklagt, sind überführt und sind verurtheilt worden. Zu gelinden Strafen verurtheilt. Zu gelind, wenn man die Schwere und den Umfang des Verbrechens in Betracht zieht; aber vielleicht hoch genug in Anbetracht des Umstandes, daß man es hier eben nur mit untergeordneten Werkzeugen zu thun hatte. Mit armen Teufeln, die nur ausführten, was ihnen von ihren Vorgesetzten, von denen sie abhängen, aufgetragen war; und deren ganzer ungerechter Gewinn in der geheimen, nicht einmal sehr beträchtlichen Lohnzulage bestand, die ihnen dafür zutheil wurde, daß sie falsch wogen statt richtig — während der Trust bei dem gemeinen Schwindel viele Millionen verdient hat.

Der Richter hat darauf, nicht mit Unrecht, bei der Strafbemessung Rücksicht genommen. Er sprach sogar offen aus, daß er in der Milderung des Strafurtheils noch weiter gegangen sein würde, wenn die Angeklagten nicht hartnäckig jede Auskunft verweigert hätten über die Leute, auf deren Geheiß sie gehandelt. Es läßt sich dies Schweigen nicht anders erklären, als daß die Angeklagten dafür bezahlt worden sind. Ohne Zweifel hat man sie dafür belohnt, hat ihnen vermuthlich Versorgung nach Absitzung der Strafe und inzwischen Fürsorge für ihre Familien versprochen, daß sie sich zu Sündenböcken machen ließen, ohne an den Hauptschuldigen zu Verräthern zu werden.

Trotzdem hat das Trust-Direktorium noch die Unverschämtheit, sowohl sich selbst wie allen anderen leitenden Persönlichkeiten des Trusts förmlich und feierlich das Zeugniß engelhafter Schuldlosigkeit auszustellen. Kein Versuch irgend jemand zu schützen sei gemacht worden, sagt die veröffentlichte Erklärung, Keinen Grund habe das Direktorium, zu glauben, und glaube auch wirklich und wahrhaftig nicht, daß irgend welcher Vollzugsbeamter oder Direktor der Gesellschaft von dem Betruge etwas gewußt oder daran Antheil gehabt habe. Dies für glaubhaft zu halten, müßte man glauben, daß die armen Teufel für ihre 18 oder 20 Dollars Wochenlohn ihre Haut zu Markte getragen, entweder aus schierer Niederträchtigkeit, um der Bundesregierung Schaden zuzufügen, oder den reichen Trust noch weiter zu bereichern unternahmen, indem sie für ihn zu Verbrechern sich machten, nur aus dem reinen Verlangen, ihm Gutes zu erweisen — in solchem unwiderstehlichen Wohlthunsverlangen sogar noch den heiligen Krispinus übertreffend, denn der stahl doch nur Leder, Schuhe für die Armen daraus zu machen; zum Besten der Reichen, die der Schuhe nicht mangelten, würde er keins gestohlen haben. Die Erklärung des Direktoriums glaubhaft zu finden, müßte man auch glauben, daß keiner der Direktoren oder hohen Beamten jemals seine Nase in die Geschäftsbücher gesteckt habe. Denn neben dem Gewicht jeder angekommenen Ladung, das die falschgestellten Zollwagen gezeigt hatten und nach deren Ergebniß der Zoll bezahlt wurde, stand da immer auch das auf anderen Wagen ermittelte thatsächliche Gewicht, nach dem die Rechnungen der ausländischen Zuckersender bezahlt wurden.

Aus einer eben veröffentlichten amtlichen Mittheilung geht hervor, daß der Trust in den letzten vierzehn Jahren an die Bundesregierung die gewaltige Summe von $335,000,000 an Zöllen bezahlt hat. Ebenso lange und wahrscheinlich länger war der Wiegeschwindel im Gange. Man kann sich darnach einen Begriff machen von der Größe des verübten Betruges. Wie die Untersuchung gezeigt hat, wurde auf den betrügerisch gehandhabten Wagen das Gewicht in den einzelnen Fällen um von 5 bis zu 15 Prozent zu niedrig angegeben, durchschnittlich also um etwa 10 Prozent zu niedrig. Nimmt man an, daß der Betrug sich auch nur auf die Hälfte der eingeführten Waare erstreckte, so ergibt sich, daß in diesen vierzehn Jahren reichlich 17 Millionen Dollars zu wenig gezahlt wurden. Von diesem Raube sind bis jetzt dem Trust erst 2 Millionen wieder abgejagt worden, und es erscheint sehr fraglich, ob es noch möglich sein wird, ihm mehr abzujagen.

Ebenso zweifelhaft sind die Aussichten, eine strafgerichtliche Ueberführung der hohen und hauptsächlichen Schuldigen zu erzielen. Generalanwalt Wickersham gibt sich ja alle mögliche Mühe, wie man hört, aber er scheint selber wenig Hoffnung zu haben. Die „men higher up“ sind offenbar sehr vorsichtig gewesen, die Spuren ihres verbrecherischen Treibens zu verwischen und vor allen Dingen nichts Schriftliches zu hinterlassen. Die bekannte Lehre jenes „praktischen“ Politikers, lieber eine Reise von 100 Meilen zu machen als einen Brief zu schreiben, scheint da sehr sorgfältig befolgt worden zu sein.

Selbst wenn sich noch Grund zu einer Anklage findet, wird die Anklage vermuthlich nur auf Verschwörung zum Betruge der Regierung lauten können, und gerade Verschwörungsanklagen sind gewöhnlich am allerschwierigsten zu erweisen. Auch mag die Thatsache der Verschwörung so weit zurückliegen, daß die Schuldigen durch das Verjährungsgesetz geschützt sind. Denn ob, wie Herr Wickersham meint, das Verbrechen der Verschwörung als „fortdauernd“ zu erachten ist so lange, wie das aus der Verschwörung hervorgegangene unrechte Handeln fortdauert, steht doch leider noch keineswegs fest. Die Rechtsgelehrten sind sehr verschiedener Meinung darüber.

Keinesfalls aber sollte erlaubt werden, die Sache nun einschlafen zu lassen. Läßt sich im Strafgerichte nichts ausrichten, so sollte der Kongreß eine Untersuchung veranstalten, um Licht zu bringen in die faule Geschichte, an der auch die Zollverwaltung in hohem Grade mitschuldig ist. Auch die Durchstechereien des Trusts mit Beamten des Zolldienstes, ohne deren Mitwirkung der Betrug unmöglich so lange Zeit und in so großem Umfange hätte stattfinden können, hat sich gewiß nicht bloß auf die niederen Angestellten beschränkt. Und wenn man dem verbrecherischen Trust sonst nichts anhaben kann, so sollte er durch Entziehung des Zollschutzes gestraft werden. Der Rohzuckerzoll kann bleiben, da er eine unter den Umständen unentbehrliche Einnahme bringt. Der hohe Zuschlagszoll auf gereinigten Zucker jedoch, der der öffentlichen Kasse nichts einbringt, sondern nur dem Trust zu Gute kommt, indem er die Einfuhr gereinigten Zuckers verhindert und dem Trust hier eine unverschämte künstliche Erhöhung der Verbrauchspreise ermöglicht, sollte unbedingt abgeschafft werden. Er hätte überhaupt niemals bewilligt werden sollen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Raub der Flammen.

Die Anlage der Chicago Rawhide Company gänzlich eingeäschert.

Das von der Chicago Rawhide Co. benutzte sechsstöckige Gebäude Nr. 348—360 W. Ohio Straße ging heute zu früher Morgenstunde in Flammen auf. Das Feuer brach im zweiten Stock aus und griff so unheimlich schnell um sich, daß schon nach fünf Minuten das ganze Gebäude lichterloh brannte. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die über der Straße gelegenen Wohnhäuschen, deren Bewohner sich in einer an Panik grenzenden Aufregung befanden, und soviel als möglich die seitwärts gelegenen Gebäude vor der Einäscherung zu schützen. Die dem Verderben geweihte Anlage wurde gänzlich zerstört; auch brannten die drei oberen Stockwerke der östlich von dem Brandherde gelegenen sechsstöckigen Anlage der McCalla-Roß Company aus. Der Gesammtschaden beziffert sich auf etwa $250,000. Die Entstehungsursache des Feuers konnte bisher nicht ermittelt werden.

Wagenschuppen brannte.

Auf unaufgeklärte Weise gerieth heute Morgen das Dach des anderthalbstöckigen, hölzernen Wagenschuppens der „Benson Expreß and Van Co.“, Nr. 14 Ost 36. Str., in Brand. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem drei Wagen verbrannt, der Schuppen theilweise zerstört und etwa $1000 Schaden angerichtet waren.

Hat schon viel erlebt.

Die angeblichen Abenteuer des jungen Ralph J. Colby.

Sergeant McAuliff vom Detektive-Büro kehrte heute aus Kansas City mit dem dort verhafteten Ralph F. Colby zurück. Colby ist Hilfs-Superintendent des Post Graduate-Hospitals gewesen und soll als solcher Unterschlagungen im Gesammtbetrage von $500 verübt haben. Der junge Mann, der erst 25 Jahre alt ist, hat nach den Mittheilungen des Sergeanten schon eine ziemlich bewegte Vergangenheit hinter sich. Wie McAuliff erzählt, verheirathete sich Colby kurz nach dem Antritt seiner Stelle in dem Hospital, damals noch nicht 20 Jahre alt, mit einer 45jährigen Frau. Dann reiste er plötzlich nach dem Westen ab, und nicht lange darauf erhielt die Frau die telegraphische Nachricht, daß ihr Gatte im Meere ertrunken und seine Leiche nicht geborgen worden sei. Sie betrauerte ihn als todt. Nach allerlei Kreuz- und Querfahrten soll Colby dann nach Chicago zurückgekehrt sein und hier die Bekanntschaft der Theater-Unternehmerin Donna Seymour gemacht haben. Er sollte als ihr Geschäftsführer mit auf Reisen gehen, als sie unter der Anklage des Schwindels verhaftet wurde. Man sprach sie später frei. Die Polizei kam dann angeblich durch eine Theateragentur auf Colbys Spur und ließ ihn in Kansas City verhaften. Er soll gesagt haben, daß er sich keiner Fehlbeträge bewußt sei, falls aber solche wirklich beständen, würde er den Verlust decken.

— „Haben Sie schon mal ein Eisenbahnunglück erlebt?“ — „Ja, ich küßte einmal, als wir durch einen Tunnel fuhren, das verkehrte Mädchen.“ — —

STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.
Der größte
Preis-Herabsetzungs-Verkauf
von hochfeinen
Protector Ueberziehern
der je in Chicago stattgefunden hat.
Wir wünschen die Thatsache zu betonen, daß wir hunderte zur Auswahl haben, in jeder Größe und in jeder Farbe, wurden früher zu $22.50 und $20.00 verkauft, werden jetzt aber offerirt für.......... $14.45
Ueberzieher, früher verkauft für $18.00 und $16.50, jetzt zu........ $11.45
Wasserdichte, pelzgefütterte Kappen in irgend einer Facon oder Farbe, zu.......... 50c

Starker Schneefall.

Absperrung der Milchzufuhr eine der unangenehmsten Folgen.

In den letzten beiden Tagen sind 6.1 Zoll Schnee gefallen, doch sind von dieser Menge etwa vier Fünftel geschmolzen. Außerhalb der Stadt freilich, auf den Geleisen der Wiskonsin- und der Galena-Division der Northwestern-Bahn z. B., lag der Schnee heute Morgen vier Fuß hoch, stellenweise, wo er zusammengeweht war, sogar zehn Fuß. Die Folge war, daß viele Züge nicht in die Stadt gelangen konnten und die Milchgesellschaften ihre Tageszufuhr an Milch nicht erhalten haben. Es wurden zwar Schneepflüge ausgeschickt, aber die Bahnverwaltung erklärte, daß die Milchsendungen nicht vor dem Abend hereingebracht werden könnten. Da die vorhandenen Vorräthe an Milch im Vergleich zum Verbrauch einem Tropfen im Eimer glichen, so war es heute mit der Milchlieferung schlimm bestellt.

Der verschneite Zustand der Straßen legte auch der Kohlenablieferung schwere Hindernisse in den Weg, Straßen- und Hochbahnverkehr erlitten Verzögerung.

Es sind noch einige durch das Wetter verursachte Unglücksfälle zu melden. Unter der Last des Schnees brach Das Dach des Stallgebäudes 2024 Wabash Ave. über dem farbigen Fuhrmann Frederick Robinson, 1830 Armour Ave., zusammen. Robinson trug Verletzungen am Kopf, Körper und Beinen davon. Sein Freund John Smith, der ein Pferd aus den Trümmern retten wollte, wurde von dem Thier an die Hüfte geschlagen. Vor dem Hause 2938 Sheffield Ave. kam die 70jährige Frau Lucy Wallace, 1238 Diversey Boul., auf dem vereisten Bürgersteige zu Fall und brach den Hüftknochen. Sie ist im Deutsch-Amerikanischen Hospital.

Jenseits von Gut und Böse.

Griff in einer Anwandlung von Lebensüberdruß zum Revolver.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 646 Poplar Ave., hat sich gestern Abend der 41jährige Edward K. Hoagland erschossen. Die Wittwe behauptet, daß er Mittwoch Abend mit seiner Schwester Helen, einer geprüften Krankenpflegerin, Streit hatte. Helen habe behauptet, daß er sich zu Thätlichkeiten hinreißen ließ, und einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt. Dies habe ihn zur Verzweiflung gebracht.

Ein Bruder des Verstorbenen versichert dagegen, daß Edward sich aus Aerger darüber, daß seine Frau mehrere Tage außer dem Hause zubrachte, einen fürchterlichen Affen gekauft und dann seinem Leben ein Ende gemacht habe. Seine Frau sei, als er sich erschoß, gar nicht zu Hause gewesen. Davon, daß Helen einen Haftbefehl erwirkt habe, wisse keiner ihrer Angehörigen etwas. Frl. Hoagland, die Nr. 3821 Washington Boulevard wohnt, war gestern nicht zu Hause.

Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 550 N. Park Ave., Austin, geschafft worden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen....	20.50
Schweiz: 100 Francs......	19.40
Holland: 100 Gulden......	40.50
Dänemark: 100 Kroner....	27.50

Deutsche Kalender!!!
Solange der Vorrath reicht!

Kaiser-Kalender	20c
Hinkender Bote	15c
Simplicissimus	30c
Doktor Eisenbart	20c
Ameisen-Kalender	20c
Münchner Kunst	35c

Spezielle Engros-Preise.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Lillian B. Biddle
im Alter von 1 Jahr und 5 Monaten entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2345 Cortez Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph und Annie Biddle, Eltern.
Ethel und Ruth, Schwestern.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter
Caroline Esche, geb. Holzinger,
im Alter von 70 Jahren am 12. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1709 S. Canal Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:
Albert Esche, Gatte.
Emelie Koppitz, Rose Sachse, Carrie Luebke, Clara Berngen, Margaret, Minnie, Charles und Albert Esche, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. midofr

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester
Minnie Mattern geb. Wagner
am Dienstag, den 11. Januar 1910, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3316 Wabansia Ave., nach der Christus-Kirche, McLean und Humboldt Str., von dort nach dem Forest Home-Friedhof.
William Mattern Gatte.
Adeline, Tochter.
Friederike Wagner, Mutter.
Hannah Thompson, Arthur Wagner, Geschwister.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe war so groß,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer,
Stilles Sehnen, stille Thränen,
Bis das Aug', das müde, bricht!
Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin
Lizzie Lauer
im Alter von 21 Jahren und 7 Monaten nach kurzem Leiden sanft und ruhig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar 1910, vom Trauerhause, 2248 Leland Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.
Frau W. Jarkow, Frau F. Dieckman, Frau A. Franck, Schwestern.
P. Lauer, Bruder. dosfa
Mitglied der Saint Susanna Court Nr. 402, W. C. O. F.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater
Adolf Behnke
nach schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren 3 Monaten und 22 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1136 N. Winchester Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Behnke, Gattin
Nebst Kindern, Schwiegertochter und Schwiegersöhnen.
Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter
Wilhelmine Labahn
am 13. Januar im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1856 N. Halsted Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:
Minna Peesenmeyer, Bertha Schneider, Töchter.
Maria Seck, Schwester.
Louis Schneider, Schwiegersohn. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter
Sophia Reinke
im Alter von 64 Jahren am 12. Januar 1910 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1070 N. Paulina Str., nach der Evangel. Luth. Dreieinigkeitskirche, N. Ada Str. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig, Friedrich, Charles, Sophia, Minna, Anna, Kinder, nebst Familien.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Fred Kiesel
nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr 30 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1467 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die betrübte Gattin:
Johanna Kiesel gewesene Geilenkirch.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Anna Brendel
im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1206 Hstings Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
Konrad, Peter, Anton Brendel, Söhne.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn
Paul Wichmann
Vorm. 11 Uhr im Alter von 14 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1731 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Körperkultur
aber wie — und warum? Ein Rathgeber für Jedermann. Von Karl Vogt. 40c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

Gestorben.

Starb am Mittwoch, den 12. Januar 1910, um 9 Uhr Morgens.
Frau Elisabeth Rosentreter,
geliebte Gattin von John Rosentreter, Mutter von Augusta, William, Rudolph, Minnie, Emil und Julius Rosentreter. Beerdigung am Sonntag, den 16. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2638 Thomas Str., nach der St. Matheus-Kirche, Ecke Iowa und Washtenaw Str., von dort per Kutschen nach dem Eden Friedhof. dofrsa

Zur Erinnerung

An meinen vielgeliebten Gatten und unseren guten Vater und Großvater,
Mathias Dietzen,
welcher heute vor zwei Jahren, am 14. Jan., 1908, unerwartet von uns schied.

Wir haben herzlich Dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
Ach, wir können nicht vergessen,
Daß Du so mußtest von uns gehen.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin
Christine Dietzen,
nebst Kindern und Enkeln.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
H. B. Harris' "Pierre of the Plains"
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „Via Wireleß.“
jan10—15

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrson*

Jos. Fallbacher
Restaurant und Buffet.
5124 N. Clark Straße.
Südost-Ecke Winona Str.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Halle zu vermiethen für Logen, Geburtstagspartien, Bankette, Tanzkränzchen u. s. w.

Billige Exkursion
......nach......
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 18. Januar 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
dofrsason

Bekanntmachung

Mache hiermit bekannt, daß ich Arthur Groegers Grocery-Store, 4103 W. 26. Str., gekauft habe, und es wird mein Bestreben sein das Publikum auf's Zufriedenstellendste zu bedienen.
Ferd. Reisa.
frsason

Glück und Segen --
Gesundheit und Kraft

für jeden kranken, schwachen, nervösen, rheumatischen Mann oder Frau. Dr. Lorenz' Elektrische Körperbatterie hat tausenden geholfen, wird auch Euch helfen. Kauft heute und beginnt das neue Jahr mit erneuter Energie und Lebensgeist; jetzt nur $5.00. Gebraucht und empfohlen von Aerzten überall. Buch per Post frei. Beste Bruchbänder in Chicago. 10 Tage freie Probe. Elastische Strümpfe nach Maß billigst angefertigt. Lorenz Truß & Electric Works, 22.. Lincoln Ave., Chicago. — Nehmt nicht länger Medizin, welche in höchstem Grade Euer ganzes Leben zur Qual macht.
24dez,frsason*

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

„Die Bank hinter dem Buch"

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,400,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Januar-Räumungs-Verkauf jetzt im Gange.

75c Flannelette Shirtwaists für Damen, alle Größen ... 48c
2800 Yards 18c schottische Plaids, absolut echtfarbig; die Yard zu ... 12½c
$1.25 reinwollene schlichtschwarze fancy Nun's Veilings und fancy Batist Novitäten, Yard ... 85c
$1.35 natürl. wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, Größen 34 bis 46, für ... 98c
12½c fließgefütterte Strümpfe für Damen ... 9c
59c Flanell-Blousen für Knaben, alle Größen, für ... 48c
1.25 Blankets, weiß, grau od. lohfarbig, deutsche Appretur, ... 79c
Flanell gefütterte Schuhe für Kinder, Lackleder-Spitze, zum Knöpfen oder Schnüren ... 58c
Deutsches Damast-Handtuchzeug, Würfel-Muster, die Yard für ... 5c
50c graue oder weiße Coutile Korsets, lange Hüfte, Strumpfband-Supporters, spitzenbesetzt, für ... 39c
Extra schwere reinwollene Kutschir-Fausthandschuhe für Männer, gestrickter Cuff, für ... 25c
12½c Cheviot-Flanell, neue Streifen u. Karrirungen, Yd ... 7½c
19c Gardinen Swiß, 40 Zoll breit; volle Stücke; die Yard für ... 11½c
Palm Olive Seife, 3 Stücke für ... 20c
Sanitol Face Powder, 25c Schachtel, für ... 15c
Banzai Zahnpulver, 25c Schachtel, für ... 15c
5c Schachtel mit sortirten Haarnadeln, für ... 1c
Stopf-Cotton, schwarz und farbig, für ... 1c

Emaillirte Waaren.

75c blau u. weiß emaillirte Theekessel, für ... 49c
25c blau u. weiß emaillirte bedeckte Buckets ... 15c
10 Qt. blau und weiß emaillirte Wasser-Eimer, für ... 29c
3 Quart blau und weiß emaillirte Einmachkessel ... 23c
6 Quart blau und weiß emaillirte Berlin Kessel ... 38c
25c blau u. weiß emaillirte Dippers, für ... 13c

Groceries.

Frei Einer von Swifts prachtvollen Kunst-Kalendern mit je 10 Stücke Wool-Seife zu ... 38c
Oder mit jedem Jar von Swifts Beef Extrakt zu ... 33c
9 Stücke Santa Claus-Seife ... 25c
9 Stücke Swifts Pride Seife ... 25c
7 Stücke Galvanic-Seife ... 25c
Argo Stärke, 4 5c Packete für ... 15c
⅛ Faß Washburn, Pillsbury oder Knoops Best Patent-Mehl für ... 83c
Mothers Oats, 3 10c Packete für ... 25c
Banner Marke Zucker Corn, 4 8c-Büchsen für ... 25c
2 Pfund von 20c das Pfd. Karavan-Kaffee, für ... 35c

E. H. Knoop & Co.

Lokalbericht.

Aktionäre sollen zahlen.

Ein Nachklang vom großen Brand in San Franzisko.

Vor Richter Windes im Kreisgericht begannen gestern die Verhandlungen über das Gesuch von 250 Gläubigern der Traders' Insurance Company, die Aktionäre zur Bezahlung der $300,000 oder $400,000 anzuhalten, die für in San Franzisko durch das Erdbeben und Feuer entstandene Verluste gezahlt werden sollen. Mit anderen Worten, das Gericht soll das kalifornische Gesetz, betreffend die Haftpflicht von Aktionären, anwenden. Nach dem Illinoiser Gesetz brauchen die Aktionäre einer außer Thätigkeit gesetzten Korporation nur das zu bezahlen, was für ihre Aktien noch zu bezahlen sein mag. Das kalifornische Gesetz dagegen verpflichtet jeden Aktionär, seinen Theil der Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu bezahlen, nachdem deren Bestände unter die Gläubiger vertheilt worden sind. Die Zahl der im vorliegenden Falle Beklagten ist etwa 75, unter ihnen sind Thies J. Lefens, John J. Mitchel, Ebenezer und Clarence Buckingham und C. L. Hutchinson.

— Ein Ausweg. — Mein Lieber, 20,000 Mark bekommt jede meiner Töchter mit, wenn Sie aber durchaus 40,000 gebrauchen, kann ja Ihr Kompagnon auch eine heirathen!

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Die Wahrheitssucher", Schauspiel von H. Ilgenstein.

Für den kommenden Sonntag hat als 18. Abonnementsvorstellung die Direktion des Deutschen Theaters in Powers wiederum eine hochinteressante Novität: „Die Wahrheitssucher", Schauspiel in 3 Akten von Heinrich Ilgenstein, zur Aufführung bestimmt. Der Verfasser vertritt den Standpunkt, daß man allezeit die Wahrheit sagen soll, und kleidet ihn in eine wirksame Form. Sehr spannend spielt sich dieses Schauspiel in dem knappen Rahmen eines Dreiakters ab. Die Szenenführung ist außerordentlich geschickt, das Gehen und Kommen der Personen ist so natürlich, wie ihre Unterhaltung. Ilgenstein weiß mit feinpointirtem, geistreichem Dialoge das Thema zu behandeln und zu Ende zu führen. Die Uraufführung des Werkes in Essen brachte einen durchschlagenden Erfolg, der Autor wurde unzählige Male gerufen. Die Besetzung der Rollen ist wiederum eine mustergiltige:

Ernst Riemann ... Richard Hahn
Else, seine Frau ... Charlotte Krause
Lotte, deren Tochter ... Toni Rupprecht
Max Völkers, Riemanns Vetter ... Franz Kirchner
Stahl ... Conrad Bolten
Frau Hete ... Gertrud Richter
Der Verleger ... Hermann Brückner
Das Dienstmädchen ... Marie Lange
Der Diener ... Max Berg

Die Spielleitung hat Herr Kirchner, während Herr Marx die am kommenden Montag Nachmittag auf vielseitiges Verlangen stattfindende Aufführung von Schillers „Maria Stuart" leiten wird. Die Vorstellung erfordert beinahe das gesammte Ensemble des Pabst-Theaters. Die Besetzung der Rollen folgt:

Elisabeth, Königin von England ... Gertrud Richter
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England ... Charlotte Krause
Robert Dudley, Graf von Leicester ... Conrad Bolten
George Talbot, Graf von Shrewsbury ... Berthold Sprotte
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister ... Adolf Stiewe
Graf von Kent ... Karl Steindler
Wilhelm Davison, Staatssekretär ... Franz Kirchner
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria ... Julius Schmidt
Mortimer, sein Neffe ... Richard Hahn
Graf Aubespine, französischer Gesandter ... Ludwig Kreiß
Graf Belliévre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich ... Gustav Kleemann
O'Kelly, Mortimer's Freund ... Otto Bödecker
Melvil, ihr Haushofmeister ... Willy Schaff
Hanna Kennedy, ihre Amme ... Luise Brückner
Margarethe Kurl, ihre Kammerfrau ... Mathilde Dierks
Sheriff der Grafschaft ... Emanuel Taussig
Offizier der Leibwache ... Christian Rub
Gertrude, Frau der Maria ... Clara Lapping
Bertha, do. ... Maria Lange
Ein Page der Königin von England ... Annie Förster

Antwortet mit Gegenklage.

R. N. Cotton macht Klopffechter für eheliche Wirren verantwortlich.

Im Gerichtshof Richter Wickers kam gestern die Scheidungsklage von Robert Newton Cotton, Abtheilungsvorsteher der Firma Steele-Wedeles & Co., gegen seine Gattin Marie Jane Lloyd Cotton zur Verhandlung. Frau Cotton leitete vor kurzer Zeit eine Klage auf Trennung von Tisch und Bett ein, die ihr Gatte mit einer Gegenklage auf Scheidung beantwortete. Cotton stellte auf dem Zeugenstande in Abrede, daß er, wie seine Frau behauptete, je mit anderen Frauen geliebäugelt, oder daß er seine Frau je mißhandelt hat. Er erklärte, daß seine Ehehälfte zu dem früheren Klopffechter Wilson Authement, der im Cotton'schen Hause gewohnt, allzu freundliche Beziehungen unterhalten habe. Er habe daraufhin Authement durch einen Polizisten aus dem Haus werfen lassn.

Späterhin gestattete er ihm, zurückzukehren. Auf die Frage des Richters, warum er dies gestattet habe, erklärte er, daß er die Anschuldigungen gegen seine Gattin nie völlig geglaubt habe. Die Verhandlung wird fortgesetzt werden.

Im Kreisgericht wurde eine Klage auf Trennung von Tisch und Bett von Emma Duck gegen Frank B. Duck eingereicht. Das Paar wurde im April 1902 in Portland, Ore., getraut. Wer die beiden Parteien sind, ließ sich nicht feststellen, da sie im Adreßbuch nicht zu finden sind.

— Nicht zu vertreiben. — Tochter des Hauses (am Klavier): „Wie? dieser aufdringliche Versicherungsagent wartet immer noch auf Papa?" — Dienstmädchen: „Ja, der scheint schwerhörig zu sein, Fräulein!"

— Na, na! — Studiosus Pump: „Habe ich gestern Abend etwa zu zahlen vergessen?" — Kellnerin: „Jawohl, Herr Doktor!" — „Na, da zahl' ich morgen Alles zusammen, Resi!"

Der Cummings-Skandal.

Verhandlung der Merriamkommission führt zu neuen Enthüllungen.

Staatsanwalt greift ein.

Vernimmt städtische Angestellte, die in die Angelegenheit verwickelt sind und verlangt Vorlegung aller auf den Skandal bezüglicher Schriftstücke.

Der gestrige Tag brachte hinsichtlich der Grabschskandale zwei Enthüllungen, nämlich daß Staatsanwalt Wayman den Cummings-Skandal untersucht und eine Anzahl städtischer Angestellter, die darin verwickelt sind, vernimmt, und daß im Rathhaus Alles gethan wurde, um der T. A. Cummings Foundry Co. zu ermöglichen, sich die Lieferung von gußeisernen Waaren an die Stadt zu sichern. Letzteres kam in einer Verhandlung der Merriam-Kommission zu Tage, die sehr erschwert war, weil einige wichtige Zeugen zur selben Zeit von der Staatsanwaltschaft vernommen wurden, die außerdem eine Reihe von Büchern mit Beschlag belegt hatte.

Die Enthüllungen in der Sitzung der Merriam-Kommission wurden von James Flynn, Lageraufseher der Reparaturwerkstätten des Wasseramtes gemacht. Er gab eine genaue Darstellung aller Schritte, die gethan wurden, um der Cummings Foundry Co. ein Monopol auf die Lieferung von gußeisernen Waaren zu sichern. Andere Zeugen sagten aus, daß die Waaren dieser Firma der Stadt nicht nur mehr im Einkauf kosteten, sondern daß ihre Bearbeitung der Stadt auch mehr kostete als früher.

Belastende Aussagen.

Flynn erwies sich als äußerst werthvoller Zeuge. Er ist Lagerverwalter seit Januar 1906. Er erklärte, daß früher alle gußeisernen Waaren für das Wasseramt bei ihrer Einlieferung in die Reparaturwerkstätten gewogen worden seien. Dieser Brauch sei abgeschafft worden, als man begann, von der Cummings Foundry Co. zu kaufen. Die Anordnung sei ihm von Frank A. Miller, dem Superintendenten der Reparaturwerkstätten gegeben worden, der ihm befohlen habe, nur die Zahl der abgelieferten Stücke festzustellen. Flynn erklärte, daß die Stücke angeblich in der Cummings'schen Fabrik von William A. Saunders, dem Werkführer der Reparaturwerkstätten, gewogen worden seien. Eine Vernehmung Millers und Saunders war aber nicht möglich, da sie vom Staatsanwalt vernommen wurden. Auch das Buch, in das Flynn die einzelnen Lieferungen eingetragen hat, war nicht vorhanden. Es war vom Staatsanwalt mit Beschlag belegt worden.

Nicht weniger interessant waren die anderen Angaben Flynns. Er erklärte, daß man die Abschließung von Kontrakten für die Lieferung von gußeisernen Waaren sofort eingestellt habe, als die Cummings Foundry Co. begann, Waaren zu liefern. Man habe die Lieferungen so zerstückelt, daß die Ankäufe in kleinen Posten erfolgten, die durch den Geschäftsagenten bestellt werden konnten. Er gab zu, daß die Zerstückelung der Lieferungen auf die Anordnung Millers hin erfolgt sei. Weiterhin kam es zu Tage, daß die Cummings Foundry Co. bereits dreizehn Tage nach ihrer Gründung begann, Waaren an die Stadt zu liefern, was die Annahme bestärkt, daß sie nur zu diesem Zwecke gegründet wurde. In Anbetracht der Thatsache, daß hinter der Firma nur Männer stehen, die gute Freunde des Mayors sind, ist diese Angabe von großer Bedeutung.

Redieske wiederum blosgestellt.

Von Rechnungsführer John A. Kleine vom Oberbauamt und von William Davis Barber, der früher die Reparaturwerkstätten des Wasseramtes geleitet hat, wurde in Erfahrung gebracht, daß die Führung von Büchern über die Kosten der Bearbeitung der gelieferten Waaren eingestellt wurde, sobald man anfing, von der Cummings Foundry Co. zu kaufen. Nach der Aussage Barbers war es Hilfskommissär Paul Redieske, der die Anordnung gab, von der Cummings Foundry Co. zu kaufen.

Der städtische Chemiker L. S. Marsh, der festgestellt hatte, daß das von der Chicago Fire Appliance Co. gelieferte Oel minderwerthig sei, wurde ebenfalls vernommen und gab an, daß er angewiesen worden sei, die Prüfung der von der Cummings Foundry Co. gelieferten Waaren einzustellen, während er die früher von der Davidson Co. gelieferten Waaren regelmäßig untersucht habe.

Anwalt Fisher erklärte, daß die Bücher der Reparaturwerkstätten so mangelhaft und vollständig geführt worden seien, daß sich die Kosten der Bearbeitung der gelieferten Waaren aus ihnen nicht feststellen ließen. Die Kommission habe deshalb durch ihre Agenten Untersuchungen anstellen lassen, die ergeben hätten, daß die Waaren der Cummings Foundry Co. nicht nur in unbearbeitetem Zustande der Stadt theurer zu stehen kamen als die Waaren, die früher die Brady und Davison Foundry Co. geliefert hätten, sondern daß ihre Bearbeitung auch bedeutend mehr Kosten verursacht habe.

Staatsanwalt greift ein.

Während die Merriam-Kommission sich im Rathhaus abmühte, den eigenartigen geschäftlichen Beziehungen zwischen der Stadt und der T. A. Cummings Foundry Co. auf den Grund zu gehen, vernahm die Staatsanwaltschaft eine Reihe von städtischen Angestellten, welche dabei die Hand im Spiele gehabt haben. Hülfsstaatsanwalt Arnold fühlte den Herren auf den Zahn. Vernommen wurden Frank A. Miller, William Saunders und James Flynn. Superintendent, Werkführer und Lagerverwalter der Reparaturwerkstätten des Wasseramtes. Hilfsstaatsanwalt Arnold hatte von Staatsanwalt Wayman eingehende Anweisungen erhalten, worüber er die Herren ausfragen sollte. „Wenn in den geschäftlichen Beziehungen zwischen der Stadt und der Cummings Foundry Co. etwas nicht in Ordnung ist," erklärte der Staatsanwalt, „werden wir das Beweismaterial der nächsten Grandjury vorlegen. Ich kann schon jetzt sagen, daß, wenn die Grandjury zusammentritt, Ueberraschungen zu erwarten sind. Im Laufe des Nachmittags wurde die Merriam-Kommission angewiesen, alle auf den Cummings-Skandal bezüglichen Papiere, die sich in ihrem Besitz befinden, an die Staatsanwaltschaft abzuliefern.

Das Licht das nie versagt

Weihnachts-Ankündigung

Die Gesellschaft hat ungewöhnliche Bonusse für ihre industriellen Polizeninhaber, zahlbar in 1910, bei Seite gesetzt. Dies sind Baargeld-Bonusse, die zur Zahlung der Prämien auf ihre industriellen Polizen verwendet werden können. Sie sind nicht in den Polizen versprochen worden, direkt noch indirekt, die Polizen sind durchaus nicht partizipirend. Solcher Bonus ist noch nie von irgend einer Gesellschaft ihren Polizen-Inhabern gegeben worden, und ein solcher Bonus wird auch nicht von irgend einer anderen Gesellschaft gegeben werden.

Bonusse für lebende Polizen-Inhaber

Für jeden Polizen-Inhaber einer Industrial ganzes Lebens-Polize der Kompany, der während 1910 das Alter von 75 erreicht, am Jahrestag ihrer Ausstellung einen Bonus gleich den Prämien für ... 52 Wochen
Für jeden Inhaber einer in Kraft befindlichen Industrial Polize, die in 1879 und 1880 ausgestellt wurden, an dem Jahrestag ihrer Ausstellung einen Bonus gleich den Prämien für ... 26 Wochen
Für jeden Inhaber einer in Kraft befindlichen Industrial Polize, ausgestellt in 1881-2-3-4-5, am Jahrestag ihrer Ausstellung einen Bonus gleich den Prämien für ... 20 Wochen
Für jeden Polizen-Inhaber einer in Kraft befindlichen Industrial ganzes Leben Polize, ausgestellt in 1886-7-8-9-1890, am Jahrestag ihrer Ausstellung einen Bonus gleich den Prämien für ... 15 Wochen
Für jeden Polizen-Inhaber einer in Kraft befindlichen Industrial ganzes Leben Polize, ausgestellt in 1891-2-3-4-5, am Jahrestag ihrer Ausstellung einen Bonus gleich den Prämien für ... 10 Wochen
Für jeden Inhaber einer Industrial-, ganzes Leben oder sich vermehrenden Leben- und Endowment-Polize, die in irgend einem Jahre von 1896 bis 1905 inklusive ausgestellt ist, am Jahrestag ihrer Ausstellung einen Bonus gleich den Prämien von ... 5 Wochen

Diese Bonusse belaufen sich also auf von zehn bis einhundert Proz. des Betrages der wöchentlichen Prämien für ein Jahr. Man sieht, die Bonusse sind nach dem Alter der Polizen bemessen.

Die ganzes Leben Polizen, die vom 1. Januar 1907 bis 1. Juli 1909 ausgestellt wurden, erhielten eine rückwirkende Dividende von ungefähr zehn Prozent ihres Nennwerthes während des vergangenen Jahres (das heißt sind im Betrage um ungefähr zehn Prozent erhöht). Es kostete dies der Kompany in 1909 $600,000, und wird in weiteren viele Hunderttausende kosten in vergrößerter Reserve. Die ganzes Leben Polizen, die seit dem 1. Juli 1909 ausgestellt wurden, sind um ungefähr zehn Prozent im Betrage erhöht worden, über den Betrag der Versicherung, wie früher für dieselben respektiven Prämien vereinbart war.

Bonusse bei Todesfällen

Anspruch Erhebende bei Todesfällen auf ganzes Leben Polizen, die zwischen dem 1. Januar 1907 und 1. Juli 1909 ausgestellt und deren Forderungen befriedigt wurden, haben in den letzten sechs Monaten eine Zahlung von Todesfälle-Bonussen von ungefähr zehn Prozent erhalten, zusätzlich zu dem früher erhaltenen Betrag, was der Kompany eine Ausgabe von über $250,000 verursachte.

Zahlung der Todes-Ansprüche in 1910 wurden über den Nennwerth der Industrial-Polizen erhöht durch Beträge wie die folgende Liste sie aufweist:

Wenn der Tod erfolgt, nachdem die Polize in Kraft ist über 5 Jahre 5%
Wenn der Tod erfolgt, nachdem die Polize in Kraft ist über 10 Jahre 10%
Wenn der Tod erfolgt, nachdem die Polize in Kraft ist über 15 Jahre 15%
Wenn der Tod erfolgt, nachdem die Polize in Kraft ist über 20 Jahre 20%
Wenn der Tod erfolgt, nachdem die Polize in Kraft ist über 25 Jahre 25%
Wenn der Tod erfolgt, nachdem die Polize in Kraft ist über 30 Jahre 30%

Die Kosten, die der Kompany aus diesen Baar-Bonussen entstehen, werden geschätzt auf

$5,204,639.95

Zusammen mit den seit den letzten sechzehn Jahren, über alle in den Polizen gemachten Versprechungen, bezahlten Bonusse beläuft sich der Gesammtbetrag der Baargeld-Bonusse auf

Einundzwanzig Millionen Dollars in Baar in 17 Jahren!

Die weiteren Kosten von Konzessionen in Reserve-Verbindlichkeiten betragen vier Millionen Dollars.

Die Quellen dieser Bonusse sind:

1. Verminderung der Unkosten — zehn Prozent in neun Jahren bis Schluß von 1908.
2. Ersparniß in der Sterblichkeit, wie erwartet, als die Polizen ausgestellt wurden.
3. Gewinne an Zinsen, thatsächlich verdient über den gesetzlich vorgeschriebenen Betrag für die Anhäufung von Reserven.
4. Die Thatsache, daß an einer Prämien-Einnahme von fast $50,000,000 das Jahr die Aktionäre nur $140,000 erhalten, welche mehr als verdient werden durch ihr eigenes Kapital und Ueberschüsse; der Rest solches Einkommens wird dazu verwendet, den Fond zu erhöhen, aus welchem die Bonusse bezahlt werden.

METROPOLITAN LIFE INSURANCE CO.
JOHN R. HEGEMAN, President.

Schober-Theater.

Nachdem die Theaterdirektion Christian Schober den Vorschriften des Bauamts nachgekommen ist, hat das letztere sein Verbot der Vorstellungen in der Sozialen Turnhalle zurückgezogen, und die Vorstellungen werden, wie angezeigt, ohne Unterbrechung auch weiterhin stattfinden. Am kommenden Sonntag wird „Der lustige Wittwer", Posse mit Gesang, gegeben. Herr Schober spielt den lustigen Wittwer, auch sind die Herren Schlemm, Löwe, Klöpfel und Rodenberg, sowie die Damen Rosa Normann, Thea Norden-Sigl, Julia Niemann und Grete Möller mit dankbaren Rollen darin bedacht.

— Günstig. — Miether: Für diese vierte Etage verlangen Sie 800 Mark? — Hauswirth: Das ist doch nicht zu viel! Wenn S' mit dem Luftschiff fahren, können S' oben gleich ein- und aussteigen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unser 2. Jahrestag-Verkauf!

Das größte Ereigniß des Jahres!

25 Waggonladungen hochfeine Möbel, Teppiche, Oefen, Rugs etc., speziell für diese Gelegenheit durch uns angekauft von der New York Furniture Dealers Exposition, jetzt zum Verkauf zu weniger als dem Fabrik-Kostenpreise. Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit, da nie zuvor solch zuverlässige Waaren zu so niedrigen Preisen angeboten wurden. Alles wird garantirt. Für diesen großen Verkauf offeriren wir spezielle Bedingungen an irgend einem Artikel im Hause zu $1.00 Anzahlung und 50c wöchetlich. Souvenirs frei.

Tausende von Bargains — Kommt und seht!

Extra Bargains in Rugs.
1845 Rugs, alle neuen Frühjahrs-Entwürfe, in allen Qualitäten. Wir ersparen Euch $2 bis $5 an Eurem Rug. Rugs, die regulär zu $15 bis $55 verkauft wurden, verschleudern wir in diesem Jahrestag-Verkauf zu
$9.95, $12.75, $19.75, $29.50 und $34.50

Als ein Beispiel unseres Bestrebens, diesen Verkauf zu einem großen Ereigniß zu machen, offeriren wir 300 von diesen Couches, regulärer Werth $15, für diesen Verkauf nur
$6.95

95 von diesen Tischen werden während dieses Verkaufs offerirt. Soldes Eichenholz, Klauenfüße, gut polirt, regulärer Werth $18, jetzt zum Verkauf für
$9.75

1331-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.
THE LIBERTY FURNITURE CO.
4711 Süd Ashland Avenue.

Rath für Buchdrucker.

Der Benjamin Franklin-Klub, eine Vereinigung von Buchdruckerei-Besitzern, setzte gestern in seiner im Gebäude Nr. 118 Monroe Straße abgehaltenen Versammlung den wiedergewählten Präsidenten William J. Hartman auf's Neue in sein Amt ein. Dann folgte ein Essen, an welches sich ein Vortrag von Robert S. Denham von Minneapolis schloß. Der Redner sagte, das Druckereigeschäft sei hauptsächlich deshalb wenig gewinnbringend, weil die Buchdrucker in der Regel keine guten Geschäftsleute seien. Sie könnten aber gerade so große Gewinne erzielen, wie andere Geschäftsleute, wenn sie ein besseres Kostenberechnungs-System, welches Redner erklärte, anwenden.

Bankerott!

Hebt dieses auf und wartet bis

Samstag, den 15. Januar,

um 9 Uhr Vormittags.

Gekauft von der **ILLINOIS SALVAGE CO., 3175 LINCOLN AVE., Ecke Belmont Ave.,**

das ganze Lager von S. T. Cline, 3164 N. Clark Str., für Baargeld, und wir verkaufen es wieder zu 21c am Dollar. Dies ist der größte Verkauf der jemals in Chicago abgehalten worden ist, deshalb seid hier wenn die Thüren geöffnet werden in dem großen Gebäude, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue, am

Samstag, 15. Januar, 9 Uhr Vormittags

Laden offen Sonntag den ganzen Tag.

250 Automobile- und Protector-Männer- u. Knaben-Ueberzieher — werth $15.00 — gehen zu........ **6.45**

Gute Sorte Männer-Ueberzieher, werth $10, gehen zu... **4.45**	200 Anzüge für Männer, werth $10, gehen zu......... **3.95**
200 gute Sorte Ueberzieher, werth $15, gehen zu......... **5.95**	275 Anzüge für Männer, werth $15, gehen zu......... **5.98**
250 hochfeine Ueberzieher, einige mit hohem Kragen, Seide gefüttert, werth $20, gehen zu..... **7.95**	190 Anzüge für Männer, werth $20, gehen zu......... **8.85**
300 hochfeine Ueberzieher, ganz Wolle und die neuesten Moden, werth $25, gehen zu......... **9.95**	300 Anzüge f. Männer, werth $25, gehen zu....... **11.45**
175 hochfeine Ueberzieher, Seide gefüttert und handgeschneidert, werth $35, gehen zu....... **12.45**	250 Anzüge f. Männer, werth $35, gehen zu....... **13.85**
300 hochfeine Ueberzieher, diese repräsentiren die besten die gemacht werden; strikt handgeschneidert und ganz mit Seide gefüttert, werth $40, gehen zu........... **14.95**	700 Anzüge für Knaben, werth bis zu $10, werden verkauft von **1.95** bis............ **3.25**
400 Ueberzieher f. Knaben, werth $6, gehen zu........... **1.95**	100 Paar Hosen für Männer, werth bis zu $9, werden verkauft von **95c** bis............... **3.45**
300 Ueberzieher f. Knaben, werth $9, gehen zu.......... **3.45**	**$11,000** wth. Pelzsachen werden zu weniger als Kostenpreis des Rohmaterials verkauft werden.
20 Kisten Fließ gefüttertes Unterzeug, werth 75c, geht zu... **33c**	**$8,000** werth Taschentücher, Socken und Hosenträger werden zu weniger als Fabrikanten-Kostenpreis verkauft.
60 Dutzend Sweater Coats f. Männer, werth $2, gehen zu.. **47c**	

Verkauf wird positiv Samstag, 15. Januar, um 9 Uhr Vormittags eröffnet, und Alles wird zu 21c am Dollar verkauft werden.

Illinois Salvage Co.,

3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.

Laden offen Sonntag den ganzen Tag.

Ich bin Euer Freund

Schwache, kranke, entmuhtigte, hoffnungs lose Männer, kommt und besucht mich!

Ich bin ehrlich und aufrichtig!

Ich untersuche Euch ohne irgend welche Kosten, sage Euch frei, was ich für Euch zu thun vermag. Ihr schwachen Männer, kommt, so lange Ihr es noch vermögt. Laßt den Verlust der Lebenskraft nicht ungehemmt vor sich gehen. Ich kann Euch heilen. Meine Methode, meine Geschicklichkeit, meine persönliche Behandlung werden Euch retten. Ich heile jeden heilbaren Fall.

Chronische Krankheiten Laßt Euer System nicht geschwächt werden, laßt Euren Körper nicht vergiftet werden durch Vernachlässigung chronischer Absonderungen. Kommt sofort zu mir und sichert Euch eine absolut nachhaltige Heilung.

Wunden, Blutvergiftung Mein Heilungs-Verfahren von Wunden ist ohne schmerzhafte Arzneimittel ohne alle gefährlichen Komplikationen. Sichere, nachhaltige Heilungen durch meine Resolvent Methode erzielt. Kommt und seht mich und laßt mich Euch diese vollkommene, moderne Methode erklären, meine Resolvent-Behandlung, das Vollkommenste in der Medizin im zwanzigsten Jahrhundert. Die wissenschaftlichste Behandlung, die bekannt ist.

Varicocele Ich kann Euch überzeugen, daß ich Euch heilen kann. — Eine absolut nachhaltige Heilung ohne Messer oder Chloroform.

Meine Disentiant Resolvent Therapy. Laßt mich Euch diese wunderbare Methode erklären.

Bruchleidende Männer Nachhaltig in meiner Office geheilt. Ihr verliert nicht an Verlust der Zeit von der Arbeit. Kommt zu mir und ich werde Euch überzeugen, daß Ihr nachhaltig geheilt werden könnt Kein Messer. Kein Chloroform.

Meine Behandlung ist aufrichtig!

Ich gebe Euch eine allgemeine Untersuchung frei! Ich untersuche Euren Urin frei! Ich untersuche Euer Blut frei! Crysogenic und X-Strahlen-Untersuchung frei!

Dr. Meyer

Zimmer 55—56, 84 Adams Str., Dexter-Gebäude, gegenüber von The Fair. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags, Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr.

frsomi

Lokalbericht.

Niederträchtige Brut.

Kranke Frau von Einbrechern geknebelt, gebunden und beraubt.

Mittwoch früh, kurz nach Mitternacht, wurde Frau James Joyce, Nr. 2555 Washington Boul., die krank in ihrem Schlafzimmer darniederlag, von zwei schäbig gekleideten Einbrechern überfallen, nach kurzem Kampfe überwältigt, geknebelt und gebunden. Die Banditen, die keinen Laut geäußert hatten, durchsuchten dann mit Sachkenntniß die ganze Wohnung. Sie ergatterten $42 in Baar und mehrere Ringe.

Joyce, der Aufseher in der Wagenremise der „Chicago Railways Co." an N. Western Ave. und Washington Boul. ist, kehrte erst nach drei Stunden heim und entledigte die ohnmächtige Gattin ihrer Bande. Dann benachrichtigte er die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Verfehltes Leben.

Stella Mangle macht in der Elektrischen einen Selbstmordversuch.

In einer südlich fahrenden Elektrischen der Halsted Str. - Linie, mit dem Detektive E. W. Sharp auf der Fahrt nach dem Jugendgericht begriffen, machte heute Morgen die 15jährige Stella Mangle, Nr. 1804 S. 40. Court den Versuch, sich mittels Insektenpulvers in's Jenseits zu befördern. Der Fahrgäste bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung, als die Lebensmüde bewußtlos zusammenbrach.

Detektive Sharp und der Schaffner schleppten das Mädchen nach dem nahegelenen Sprechzimmer eines Arztes, wo das junge Ding wieder ins Bewußtsein zurückgerufen wurde.

—Ahnungsvoll. — Ein Hauseigenthümer macht mit einem neuen Miether den Miethskontrakt. Schreibend: „Die Miethe wird am Ersten eines jeden Vierteljahres im Voraus bezahlt." —Miether: Schreiben Sie doch lieber: soll am Ersten eines jeden Vierteljahres voraus bezahlt werden.

— Beim Heirathsvermittler.—„Mit meiner Frau bin ich gar nicht zufrieden; obgleich ich für Blondinen schwärme, wünschte ich jetzt doch, ich hätte die Schwarze genommen, die Sie mir zuerst vorstellten."—„Aber, liebster Herr Krügel, die ist ja mit Ihrer Frau identisch; ich habe sie nur nachher färben lassen!"

— Im Dusel. — Student (am Neujahrsmorgen über die Stiegen kriechend, als er in einen Fußabtreter hineingreift): Sakra, . . . wie nur hierher ein Stacheligel kommt?!

Lag im Schnee.

Die Ohnmächtige wurde nach dem Michael Reese-Hospital geschafft.

Jetzt außer Gefahr.

Sie weigerte sich, irgend welche ihr gestellten Fragen zu beantworten. — Leidet anscheinend an den Folgen von Gift. — Unschuldig verurtheilt?

Der Zeitungsfahrer Edward Bell, Nr. 1225 W. Congreß Straße, fand heute Morgen um sechs Uhr eine modisch gekleidete, etwa 30jährige Frau, die an Ost 31. Straße und Prairie Avenue auf dem Bauche regungslos im Schnee lag. Mit Hilfe eines Straßengängers schleppte er sie in die Wirthschaft Nr. 316 Ost 31. Str. und benachrichtigte die Polizei. Von der wurde die Ohnmächtige nach dem Michael Reese-Hospital befördert. Es gelang den Aerzten zwar, sie in's Bewußtsein zurückzurufen, doch weigerte sie sich, ihre Adresse anzugeben oder irgend welche, ihr gestellte Fragen zu beantworten.

Sie trägt einen Trauring und vier Diamantringe, zwei goldene Armbänder und goldene Stulpenknöpfe. In ihrem Handtäschchen fand man einen kleinen, vernickelten Revolver, in dessen Kammern nur eine Patronenhülse sich befand, zwei zum Theil gefüllte Fläschchen und eine vor zwei Jahren ausgestellte Rechnung der Peoples' Gas Light and Coke Company. Der Theil der Rechnung, der die Adresse enthielt, war abgerissen, doch war die Buchungsnummer erkennbar. Diese ermöglichte es der Gasgesellschaft, festzustellen, daß die Rechnung seinerzeit für Frau Sylvia Galli, Nr. 148 La Salle Avenue, 3. Stock, ausgestellt worden war.

Sylvio Galli ist der Inhaber der Wirthschaft Nr. 530 N. State Str. Nachfragen im Lokal ergaben, daß er in seiner Wohnung krank darniederliegt.

Im Hospital gelangten die Aerzte nach einer gründlichen Untersuchung zu der Ansicht, daß die Kranke an den Folgen von Gift leide, sich aber schon außer Gefahr befinde.

Auf der Spur?

Galli erklärte in seiner Wohnung Nr. 406 N. State Straße nie im Hause Nr. 148 La Salle Ave. gewohnt zu haben. Seine Frau aber versicherte, ihn dort öfter angetroffen zu haben. Sie entschloß sich, nach dem Hospital zu gehen und die Kranke in Augenschein zu nehmen.

Man muthmaßt, daß die Kranke zeitweilig eine Insassin des von Bertha Young betriebenen, verrufenen Hauses Nr. 148 La Salle Ave. gewesen sei.

Von Dr. John A. Hornsby, dem Vorsteher des Hospitals, ins Gebet genommen, gab die Kranke, wenn auch widerstrebend, an, daß sie Frau Olive Standish, 26 Jahre alt und Mutter von fünf Kindern sei. Von den Kindern lebe nur noch eins. Wo sie wohne, darüber verweigerte sie die Auskunft. Sonst stellte sie noch in Abrede, Gift genommen oder jemals in ihrem Leben geistige Getränke genossen zu haben. Die Frage, ob ihr Gatte noch lebe, weigerte sie sich zu beantworten. Betreffs einer Narbe an ihrem Kiefer befragt, erklärte sie, daß diese von einer Operation herrühre, der sie sich im vorigen Sommer in einem Hospital zu St. Charles unterworfen habe.

Irren ist menschlich.

Im Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. wurde gestern Abend die Leiche der Frau, die Montag im Morrison-Hotel durch Gift endete, von sieben Verwandten und Bekannten „mit Bestimmtheit" als die der Aerztin Dr. Mary W. Thomas, Nr. 5051 Halsted Str., identifizirt. Um elf Uhr Abends wurde die für todt gehaltene Aerztin in Shannon, Ill., gefunden. Sie war sehr lebendig und erhob geharnischten Einspruch gegen die Zumuthung, sich als todt zu betrachten. Die vorerwähnten Verwandten und Bekannten waren einfach baff. Einen derartigen Irrthum hätten sie nicht für möglich gehalten, erklärten sie.

Hat Gewissensbisse.

In einem an den Gouverneur Deneen gerichteten Schreiben verwendet sich Richter H. V. Freeman für die Begnadigung der vor nahezu 16 Jahren zu lebenslänglichem Zuchthause verurtheilten Sträflinge Thomas McNally und Charles Kurt und bekennt, zu glauben, daß die von ihm verurtheilten Leute unschuldig seien.

McNally und Kurth wurden mit einem gewissen Edward Warren, der vor mehreren Jahren im Zuchthause gestorben ist, überführt, im November 1893 einen gewissen James Prunty und seinen Sohn Peter ermordet zu haben.

Die Familie Prunty wohnte auf der Westseite im Maxwell Straße-Polizeibezirk. Eines Morgens um vier Uhr wurde sie durch Einbrecher aus dem Schlafe geschreckt. Die in ihrer Arbeit gestörten Verbrecher eröffneten Feuer auf die Störenfriede. Prunty, der Sohn und eine Tochter wurden verwundet. Letztere genas. Vater und Sohn erlagen bald darauf den Wunden.

Zwei Stunden nach der That wurden von Detektives Root und Kilgallon von der Wache an Maxwell die ehemaligen Zuchthäusler McNally, Kurth und Warren verhaftet und von Frau Prunty und der Tochter mit Bestimmtheit als die Mörder wiedererkannt.

Auf Grund des gegen sie vorliegenden, überwältigenden Beweismaterials wurden die von der Koronersjury den Großgeschworenen überwiesenen, von diesen in Anklagezustand versetzten und vor dem Tribunal des Richters Freeman prozessirten Leute schuldig befunden und verurtheilt.

Des Sterbenden Aussage.

Auf seinem Sterbelager gab Warren die Erklärung ab, daß er und seine beiden Genossen an dem ihnen zur Last gelegten Verbrechen unschuldig seien. Damals war Jakob Kern Staatsanwalt. Sein erster Gehilfe, Dick Morrison, den jetzt auch schon die Erde deckt, hatte im Prozeß gegen McNally und Konsorten die Staatsanwaltschaft vertreten. Kurz vor seinem Ableben äußerte auch er, und zwar dem Richter Freeman gegenüber, die Ueberzeugung, daß die Verurtheilten unschuldig seien. Richter Freeman unterbreitete nun die Angelegenheit dem damaligen Gouverneur Yates. Das Schreiben wurde zu den Akten gelegt und blieb dort liegen. Jetzt hat der Richter sich an Gouverneur Deneen gewandt.

Wundert sich.

„Es ist doch merkwürdig", bemerkte Detektive Root zur Sache, „daß Richter Freeman jetzt nach Jahren dahinter kommt, Unschuldige zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt zu haben. Der Polizei wird der Vorwurf gemacht, auf Grund fabrizirten Beweismaterials die Leute ins Zuchthaus gesandt zu haben. Der Fall gelangte vor die Koronersjury und vor die Großgeschworenen. Auf Grund der Beweisaufnahme wurden die Leute in Anklagezustand versetzt und nach einwandfreiem Prozeß von einer unparteiischen Jury schuldig befunden. Ich bin auch heute noch von der Schuld der Sträflinge felsenfest überzeugt. Meiner Ansicht nach, hatten sie die Todesstrafe verdient."

Kommen um der Mühe Preis.

David McCormick und John Bowman stahlen angeblich Dienstag früh ein Morris Brothers, Nr. 3460 Halsted Straße, gehöriges Pferd, das sie vor einen aus der Stallung Nr. 3432 Halsted Straße entwendeten Wagen spannten. Mit dem Fuhrwerk gondelten sie nach H. B. Sterns Laden, Nr. 3442 Halsted Straße, verübten dort einen Einbruch, füllten sechs Koffer mit Waaren und beförderten das gestohlene Gut, mit dem sie übrigens aus reinem Uebermuth an der 35. Str.-Wache vorbeifuhren, nach der Wohnung von Davids Vater, Nr. 2946 Keeley Straße. Dort wurde es in einem geheimen Wandschrank untergebracht. Fünf Stunden hatten die Burschen mit Bienenfleiß „gearbeitet". Gestern Abend brachte die Polizei sie um der Mühe Preis. Detektives fanden das gestohlene Gut, das einen Werth von mehr als $1000 hat, beschlagnahmten es und verhafteten den alten McCormick, dessen Gattin, Davids Bruder und Bowman.

Arbeiteten geräuschlos.

Einbrecher drangen zu früher Morgenstunde in Isadore Kronthals Wohnung, Nr. 5012 Calumet Ave., stahlen, ohne die schlafende Familie zu stören, $104 sowie einen Diamantring im Werthe von $200 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Raub die Losung.

In einer in die Van Buren Straße mündenden, nahe Clark Straße gelegenen Gasse wurde heute zu früher Morgenstunde der Weichensteller James Kelley, Nr. 2421 Burling Straße, von zwei Wegelagerern überfallen und schwer mißhandelt. Die Raubgesellen wurden durch Straßengänger verscheucht, ehe sie irgend welche Beute hatten ergattern können.

Joseph Jayko, Nr. 1215 Fry Str., hatte gestern $265 von der Bank gezogen. Auf dem Heimwege begriffen, wurde er von Räubern überfallen und um den Mammon, sowie Schmuck im Werthe von $150 erleichtert.

An Blue Island Ave. und Leavitt Straße fiel Mittwoch Abend der Verkäufer Wm. Dunne, Nr. 1145 West 14. Place, unter die Räuber. Er büßte $38 ein.

Empfindlich gekränkt.

Frank Finnegan, Nr. 1153 Webster Ave., wurde am 8. Januar, als er aus einem an Orchard Straße und Wrightwood Ave. gelegenen Apartmentgebäude trat, auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet. In seinen Taschen fand man Nachschlüssel. Gestern wurde der Häftling vom Stadtrichter Crowe wegen unordentlichen Betragens um $200 und die Kosten gestraft.

In Schwulitäten.

Wegen angeblicher Uebertretung des gegen Freipässe gerichteten Abschnitts des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes wurden Raymond Cortadellas, ein Maschinenbauer der Baltimore & Ohio-Bahn in Pittsburg, ein gewisser Jake Hirsch aus Pittsburg, und die hiesigen Fahrkarten-Makler J. H. Stark, Nr. 2432 Lincoln Ave., und H. W. Young, Nr. 5342 Prairie Ave., verhaftet. Bundeskommissär Mark A. Foote, dem sie gestern vorgeführt wurden, verschob die Verhandlung auf den 22. Januar.

Cortadellas verschaffte sich in Chicago einen Freipaß, der angeblich für seine Frau zur Reise nach Pittsburg bestimmt war. Dieser Paß gerieth in die Hände der Fahrkarten-Makler, von denen ihn Hirsch erstand. Im Zuge wurde ihm der Paß abgenommen. Die Verhaftungen waren die Folge.

* Der Aufsichtsrath des Jüdischen Altenheim, an Ogden und Albany Ave., zieht die Nothwendigkeit eines Anbaus in Erwägung. Die Anstalt hat gegenwärtig 95 Pfleglinge und vermag mehr nicht zu fassen.

* Für Verletzungen, die sie bei einem Zusammenstoß auf der Northwestern-Hochbahn erlitten, sind Frl. Estelle Richardson, Nr. 3509 Sheffield Ave., im Stadtgericht $750 Entschädigung zuerkannt worden.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Dieser Novelty Weave Coat, 3.98

Samstag die größten Bargains der Saison in

Mädchen-Coats

1000 moderne Winter Coats für Mädchen, $6 und $7 Werthe, zu dem unerhörten Preis von **3.98**; eine weitere Partie von Coats, werth $8, alle herabgesetzt auf **4.98**. Dies sind absolut die schönsten Moden, die man zu diesen Preisen während dieser Saison kaufen kann.

Volle Länge Mädchen-Coats, gemacht aus farbigem Bearskin Cloth, gestreift gewobene Novelty Cloakings, einfarbige Chevrons, viele hübsche Entwürfe in Strappings, mit Sammt und Knöpfen besetzt, lose passender Rücken, f'cy eingelegter Sturm- oder Coatkragen, durchweg gefüttert oder ungefüttert, ausgezeichnet geschneidert, in fast allen am meisten begehrten Farben zu haben, — alle Größen, Rämungs-Verkauf von Coats werth $6 u. $7, zu **3.98**

Hübsche Coats für Mädchen, jeder einzelne gut gemacht und durchweg gefüttert, fancy Caracul in Farben, ganz gefütterte Cheviots und Chevrons, in navyblau, roth, grün, grau, braun und Cadet, einfach geschneidert oder fancy Braid und Sammet besetzt, Sturm oder Coatkragen, alle Größen, — gewöhnlich $8 Werthe, herabgesetzt auf **4.98**

Dieser ganz gefütterte Coat 4.98

Chinesische Majestätsverbrechen.

Peking, 25. November.

Kein Sterblicher darf sich dem „Drachenantlitz" des Kaisers oder der Kaiserin des himmlischen Reiches in aufrechter Haltung nahen und ihnen in's Auge sehen. Wer es in früheren Zeiten wagte, dessen augenblicklicher Tod war gewiß, nie fehlende Bogenschützen der kaiserlichen Tigergarde sandten ihm den Todespfeil. Die Zeiten beginnen sich auch in China zu ändern.

Der Regent hat soeben in einem langen in eindringlicher Sprache gehaltenen Edikt alle Beamten streng ermahnt, das große Geschenk, das sein erhabener Bruder und Vorgänger dem chinesischen Volke mit dem Versprechen der Einführung der Konstitution machte, auch ernsthaft in die That umzusetzen. Er selbst, so heißt es in dem Edikt, sei Tag und Nacht darauf bedacht, wie er das Versprechen auch recht im Sinne des Verstorbenen erfüllen könne, und gebe dafür einen Theil der nothwendigen Nachtruhe her. Das ist der neue freie Geist, der im alten China einzuziehen beginnt.

Wie steht das nun im Einklang mit der Thatsache, daß vor zwei Tagen der mächtigste Vizekönig im Reich, dessen Aufnahme in den Staatsrath dicht bevorstand, dem die wichtigste Provinz, die die Hauptstadt mit der kaiserlichen Familie birgt, anvertraut ist, wegen eines Verstoßes gegen das Zeremoniell mit augenblicklicher Amtsentlassung und Degradation zum einfachen Bürger des Reiches verurtheilt worden ist?

Der Europäer kann sich das schwer erklären, und viele sehen einen nicht wieder gutzumachenden Fehler des Regenten darin, und doch konnte er kaum anders handeln. Wer hier die Jagd und Hetze der Parteien im Palast kennt, wer von dem nimmer ermüdenden Ehrgeiz und dem Neid der Höchsten im Reiche untereinander gehört hat, wer da weiß, was für riesige Summen noch heute an Prinzen und in Gunst befindliche Würdenträger gezahlt werden, um einen hohen Posten zu erlangen, um einen Gegner zu verdrängen oder die Gefahr einer Anklage seitens der Zensoren abzuwenden, wer hier täglich von diesen Intriguen hört, der wußte, daß Tuanfangs, des Generalgouverneurs von Tschili Maß seit dem Vorfall vom 17. November voll war und daß er nicht mehr zu retten war. Seine Gegner hatten die Oberhand gewonnen, und der äußere Anlaß zu seinem Sturz war gegeben; er hatte sich über das alte, geheiligte, von den Urvorfahren übernommene Zeremoniell frech hinweggesetzt.

Die Anklage beim Thron mußte ihn zu Fall bringen. Auch das Volksempfinden ist gegen ihn, nirgends hört man eine Stimme des Bedauerns. Tuanfang ist Mandschu, die Mandschus sind jetzt weniger beliebt denn je, und es macht sich sogar eine gewisse Schadenfreude über seinen schnellen Sturz geltend. In Tientsin, seiner Residenz, athmet man in chinesischen Kaufmannskreisen sogar erleichtert auf. Juanschikais Regiment war theuer, es war die Zeit nach 1900 bis 1901. Juangschiksiangs Amtsdauer war noch viel theurer, aber mit Tuanfangs Einzug vor einem knappen halben Jahr schien die bisher schlimmste Zeit gekommen zu sein. Man erzählt sich jetzt von den Riesensummen, die er von seiner Nankinger Zeit her—seinen mageren Jahren—noch schuldete; man erzählte viel von seinem nicht ganz einwandfreien früheren Lebenswandel, wie er außerdem Geschenken nicht nur in Geld, sondern besonders in chinesischen kostbaren Alterthümern, für die er geradezu eine Leidenschaft hatte, zugänglich war—seine Sammlung bedeutet Millionen an Werth—vieles Andere erzählte man sich noch von ihm, das dem Regenten von seinen zahlreichen Gegnern zugetragen worden ist.

Alles in Allem ist Tuanfangs Sturz ein Triumph der alten konservativen Partei; Tuan trug seine Fortschrittsliebe gern offen zur Schau; er galt schon zu Kangjuweis Zeiten für einen Modernen; in den Jahren, da man sich bereitwillig fremdem Wesen erschloß, half ihm das dann vorwärts. Aber trotzdem ist er bei Weitem nicht der kluge Mann, für den er von so vielen gehalten wurde, die er mit seiner äußerlichen Europäer-Freundlichkeit blendete. Innerlich war er ein unverbesserlicher Mandschu, der nichts gelernt und nichts vergessen hatte und jetzt in seiner hohen Position das Fazit seines Lebens ziehen wollte, nämlich möglichst schnell reich zu werden.

Tuanfang hatte als Vizekönig von Tschili sämmtliche sehr umfangreiche Vorbereitungen für den Marsch des kaiserlichen Leichenzuges von Peking nach den östlichen Gräbern zu treffen und war persönlich für die Einhaltung der durch uralte Tradition und durch neue kaiserliche Edikte festgelegten Bestimmungen verantwortlich. In dieser Beziehung hat er sich grobe Verstöße zuschulden kommen lassen, außerdem hatte er nebenbei noch „Pech". Mit einem Erdbeben fing's an, das ihm schließlich wirklich nicht zur Last gelegt werden kann, aber nach chinesischen, abergläubischen Begriffen sehr zu denken gab. Unterwegs kam einmal an einer der Raststellen um Mitternacht Feuer aus. Tuanfang war der Verantwortliche; die jetzige Kaiserinwittwe, die die Opfer zu vollziehen hatte, wurde furchtbar erschreckt und dadurch schon voreingenommen gegen ihn. Als sie am 17. November innerhalb der geheiligten Mauern der Grabanlagen ankam, wagte es Tuanfang, der Mandschu, den heiligen Boden in seiner Sänfte sitzend zu betreten. Doch es kam noch schlimmer. Als die Kaiserin das letzte Opfer knieend am Katafalk vollziehen wollte, sah sie plötzlich zwei Kameras auf sich gerichtet, die die Szene festhalten sollten. Sie erschrak noch mehr wie beim Brande, denn in ihrer erregten Phantasie glaubte sie die Mündung von Schußwaffen auf sich gerichtet, außerdem war das ausdrücklich bei den Opferhandlungen verbotene Photographiren an sich schon ein unerhörtes Verbrechen gegen die kaiserliche Majestät. Die beiden Attentäter wurden sofort gefaßt, und zu Aller Erstaunen stellte es sich heraus, daß sie im ausdrücklichen Auftrage des verantwortlichen Vizekönigs Tuanfang handelten. Das war genug, und als man der Kaiserin nun noch hinterbrachte, daß Tuanfang es gewagt hatte, das Innere des heiligen Ortes durch Anbringen von Telegraphendrähten in den Bäumen zu entweihen und dadurch außerdem das „Fengschin" des Grabes, den allen Chinesen heiligen Glauben von „Wind und Wasser" zu verletzen, konnte ihn nichts mehr von der Anklage beim Thron retten.

Einer der die Kaiserin begleitenden Kammerherrn vollzog diese; es war ein Enkel Lihungtschangs, der junge Marquis Li, der in geschickten Worten dem Zorn der in Thränen aufgelösten Kaiserin Worte verlieh — „er, der Mandschu, hatte das Kaiserhaus und die kaiserlichen Ahnen durch sein Treiben verhöhnt, und diese Mißachtung der kaiserlichen Majestät hatte er nur gewagt, weil der Kaiser noch ein Kind und daher unfähig sei, selbst zu regieren, und vertrauend auf die allbekannte Güte des Regenten!" — so steht es in der dem Regenten vorgelegten Anklage. — Die Kaiserinwittwe kehrte schnell nach Peking zurück, und während nun lange Edikte all die an der Feierlichkeit Betheiligten mit Rangerhöhungen und Geldgeschenken belohnten, wurde Tuanfangs Sache seiner „Ruchlosigkeit" wegen dem Lipu zur Untersuchung überwiesen. Noch waren kaum 24 Stunden vergangen, so ordnete ein kaiserliches Edikt an, „daß Tuanfang in Uebereinstimmung mit dem vom Lipu überreichten Memorandum zu entlassen sei." Zwei andere hohe Beamte theilten sein Loos.

Nichts hatte ihm helfen können. 24 Stunden war er in Peking herumgefahren, um seine Freunde für sich in Bewegung zu setzen und seine Feinde nach chinesischer Sitte zu „besänftigen". Sein Maß war voll, er mußte fort.

Das großartigste musikalische Instrument der Welt

Victrola

Kommt und hört es

Preis $200. Ihr könnt eine Victrola und Rekords auswählen in einem von unseren 12 Verkaufsräumen zu ebener Erde. Bezahlt baar nur für ein paar Rekords, beginnt für die Victrola einen Monat später zu bezahlen.

THE RUDOLPH WURLITZER CO.,

266 und 268 Wabash Ave. (Jackson & Van Buren)

Niederlage für Chicago von „Victor", „Edison" u. „Reginas".

Der Marquis de Gallifet

war bekanntlich am letzten Tuilerienhofe eine beliebte Persönlichkeit, und wagte manchmal, auch der Kaiserin Eugenie, derbe Wahrheiten zu sagen. In Compiegne wollten die eingeladenen Damen ihm einmal einen Streich spielen. Sie ließen sein Bett mit 10 Litern Mehl bestreuen und waren nun gespannt, was er dazu sagen würde. Er sagte aber nichts und schien den schlechten Witz gar nicht bemerkt zu haben. Bald darauf lud er die Damen zu einem Imbiß ein. Die Kuchen, die er ihnen vorsetzte, schmeckten ausgezeichnet und wurden über die Maßen gelobt. Als der letzte geschmaust war, sagte er: „Nun müssen Sie wissen, daß meine Kuchen aus dem Mehle gebacken waren, mit dem Sie so reichlich mein Bett ausgepolstert hatten, in dem ich die ganze Nacht gelegen habe."

Leset die „Sonntagpost"

Hier sind die Samstag Geld-Ersparnisse

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Haarwaaren

Carved Barrettes, Muschel od. Bernstein, regul. Pr. 25, zu...15c

Coronet Braid Pins, feine Muschel od. Bernst., extra schwer, 25c Werthe...10c

Der New Yorker Einkauf von Knaben-Kleidern

wird Samstag fortgesetzt mit den besten aller Bargains in Kinderkleidern. Wir sicherten uns die Erzeugnisse von einigen der bekanntesten New Yorker Fabrikanten. Der ganze Einkauf besteht aus

Hunderte von Knaben-Ueberziehern

Tausende von Anzügen für Knaben

Riesige Partien von Beinkleidern

Kinder-Ueberzieher — Größen von 2½ bis 9, meistens Auto-Facons — in beliebten Schattirungen, werth bis zu $3.50, für...... **$1.95**

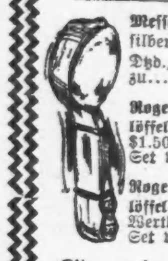
Kinder-Ueberzieher — Größen von 2½ bis 9, sowie Auto-Facons — beliebte Schattirungen — werth bis zu $5.00, für..... **$2.95**

Kniehosen — Größen von 4 bis 16 — in Worsteds, Cassimeres und Cheviots — sind reguläre 75c Werthe, für........... **37c**

Schul-Anzüge f. Knaben, Größen 4 bis 16 Jahre, dunkle Muster, aus Worsteds und Cassimeres — werth bis $2.50, für..... **$1.45**

Knaben-Anzüge in reinwollenen Cassimeres und Worsteds, Größen von 4 bis 16 Jahre — Werthe bis zu $3.50, zu..... **$1.95**

Silberwaaren



Messer und Gabeln, dreifach silberplattirt, regulär $1.75 ½ Dtzd., das Stück zu........................ **10c**

Rogers A 1 silberplattirte Eßlöffel, Rosenmuster, regulärer $1.50 Werth — Set von 6.................. **98c**

Rogers A 1 silberplatt. Theelöffel — Rosenmuster — regul. Werth 75c — Set von 6 zu............ **49c**

Die größten aller Bargains in Büchern

Jede Ausgabe von beliebten Copyright Büchern ist in diesem riesigen Räumungsverkauf eingeschlossen und in 2 großen Partien arrangirt zu einer ganz bedeutenden Preisherabsetzung. Die ganze Adelphi Library, 100 Erzählungen enthaltend, von Autoren wie Mary J. Holmes, Ralph Connor, Mrs. Southworth, Charles Dickens, Walter Scott, Conan Doyle, E. Marlitt, Hall Caine und Bertha M. Clay. Herausgeber-Preis 50c, Auf dem Bargain-Tisch................ **19c**

Ebenfalls diese Partie ausgezeichneter Erzählungen: Three Weeks, Beverly of Graustark, The Lions Share, The Circular Staircase, Shorty McCabe und 200 andere von den besten Autoren. Herausgeberpreis $1.00, zu................................ **39c**

Coat-Räumung

Ebenso Skirts

Kinder-Coats in reinwoll. Cheviot, Kersey, Plüsch, Bearskin und Astrakhan — schwer quilted, gefüttert, nett besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre — Werthe bis zu $7.00 — gerade 200 in der Partie — solange sie vorhalten, zu $2.00 und....... **$1.00**

Damen- u. Mädchen-Coats, in Cheviot, Kersey u. Novelty Mischungen, 52 Zoll lang, halb-anschließend, — Werthe bis $15, zu $5.00 und... **$3.00**

Damen- u. Mädchen-Skirts in reinwollenem Panama, plaited Seiten, Panelfront, Werthe bis zu $5.00 — solange 100 Stück vorhalten, zu.... **$1.98**

Artikel für die Toilette

Dilleß Cream — wth. 50c — per Jar......... **14c**

Parfümirte Toilettenseife sollte für 15c per Stück verkauft werden, spez. 3 für...... **10c**

Thymo Mint Zahnpulver, macht die Zähne weiß u. verleiht einen süßen Athem, für........... **15c**

Japan. Zahnbürsten mit perforirt. Sanit. Rücken **9c**

Beste Drogen-Bargains

25c Größe Garfield Thee oder Sloans Liniment, zu........... **14c**

$1.00 Größe Pinkhams Compound oder Peruna, zu............ **65c**

25c Größe Terwins Vegetable Pillen — die zuverlässigen angenehmen abführenden Pillen, zu............ **15c**

50c Größe Bells Pine Tar Honey od. Swißco Hair Restorer und Tonic, zu. **28c**

Candies.

Peanut Brittle, per Pfd...................10c

Ass't. Frucht-Tablets, per Pfd...........10c

Cocoanut Bonbons, per Pfd..............12c

Unser Schuh-Lager muß reduzirt werden

Feine Dreß-Schuhe für Damen—in Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid, alles neueste Leisten, mit dem kurzen Vamp-Effekt, hohe Cuban Absätze, leichte oder mit schweren Sohlen, Tuch- oder Leder-Obertheile, $3.00 Werthe, für **$1.98**

Schuhe für Knaben, in Satin Oil oder Oil Grain, Schnür- und Blucher-Facons, breite oder schmale Zehen, alle Größen bis 5½, $1.50 u. $1.75 werth, für **$1.00**

Schuhe für Kinder — in Lackleder, mit schwarzem Velvet Obertheil oder Dongola Kid, mit schwerem Fließfutter, Schnür- und Knöpf-Facons, sie sind handgewendet, 85c bis $1-Werthe, für............. **49c**

MOELLER & COMPANY

Lincoln Avenue, nahe Southport Ave.

Bargains für Samstag, 15. Januar

Blaue oder schwarze Cheviot Knaben-Kniehosen; spez. Samstag, per Paar................ **25c**

Feine schwarze und graue Cashmere Männerstrümpfe; spez. Samstag, per Paar.......... **19c**

Volle Größe Comforters, mit weißer Watte gefüllt; Silkoline überzogen; speziell, Samstag.. **97c**

Kabo und R. & G. regul. $1.00 Korsets, angebrochene Größen, reduzirt auf............ **79c**

Graue Sweater-Coats für Knaben, spez. Samstag....... **45c**

Feine seidene Männer-Teck Ties, reduzirt von 25c auf.... **19c**

Fleisch.

Native Chuck Roast, Pfd........9¾c

Fancy Rolled Rib Roast, Pfd..12½c

Kleine magere Pork Loins, Pfd. 13¾c

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund.......... **12½c**

Vorderviertel, Kalbfleisch, Pfd..10½c

Süße Sugar Cured Schinken, — im Durchschnitt 8 bis 12 Pfd.; das Pfund zu..... **14¾c**

Spirituosen-Verkauf.

3.00 Gallone Old Monogram Pure Rye Whiskey, für 1.98 — ½ Gallone........................ **1.05**

1.00 Gallone Calif. Port, Muscatel oder süßer Catawba, für............ **69c**

1 Qt. Flasche Jackson Club Kentucky Straight Whiskey; 1 Flasche California Port; $1.50 werth; beides für.............. **79c**

Nur von 9:30 bis 11:30, $1 Flasche 3 Star Kognak Brandy, für......... **50c**

Groceries.

Happy Home Seifen-Powder, 2 Packete für.............. **5c**

F'cy deutsche Linsen, Pfd..........6c

Karo Corn Syrup, per Büchse......8c

F'cy Tomatoes, gr. Büchse, spez..8½c

F'cy gedörrte Peaches, per Pfd....10c

Extra große Flasche gute Qual. Catsup............ **15c**

F'cy Santos Kaffee, per Pfd....18c

Bestes Geflügelfutter, 100 Pfd. Sack.............. **1.89**

Koupon aus — er ist werthvoll. Schneidet diesen

Dieser Coupon und **5c** berechtigen Euch zu 2 Packeten Red Robin oder Peachy Scrap Taback.

Candies.

Assort. Chokolade, wth. bis zu 40c; per Pfund.......... **20c**

Schöne Marshmallows, regul. Preis 20c; per Pfd........ **15c**

Schöne Creams— anderswo 15c; per Pfd.............. **10c**

Kokusnuß Buttercups, hochfeiner Flavor; per Pfd..... **10c**

Peanut Butter Buttercups, per Pfund.............. **10c**

Dieser Coupon und 10c berechtigen den Ueberbringer zu 2 Packeten Zeno Gum und 1 Pfund gemischten Candy.

Neue Hochbahn.

Ausbau nach der Nordwestseite bis Lawrence Avenue.

Verpachtung von Sträflingsarbeit.

Klägliche Zustände in der 22. Ward. — Neue Zweigbibliothek in Englewood. —Der Ausbau des großen neuen Freibades im Lincoln Park.

Die Verleihung eines weiteren Freibriefs an die Chicago and Oak Park-Hochbahngesellschaft, über deren Betrieb die auf die Hochbahn angewiesenen Bewohner gewisser westlicher Stadttheile und Vorstädte seit Jahr und Tag die bittersten Klagen geführt, und der die Stadtverwaltung neuerdings mit dem dicken Knüppel gedroht hat, falls sie nicht durchaus nothwendige Verbesserungen treffe, der man schließlich sogar mit Verkehrssperre drohte, ohne es zu thun, haben die Stadtrathsmitglieder Foell, Zimmer und Richert als Bevollmächtigte dem Gesammtausschuß für örtliches Verkehrswesen empfohlen. Durch die neue Gerechtsame soll der Hochbahngesellschaft die Anlage einer Zweiglinie längs der Western Ave. in nördlicher Richtung bis nach der Lawrence Ave. gestattet und somit ein neues bislang noch wenig besiedeltes Stadtgebiet erschlossen werden. Der Unterausschuß empfahl jedoch, daß die Gesellschaft verpflichtet werde, die Zweiglinie sofort zu bauen und in Betrieb zu setzen.

Ein anderer Unterausschuß, Stewart, Egan und Roberts, wurde beauftragt, mit den Straßenbahn-Gesellschaften über die Einführung niedrigerer Tritte an den Straßenbahnwagen zu unterhandeln und eine dementsprechende Vorlage auszuarbeiten.

Stewart, Roberts und Egan unterhandeln ferner mit der United Railways Co., der Nachfolgerin der Consolidated Traction Co. und der Verkörperung von acht einst unabhängigen, aber noch bestehenden Gesellschaften, wegen eines Freibriefes nach dem genauen Vorbild der Gerechtsame der City Railway Co. und der Chicago Railways Co. Der Ausschuß besteht jedoch darauf, daß die Straßenbahn-Gesellschaft sich der weiteren Verpflichtung der Ausstellung von Umsteigekarten für die Linien der anderen Gesellschaften und der Annahme solcher von letzteren ausgestellten Karten fügt. Die Unterhandlungen dürften keine Schwierigkeiten bieten.

Die Sträflingsarbeit im Arbeitshause.

Stadtrathsmitglied Evans machte seine Kollegen vom Ausschuß für Polizei- und Arbeitshaus-Angelegenheiten darauf aufmerksam, daß, obwohl das seit 25 Jahren durch die Staatsverfassung verboten sei, die Sträflingsarbeit im Arbeitshause an einen Privatunternehmer, einen Möbelfabrikanten, zu 25 Cents den Tag für jeden Arbeiter, verpachtet werde; diesem Fabrikanten die Räumlichkeiten, Licht und Heizung frei geliefert würden und er daher im Stande sei, jeden Mitbewerb zu unterdrücken. Gleichzeitig koste der Unterhalt eines Sträflings den Tag 33 Cents. Herr Evans schlug vor, die Sträflinge mit der Herstellung von Backsteinen und anderen Artikeln, welche die Stadt selbst verwende, mit der Ausbesserung von Wahlbuden und dergleichen zu beschäftigen, jedenfalls aber zu untersuchen, auf wessen Anstiften hin die Sträflingsarbeit gesetzwidriger Weise verpachtet werde. Bemerkenswerth ist auch der außerordentlich hohe Preis der Beköstigung der Sträflinge.

Ueber Straßen und Gassen.

Die Straßen- und Gassen-Reinigung, das Abholen der Asche und Küchenabfälle in der 22. Ward steht seit Kurzem unter neuer Leitung. War es damit früher schon arg bestellt, so ist es jetzt geradezu unerträglich geworden. Seit dreieinhalb Wochen ist die Asche nicht mehr abgeholt worden, manche Gassen sind kaum noch passirbar, dagegen werde den Pferdebesitzern, und die sind dort sehr zahlreich, streng auf die Finger gesehen, daß sie den Dünger rechtzeitig fortschaffen. Bei jedem heftigen Windstoß fliegen aber wahre Aschenwolken in die Luft und in die Wohnungen. Beschwerden sind nutzlos, die Beamten haben stets eine Ausrede.

Ald. Foreman ereifert sich zur Zeit für die Reinhaltung und Pflasterung der Gassen. Er stellt dabei Vergleiche mit den Boulevards an, von denen siebzig Meilen vorhanden sind, während 1287 Meilen Gassen und 1374 Meilen Straßen in der Stadt ungepflastert sind. Er tritt dafür ein, daß für Straßen- und Gassenpflasterung mehr geschehe, als bisher die Grundbesitzer sträuben sich jedoch und zwar in der überwiegend großen Mehrheit nur aus dem Grunde, weil die Pflasterung schlecht ausgeführt wird und sie deren hohe Kosten, die in gar keinem Vergleich zu den bezahlten Löhnen und Materialien steht, für fortgeworfenes Geld halten.

Zweigbibliothek in Englewood.

In Englewood, in der Nähe der Stewart Ave. und 63. Str., wird die erste der neuen Zweigbibliotheken gebaut werden, für welche dem Bibliotheksrath $250,000 zur Verfügung stehen. Das Gebäude wird in jeder Hinsicht modern werden, soll auch einen Saal für Vorträge usw. enthalten und wird etwa $60,000 kosten. Sobald ein geeigneter Bauplatz gefunden worden ist, werden Angebote auf den Bau ausgeschrieben werden. Zu Ehren von Hiram Kelly, der $20,000 für Bibliothekszwecke schenkte, wird das Gebäude „Hiram Kelly Library Building" genannt werden.

Die neue Badebucht im Lincoln Park.

Wie schon mitgetheilt wurde, hat die Lincoln Parkbehörde das ganze Ufer vom Park vom Fullerton bis zum Diversey Boulevard für ein öffentliches Freibad bestimmt. Dieses soll am 1. Juni eröffnet werden. In diesem Frühling werden freundliche Badezelte am Ufer errichtet werden, ein großer Badepavillon soll aber möglichst bald erbaut werden, der auch Sturzbäder, Klubzimmer, Veranden, Wirthschaftsräumlichkeiten und andere Einrichtungen eines Vergnügungs- und Erholungsplatzes am Wasser enthalten wird. Sobald die Witterung es gestattet, wird die Sandbank, welche sich ein paar hundert Fuß vom Ufer hinzieht, aufgefüllt und ein breiter Wellenbrecher angelegt werden, für dessen Verschönerung durch Anlage von Blumenbeeten, Aussichtshäuschen und dergleichen bereits Pläne entworfen werden. Die also geschaffene Bucht wird im Winter auch eine vorzügliche Eisbahn bieten.

Aufnahme in Hochschule verweigert.

Auf Empfehlung des früheren Schulsuperintendenten Cooley waren Simon Cohen, 1024 Johnson Str., und Samuel Diamondstein, 1226 W. Halsted Str., Reifezeugnisse für die Hochschule ausgestellt worden, nachdem die Jünglinge, Einwanderer, sich in Abendschulen vorbereitet hatten. Nun hat ihnen Vorsteher Hornbaker angeblich ihre Aufnahme in die Medill-Hochschule vereitelt und verlangt, daß sie noch ein Jahr die Volksschule besuchen. Daraufhin haben sie sich bei der Schulsuperintendentin, Frau Young, beschwert, und diese hat eine Untersuchung eingeleitet.

Für den Schiffahrtskanal.

In Wort und Schrift tritt Präsident McCormick von der Abwasserbehörde für den Bau eines vierzehn Fuß tiefen Schiffahrtskanals ein, der, „wenn er sich erst lohne", auf 24 Fuß vertieft werden könne, sollte eine solche Tiefe für den Verkehr erforderlich sein.

— Im Zeitalter des Schnapsboykotts. — Junger Arzt: Verflixte Sache! Ich weiß gar nicht mehr, was ich meinen männlichen Patienten eigentlich noch verbieten soll, den Alkohol meiden sie so schon freiwillig!

— Durch Schaden wird man klug. Mutter: Aber, Hans, du hast ja deine ganzen Spielsachen schon so kurze Zeit nach dem Fest ruinirt! — Hans: Ja, weißt du, Mutti, im vorigen Jahr waren sie heil, und da sind sie doch gepfändet worden!

Lokalbericht.

Briefkasten.

F. E. — Die Adresse ist: Berlin S. W. 68, Zimmer Straße 37.

Mohawk Str. — Die Eintrittskarten müssen nicht im Voraus gekauft werden, da das Haus aber oft ausverkauft ist, so ist es rathsam, dies zu thun. Die Vorstellungen beginnen theils um 8 Uhr, theils um 8¼ Uhr, je nach der Länge des Stücks.

G. L. — Sie können jetzt keinen Einspruch wegen angeblich zu hoher Einschätzung mehr erheben. Dies hätten Sie im letzten Sommer vor der Revisionsbehörde thun müssen. Jetzt müssen Sie die Steuern bezahlen, mit der Sie auf der Steuerliste stehen.

Wettende. — Lassen Sie sich diese theoretischen Fragen von einem Musikprofessor beantworten, d. h. falls er dazu imstande sein sollte, was wir bezweifeln.

Charles, Center Str. — Kronprinz Rudolf starb am 30. Januar 1889.

Täglicher Leser. — Adressiren Sie „Department of Agriculture, Washington, D.C."

E. H. — Diese Gebühr ist amtlich vorgeschrieben und muß entrichtet werden.

A. A. — Die Gewerkschaft der „Metal Polishers, Platers & Buffers" versammelt sich an jedem Freitag Abend in der Halle 630 W. Lake Str.

E. D., Butte, Mont. — Welches die ältere Stadt ist, läßt sich nicht entscheiden, da die Besiedelung beider schon in die vorrömische Zeit zurückweicht. Wien war in der vorrömischen Zeit ein keltischer Ort, Köln war eine Ansiedelung der Ubier, ehe noch die Römer Fuß in jener Gegend faßten.

Ein Leser. — Wir können Ihnen nicht sagen, wer Ihnen in Ihrem Bemühen, sich als Hungerkünstler zu produziren, hilfreiche Hand bieten würde.

F. R. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie hier eine Nudelmaschine kaufen können.

Stephan L. — Die Insel Neufundland ist die älteste britische Besitzung in Nordamerika. — Sie finden alle hiesigen Klavierfabriken auf Seite 3057 des City Directory aufgeführt.

C. L., Winchester. — Niemand hat ein Recht, einen Anderen zu mißhandeln. Will Ihr Mann die Schwiegermutter in seinem Heim nicht dulden, so kann er ihr die Thür weisen, kann sie nöthigenfalls mit „sanfter Gewalt" hinausführen, aber er hat kein Recht, sie niederzuschlagen. Sie kann ihn wegen thätlichen Angriffs verhaften lassen. Was Sie selbst angeht, so sind Sie unter den gegebenen Umständen berechtigt, auf gesonderten Unterhalt zu klagen. Ihr Mann wird dann vom Gericht angehalten werden, Ihnen wöchentlich eine gewisse Summe zu zahlen. Wenn er Sie mißhandelt, so können Sie ihn gleichfalls verhaften lassen; oder können auch wegen wiederholter grausamer Behandlung auf Scheidung klagen. Daß der Mann Wirthschaften besucht und daß ihm der Wirth Getränke verabfolgt, läßt sich nicht verhindern.

K. J. 1017. — Sie haben nicht angegeben, ob es sich um ein eheliches oder um ein uneheliches Kind handelt. Ist es ein eheliches Kind, so sind Sie unter allen Umständen verpflichtet, für seinen Unterhalt zu sorgen. Wenn die Frau mit dem unehelichen Kinde hierher kommt, so können Sie gezwungen werden, für den Unterhalt des Kindes zu zahlen, bis es zehn Jahre alt geworden ist. Sie können nicht gezwungen werden, mit der Frau zusammenzuleben.

Berlin. — Bloß schuldenhalber können Sie nicht ausgeliefert werden. Auslieferung kann nur erfolgen, wenn Fälschung, Betrug oder sonst ein im Auslieferungsvertrage genanntes Verbrechen vorliegt. Aber Ihre ausländischen Gläubiger können Sie hier auf Zahlung verklagen. Haben Sie drüben kein Verbrechen begangen, so können Sie, wenn Sie zurückkehren, auch nicht in Strafe genommen werden. Selbstverständlich können die Gläubiger im Zivilwege gegen Sie vorgehen.

M. M. — Sie glauben doch nicht im Ernst, daß der Staat darüber ein Gesetz gemacht hat?

Abonnentin. — Kein Mann kann gezwungen werden, seiner Frau Geld zu einer Erholungsreise nach Europa zu geben.

K. E., Ontario Str. — Klage auf Scheidung wegen Verlassens kann erst erhoben werden nach zweijähriger ununterbrochener Abwesenheit des Mannes. Nachdem die Frau wieder mit dem Manne zusammengelebt hat, zählt die frühere Abwesenheit nicht mehr.

Wilhelm Fr. — Es gibt noch ungefähr ein Dutzend Staaten, in denen Eingewanderte schon auf Grund des ersten Papiers stimmberechtigt sind, und zwar nicht bloß in Staats-, sondern in allen Wahlen. Indiana, Kansas, Michigan und Missouri sind einige dieser Staaten.

500. — In der Regel verjährt das Vergehen der Militärflüchtigkeit nicht. Ob in einem bestimmten Falle der nach Oesterreich Zurückkehrende noch Strafe zu erwarten hat wird man Ihnen vielleicht auf dem Oesterreich-Ungarischen Konsulat sagen können.

P. L. — Der Hauswirth ist berechtigt, die Zahlung des vollen Betrages der fälligen Miethe zu fordern. Er braucht keine Abschlagszahlung zu nehmen. Wenn er Sie verklagt, so wird das Gericht ein Zahlungsurtheil gegen Sie erlassen. Auch kann er auf Herausgabe klagen.

Regl. — 1) Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Rußland und Italien sind die Großmächte Europas. 2) Im Torontaler Komitat ist das Klima ein so mildes, daß eine Winterkälte von —8 Grad Fahrenheit (etwa 18 Grad Reaumur) dort kaum je zu verzeichnen sein dürfte.

A. T. — Die bevorstehende Aenderung im Spielplan der Gesellschaft wird in den Spalten der „Abendpost" gebührend berücksichtigt werden.

St. S. Sch. — Wenden Sie sich brieflich an Herrn Eric F. Wiegel, Nr. 1609 W. 63. Str., Sekretär der staatlichen Prüfungsbehörde für Barbiere.

J. O. — Melden Sie sich zunächst in einer der städtischen Abend-Hochschulen zum Besuch an und vergewissern Sie sich dort, ob es Ihnen möglich sein wird, das Stenographiren zu erlernen und es darin zu der erforderlichen Fertigkeit zu bringen.

John 1830. — Studiren Sie die Verfassung der Vereinigten Staaten und die des Staates Illinois. Ferner sollten Sie, wenn es zur „Bürgerprüfung" kommt, die Namen der hauptsächlichen Beamten des Bundes, des Staates, der Stadt Chicago und des County Cook kennen und wissen wie viele Staaten und Territorien die Republik zählt, über welche „Insel-Besitzungen" sie verfügt u. s. w. Sie werden so ziemlich alle Information, die Sie benöthigen, in einem der besseren „Almanachs" finden, z. B. in dem von der „Daily News" herausgegebenen.

H. B. — Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erwirbt man in Deutschland durch Nachweisung eines Bildungsgrades, welcher etwa dem entspricht, den unsere jungen Leute hier auf den sogenannten „Hochschulen" erlangen. Die Kosten des Dienstjahres stellen sich, bei der Infanterie, auf mindestens 1000 Mark.

L. R., Palos Park. — Aus Ihrem Schreiben ist nicht zu ersehen, was Sie zu wissen wünschen.

Chr. K. — Falls der vorgebliche Klosterbruder sich nicht besser auszuweisen vermag, wird er mit seinen Sammlungsversuchen schwerlich viel Glück haben.

C. R., Wrightwood Ave. — Die Erhebung der Bankeinlagen betreffend, werden Sie eine Verständigung mit der Bank treffen müssen. Was die allgemeine Vollmacht betrifft, so wird es gut sein, bei deren Abfassung einen Rechtsanwalt zu Rathe zu ziehen, damit Ihr Freund auch wirklich Alles thun kann, was er thun soll, und nicht mehr thun kann, als er soll.

J. F. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob oder in welcher Zeit eine Erbschaft im Kurland verjährt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

H. G. S. — Eine Person kann einen Geschäftsnamen gebrauchen (vorausgesetzt, daß derselbe Name nicht schon von jemand anders als Geschäftsnamen gebraucht ist) und kann dadurch ein ausschließliches Eigenthumsrecht auf den Namen erwerben, doch darf solcher Namen nicht in allgemeinem Gebrauch sein in Bezug auf solches Geschäft oder den Wohnort, so daß auch Andere ein Recht haben, ihn zu gebrauchen. So hat z. B. niemand ein ausschließliches Recht zum Gebrauch des Namens Chicago oder sonst eines Stadtnamens.

Leser. — Erlangt Jemand Waaren unter dem Vorgeben, daß er er in einem gewissen Platze beschäftigt sei und ist thatsächlich nicht dort beschäftigt, so sind wir der Meinung, daß dies verbrecherisch ist und zu strafrechtlicher Verfolgung berechtigt; doch ist die Rechtsfrage sehr bedingt und wir rathen Ihnen, mit großer Vorsicht zu verfahren.

C. D. — Macht Jemand einen Pachtvertrag auf ein Jahr und verläßt die gemietheten Räumlichkeiten vor Ablauf des Jahres, so ist er haftbar für die Miethe für den ganzen Rest der Vertragszeit und es kann ein Zahlungsurtheil gegen ihn erlangt und zur Pfändung geschritten werden. Doch ist ein verheiratheter Mann zur Exemption (Befreiung von der Pfändung) von beweglichem Eigenthum („Personal Property") im Werthe von $400 und von [illegible]0 Grundbesitz als Heimstätte berechtigt und es kann nur gepfändet werden, was er über diesen Betrag hat.

— Entgegenkommend. — Angehender Schwiegersohn: „Lieber Schwiegervater, ich möchte heut' mit Ihnen doch die Mitgiftfrage mal besprechen." —„Hm, ja ... ich habe auch schon daran gedacht—ob man ein Viertel- oder bloß ein Achtellos spielt?"

— Ein Vorsichtiger. — Schwiegermutter: Ja, sagt mir nur, Kinder, warum schiebt ihr denn die Hochzeit immer wieder hinaus? — Schwiegersohn: Weißt du, Mama, wir sind uns über den Hausschlüssel immer noch nicht einig!

Die erfolgreichsten Moden findet man zuerst in

ARROW Kragen

15c per Stück, 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25 Cents per Paar.

Salarirte Leute sind eingeladen hier ein Anschreibe-Konto zu eröffnen.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Fragt irgend einen Verkäufer in irgend einer Abtheilung auf irgend einem Floor nach uns. 1910 Jahrbuch 5c.

Phillip Pelz und seine Kaiserlich Russische Kapelle

geben täglich Konzerte von 11:45 bis 2:15 in unserem wunderhübschen vergrößerten Cafe.

Doppelte Siegel Stamps frei mit allen Einkäufen vor 12 Uhr Mittags.

Dann einzelne Stamps bis zum Geschäftsschluß.

Gebt Eure Siegel Stamps nicht an Agenten. — Ihr erhaltet den vollen Werth dafür nur in dem Großen Laden

Geschäftiger Tag in der Kleider-Abtheilung! Es ist unser zweimal jährlicher Auswahl-im-Hause-Verkauf!

$15 für irgend einen Männer-Ueberzieher

oder Anzug in unserem ganzen Lager

Absolut keine Einschränkungen—Nichts reservirt.

Kleidungsstücke die während der ganzen Saison zu

22.50, $25, 28.50, $30, 32.50 u. $35 markirt waren

Ueberzieher in allen Facons, „Regulars" sowohl wie „Protectors" und „Convertibles".

Tuxedo Anzüge, Geschäfts- und Dreß Sack Anzüge, in allen Größen.

Full Dreß Anzüge und Prince Albert Anzüge in angebrochenen Größen.

Die besten Erzeugnisse der berühmtesten amerikanischen Fabrikanten. Solche Kleider sind in keinem anderen Laden zu irgend einem Preise zu finden.—Wir wollen durchaus keine Kleider für die nächste Saison aufbewahren und offeriren Euch die Auswahl aus dem ganzen Lager zu **15.00.**

$15

Räumung von Baby-Trachten

Weiße seidene Bonnet für Kinder und Babies — Hübsche Effekte. Ganz seidegefüttert und wunderhübsch gemacht. Einige mit Handarbeit ausgestattet. Etwas beschmutzt, 1.50 bis 2.75 Werthe, zu **98c**

Kinder-Bonnets, weiß und farbig. Velvets, Filz, Cloths, Bearskins und Seide. 98c Bonnets, etwas beschmutzt, markirt zu **25c**

Filzhüte für Kinder und die Kleinen, Mushroom- oder Sailor-Facons; alle Farben, wth. 98c; **50c**

Worsted Coats für die Kleinen; farbig und weiß; für die Räumung reduzirt zu **50c**

Phonographen

Victor Nr. 0 Sprechmaschinen. — Mahogany finished Cabinet. Starker Motor und 10zöllige Drehscheibe, spielt alle Größen Records. Großes Blumen-Horn. Hübsch finished — vollständig zu **17.50**

Record Cabinets für Edison Cylinder und Victor od. Columbia Disc Records, 35 Zoll hoch bei 15¾×15¾ Zoll Front und Top, **5.95**

Räumungs-Verkauf Männer-Handschuhe

Glace-Handschuhe für Männer; angebrochene Partie von Größen; 1.15 und 1.50 Handschuhe, in Capes, Piques, Suedes und Mochas; beinahe alle Größen in der ganzen Partie vorhanden — jetzt markirt zu **78c**

Männer-Handschuhe und Fausthandschuhe, fließgefütt. Glace und Suedes; unser ganzes Lager von $1, 1.15, 1.25 und 1.50; schwarz, lohfarb. und braun —Eure Auswahl, solange sie vorhalten, zu **85c**

$2 Automobile Gauntlet Männer-Handschuhe; nur schwarze; breiter Cuff; alle Größen, zu **1.15**

Chamois Lisle Männer-Handschuhe —wie Chamois, leichter waschbar; nur gelbe, zu **50c**

Wollt Ihr heirathen?

Wenn so, dann zieht Vortheil aus diesem Verkauf.

12 Waggon-Ladungen von Muster-Möbeln

gekauft auf einer Auktion.

Diese Waaren kamen zu spät für die Chicago Ausstellung, und wir waren glücklich, sie zu unserem eigenen Preis zu erhalten. Ihr, welche beabsichtigt, ein Heim auszustatten, kauft jetzt, denn die Ersparnisse sind bedeutend größere als jemals vorher zu irgend einer Zeit offerirt wurden.

Unser Motto: Erster Klasse Waaren, niedrigste Preise, leichte Zahlungen.

Dieses massive Messing Bett — hat 2zöllige Pfosten — ist zu haben in hellem oder Satin-Finish — speziell — vollständig mit Spring und Matratze, zu.......... **$24.25**

Leichte Bedingungen.

3 Zimmer möblirt für **$49.50** Regulärer Werth 75.00.

4 Zimmer möblirt für **$59.50** Regulärer Werth 85.00.

Leichte Bedingungen zu Eurer Zufriedenheit.

Freie Prämien mit jeder Ausstattung.

40 dieser 3-Stücke Parlor Suits überzogen mit echtem Leder, solides quarter-sawed eichenes Gestell, werden jetzt offerirt zu **$29.50**

Anzahlung $3.00; 50c pro Woche. Regulärer Werth $45.00.

4705—09 SO. ASHLAND AVENUE.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

1180—82 MILWAUKEE AVENUE. Ecke Division Str.

Gedrängt voll bis zur Thür!

Benson & Rixon machten diesen Verkauf von Knaben- und Kinder-Kleidern, Ausstattungswaaren und Schuhen zu der aufregendsten Gelegenheit an Milwaukee Avenue seit unserem denkwürdigen Umbau-Verkauf im letzten Januar.

Riesige Preis-Herabsetzungen an hochfeinen Kleidungsstücken, die sich in die Tausende von Dollars beliefen, wurden in allen täglichen Zeitungen angezeigt und erreichten die Masse der alten Kunden, welche wissen, wie wichtig es ist, einer Anzeige von Benson & Rixon frühzeitig zu folgen, um die besten Bargains in einem Verkauf zu erhalten.

Für morgen, Samstag, möchten wir Allen anrathen, welche Kinder-Kleidungsstücke gebrauchen, so früh wie möglich zu kommen. Wartet nicht bis um 9 Uhr Samstag Abend, wenn Ihr das Beste dieses riesigen Lagers wünscht. Das ganze Reserve-Lager wird Freitag Abend nach dem Haupt-Floor gebracht, um den größten und erfolgreichsten Bargain-Verkauf vorzubereiten, den wir dem Publikum jemal geboten haben.

Strumpf-Mützen

Strumpf-Mützen für Knaben und kleine Kinder; einige reine Wolle, andere Wolle und Baumwolle gemischt, aber keine Mütze in der ganzen Partie wurde regulär für weniger als 50c verkauft. Eure Auswahl von diesem saisongemäßen Artikel für nur.......... **9c**

Mufflers

Way's Mufflers, nur 10c. Dies ist ein wohlbekannter, viel angezeigter Artikel, welcher nicht näher beschrieben zu werden braucht, es sei denn, daß wir sie in jeder denkbaren Farbe haben. Für diesen Verkauf herabgesetzt, auf... **10c**

Westen für Knaben

Fancy und einfache schwere und mittelschwere Westen für Knaben (3 bis 7). Viele davon sind äußerst wünschenswerth. Alle müssen schnell fort, per Stück........ **10c**

Hemden und Blusen

Knabenhemden, 50c und $1 werth, Blousen und reinwollene Flanell-Hemden, alle Größen, und alle werden zusammen verkauft, die beschmutzten und die ganz untadelhaften, alle zu dem selben Preis von...... **15c**

Kopfbedeckung für Kinder

Unvollständige Partien von Kopfbedeckungen für Kinder, in allen Farben. Eine feine Auswahl von Kappen, Astrakhan Turbans u. s. w., gewöhnlich für $1 oder mehr verkauft. Auswahl von der ganzen Partie, nur..... **15c**

Winter-Kappen für Knaben

Pelz-Innenband Winterkappen für Knaben; volle Auswahl von Größen, und ein sehr verlockender Bargain, verkauft zu nur.......... **19c**

Handschuhe für Knaben

Gefütterte 50c Stulpenhandschuhe für Knaben; die Sorte die alle Knaben für ihr Leben gern haben möchten, sogar zu 49c; während dieses Verkaufs sind sie hier zu haben für nur.......... **29c**

Nachthemden für Knaben

Warme Flanell-Nachthemden für Knaben, alle Farben, alle Größen, auch für Mädchen passend. Regulärer 75c-Werth, für nur.......... **39c**

Ueberschuhe für Kinder

Schnallen-Ueberschuhe für Kinder, gerade zur richtigen Zeit, wenn der Schnee zu thauen beginnt und alle Straßen kothig sind. Laßt sie Euch zeigen........ **48c**

Schul-Schuhe für Knaben

Schul-Schuhe für Knaben, Größen 4½, 5 oder 5½. Schnür- und Blucher-Facon. Box Calf. Hervorstehende Sohlen. Reguläre $1.50-verkauft für.......... **98c**

Sweater Coats

Sweater Coats für große Knaben wie auch für kleine, für weniger als die Kosten der dazu verwendete Rohwolle. Diese regulären $2.00 Werthe, einschließlich eine Anzahl von Sweater Jerseys, ist zu haben für nur.......... **98c**

Kinder-Anzüge

$4.00, $5.00 und $6.00 Kinder-Anzüge; nette Etons, Blouse, russische u. Buster Browns. Eine ungewöhnliche Auswahl von Stoffen und Farben, in den elegantesten, hochmodernen Herbst- und Winter-Facons, Größen 2½ bis 8, zu dem fast unglaublichen Preis von $1.00 das Stück — so lange der Vorrath reicht......... **$1.00**

$2 Schuhe für Knaben

Standard $2 Schuhe für Knaben, alle Größen. Positiv der dauerhafteste Schuh, der irgendwo in Chicago verkauft wird. Verkaufspreis, nur.. **$1.18**

Auto-Röcke für Knaben

Reefers und Ueberzieher für Kinder, Größen 3 bis 9, Auto-, „Buster"- und Militär-Facons, die Ihr während der ganzen Saison in unseren Fenstern zu $4 und $5 ausgelegt gesehen habt. Geben während dieses Verkaufs, für.......... **$1.98**

Anzüge für große Knaben

Reinwollene 2-Stück Knaben-Anzüge; Knickerbocker und einfache Hosen; einige mit zwei Paar Hosen. Alle in doppelknöpfiger Facon. Wirkliche $3, $4 und $5 Werthe. Billig genug um für ein Jahr im Voraus zu kaufen, zu.......... **$1.98**

„Best-Ever" für Knaben

$5 und $6 „Best Ever" Knaben-Anzüge, sowie einige „Barco Jr.", Knickerbocker Hosen; all die neuen Farben und fancy Mischungen. Die dauerhaftesten und best aussehenden Anzüge zu ihren regulären Preisen. Größen 8 bis 17. Sucht diese zeitig aus für.......... **$2.68**

Neue Frühjahrs-Ueberzieher

Frühjahrs-Ueberzieher für Kinder, in allen hellen Frühjahr-Schattirungen, eine ganz ungewöhnlich frühe Sendung, die wir in diesen Verkauf einschließen, nur um einige Kunden zu befriedigen, die vielleicht sonst enttäuscht sein würden. Später werdet Ihr $5.00 und $6 zahlen. Kauft jetzt für.......... **$2.48**

Reefers und Ueberzieher

Reguläre neueste Facon Ueberzieher für Knaben, neueste Muster, junge Modelle; der größte Werth, der je in einem elegant geschneiderten Kleidungsstück offerirt wurde. Saisongemäße Bargains für.. **$2.98**

Blaue Serges für Knaben

Schwere, für den ganzen Winter reichende garantirt reinwollene, nicht verblassende Serge Suits für Knaben. Größen 5 bis 17 — Anzüge mit einfachen und Knicker-Hosen. Werthe, die jede Frau sofort als solche erkennen wird; während dieses Verkaufs.......... **$2.98**

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. u. Paulina Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Havana."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Alias Jimmy Valentine."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Pierre of the Plains."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Star. — Baudeville.
Princeß. — „The Goddeß of Liberty."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Beamtenwahlen.

Der Oldenburger Frauenverein erwählte folgende Beamte für das laufende Jahr: Ex-Präsidentin, Helene Gramberg; Präsidentin, Marie Schwerdtfeger; Vizepräsidentin, Johanne Burfischer; Protokollsekr., Hedwig Dammeyer; Finanzsekretär, Emma Hesse; Schatzmeisterin, Elise Schohknecht; Führerin, Katherine Freese; InnereWache, Amalie Heinicke; Aeußere Wache, Johanne Fuchs; Trustees, Auguste Westphal, Bertha Boldt, Auguste Haagen. Die öffentliche Installirung findet am kommenden Montag, Nachmittags 2 Uhr, in der Wicker Park-Halle statt, verbunden mit einem Kaffeekränzchen, wozu alle Freunde eingeladen sind. Eintritt, Erwachsene 10 Cents, Kinder 5 Cents, wofür Kaffee und Kuchen verabreicht wird.

In der regelmäßigen Versammlung des Bayern-Frauenvereins vom Town of Lake fand die Installirung der Beamten für das begonnene Jahr statt. Folgenden Beamten liegt die Verwaltung des Vereins ob:

Frau Anna Zirngibl, Ex-Präsidentin; Frau Anna Zipp, Präsidentin; Frau Anna Manz, Vize-Präsidentin; Frau Elisabeth Doehler, Prot. Sekretärin; Frau Marie Höflin, Fin.-Sekretärin; Frau Margarethe Wahl, Schatzmstr.; Frau Karoline Schmeißer, Führerin; Frau Ella Bittinger, Innere Wache; Frau Kunigunde Volk, Aeußere Wache; Frau Margarethe Dürr, Bummelschatzmeisterin; Verwaltungsräthe: die Frauen Barbara Nagel, Selma Schmitz und Marie Werner; Finanz-Komite: Frau Anna Fleischmann, Frl. Marie Lang und Frau Emilie Klettmann.

Die Badische Sänger-Runde erwählte für das laufende Jahr folgende Beamte:

Präsident, Jacob Dutz; Vizepräs., Emil Suetterlin; Sekretär, Jos. Schloßbauer; Schatzmeister, John Weckesser; Bummelschatzmeister, Chas. Nagel; Inventar-Verwalter, Wm. Hofheinz; Fahnenträger, Fred. Rickert und Geo. Hirsch; Bierfüchse, Robert und Heitmann. Als Dirigent blieb Herr Gust. Berndt und als Vize-Dirigent Wm. Hofheinz im Amte. — Nach Ausweis der Bücher verfügt der Verein über ein Baarvermögen von über $1000. Die Mitgliederzahl wächst in erfreulicher Weise; die Singstunden finden jeden Donnerstag, die Geschäftsversammlungen am ersten Sonntag des Monats in Weisenmayers Halle, North Ave. und Larrabee Str., statt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Mann in mittleren Jahren für Porterarbeit und Morgens Bar zu tenden. 1112 Center Str.

Verlangt: Peddler. 1572 Clybourn Ave. Store.

Verlangt: Gute Verkäufer auf Wagen; nur solche, welche Bürgschaft stellen und gute Zeugnisse liefern können, brauchen sich zu melden. — O. F. Mayer & Bro., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Lediger Mann, muß stadtkundig sein, für allgemeine Arbeit und Pferd besorgen. $3 die Woche, Kost und Zimmer. 1756 Washburn Ave.

Verlangt: Ein erste Hand Brotbäcker; nur einer der Erfahrung hat an French Bread. — Nachzufragen Boston Oyster House, Clark und Madison Str.

Verlangt: Junge, der Erfahrung an Brot und Cakes hat; $5 für den Anfang. 1959 Larrabee Str.

Verlangt: Feuermänner. Rockwell Str. und Elston Avenue.

Verlangt: Ein guter Glacéhandschuh-Zuschneider. Otto Dahl, 1112 Wells Str. frsa

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. 2653 W. Lake Straße.

Verlangt: Fuhrleute und Helfer. Hebard Expreß and Van Co., Ogden und Winchester Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann für Engineroom, Tagarbeit $15 Wochenlohn. Anzugeben ob hier gearbeitet und wo. Adr.: A. 413 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren, um Orders zu holen und abzuliefern, ein Pferd zu besorgen und sonst sich nützlich zu machen; kann auch Kost und Logis haben. Zu erfragen im Store, 3542 Nord 48. Avenue.

Verlangt: Junge, um in Hutfabrik zu arbeiten. 542 W. Jackson Blvd., 5. Floor.

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter im Saloon; Lohn $1.00 den Tag. A. Schulhof, Elston und California Avenue.

Verlangt: Erfahrener Mann für Stallarbeit. — 1425 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Koch für Saloon. 919 W. Madison Straße.

Verlangt: Tüchtiger Preßmann (Feeder) für Gordon, mit etwas Kenntniß an Zylinderpresse; feste Stellung, beste Aussichten für rechten Mann; Empfehlungen verlangt. Adr.: T. U. 283 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Drehbank-Arbeiter in Maschinenfabrik. Cullman Wheel Co., 1344 Greenwood Terrace.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 2653 Lake Straße.

Verlangt: Fuhrmann für Färberei-Wagen, bekannt auf der Nordseite, muß deutsch sprechen. Anton Gräf, 217 Division Str. nahe Wells.

Verlangt: Erfahrener, nüchterner, lediger Mann auf Farm nahe Chicago. Anzufragen 1309 — 164 Dearborn Straße.

Verlangt: Ein Porter, der auch etwas bartenden kann; muß englisch sprechen können. 565 Madison Straße.

Verlangt: Brushers an Coats. H. M. Marks, Jackson Blvd. und Peoria Str. dofr

Verlangt: Ein Färber. 3908 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Sofort, junger Mann, nicht über 25 Jahre, welcher gewillt ist ein Geschäft zu erlernen. Offerten unter Adr.: A. 412 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Janitor für dampfgeheiztes Flat, Ungar mit kleiner Familie bevorzugt. Anzufragen 550 North Ave., zwischen 6—8 Abends. midofr

Verlangt: Erster Klasse Tinners, Innen-Arbeit. Anzufragen: 43 East 110. Str. Nehmt West Pullman Car. di—sa

Verlangt: Buchbinder, für Hand Finishing und allgemeine Arbeiten. 360 West Chicago Ave. dimidofr

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften u. Kalender für Chicago und Umgegend. Lohnende Beschäftigung. Beste Bedingungen. Mai, 215—219 Ohio Str., II, westlich von Wells Str. 9jalwX

Verlangt: Maschinist, Richtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen-Schneider, erfahren im Umändern von Coats und Suits. Anzufragen auf dem 4. Floor, von 8 bis 11 Uhr,

Mandel Bros.
State und Madison Straße.

Verlangt: Erfahrener, stetiger, junger Porter für allgemeine Saloon-Arbeit; einer der den Lunch-Counter beaufsichtigen kann. Nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. 1956 Irving Park Bvd., Ecke Lincoln Ave

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Ablieferer für Bücher und Zeitschriften. Mai, 215 Ohio Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger deutscher Mann und Frau, Frau erfahrene Köchin, Mann als Hausmann und für allgemeine Arbeit; kleine Familie. Anzufragen: 4626 Woodlawn Avenue. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewanderter sauberer Junge sucht Stelle für einige Arbeit, Hutmacherei vorgezogen. 1961 Bissell Str., 1. Flat.

Gesucht: Verläßlicher Mann sucht Arbeit im Saloon oder sonstiges; kann auch Pferde besorgen; am liebsten auf der Südseite. John Wuititch, 5036 Loomis Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Stallmann. John, 613 Alaska Str.

Gesucht: Guter Presser und Bushelman sucht stetige Arbeit in Fabrik; hat mehrere Jahre Erfahrung. 1845 Howe Str., S. T. O.

Gesucht: Junger deutscher Maschinist sucht Stelle. 2321 Southport Avenue.

Gesucht: Bartender mit 14-jähriger Erfahrung in erster Klasse Hotels und Café's, augenblicklich in Stellung, wünscht sich zu verändern, ist vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten. Kann anfangen am 25. Januar. Adr.: H. 379 Abendpost. 14jalw

Gesucht: Guter Wiener Konditor sucht stetigen Posten, hat schon auf zwei Posten ein Jahr gearbeitet zum lernen, Bäcker oder Konditor. T. S., 2545 Sawyer Ave., nahe 26. Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, erfahren in Wholesale und Fabrik Office-Arbeit, spricht gut französisch und englisch, nimmt jede Arbeit an. — Adr.: T. 209 Abendpost.

Gesucht: Ein respektabler, fleißiger Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung; gutes Heim und geringer Lohn bevorzugt. Adr.: P. 674 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung auf dem Lande, versteht alle Farmarbeit, kann Kühe melken. Koch, 158 Indiana Str.

Gesucht: Junger Tischler sucht Arbeit, erfahren im leimen. Adr.: 2426 W. 12. Str. frsa

Gesucht: Bartender, nüchtern und zuverlässig, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Hermann Fischer, 921 N. Franklin Str.

Gesucht: Junger Steindrucker für Chromo und Merkantil sucht Stellung. Offerten unter Adr.: A. 485 Abendpost.

Gesucht: Guter Saloonporter sucht Stelle, kann bartenden und am Tisch aufwarten. 2246 Cleveland Avenue. Williams.

Gesucht: Tapezierer, Painter, Kalsominer sucht irgendwelche Arbeit. 1155 West Chicago Ave. mifrsa

Gesucht: Ein deutscher, frisch eingewanderter Blacksmith sucht Stelle. 2016 Elston Ave. dofr

Gesucht: Guter Saloonporter sucht stetigen Platz. George Schmidt, 1533 Cleveland Ave. dofr

Gesucht: Guter Saloonporter, kein Trinker und Raucher, sucht stetigen Platz. Frank, 1533 Cleveland Avenue. dofr

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider, sauberer Mann, wünscht stetige Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Bartender, 22 Jahre alt, welcher sein Geschäft gründlich versteht, sucht stetige Arbeit. — Adr.: A. 467 Abendpost. dofr

Gesucht: Stelle als Hallenporter, Hausmann, Janitor oder Kutscher. J. W. Sattler, 2649 N. Western Avenue. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. 54 May Str., Zimmer Nr. 2. dofr

Gesucht: Herr in den Fünfzigern, gesund, gute Erscheinung, der deutschen und englisch Sprache vollständig in Wort und Schrift mächtig, mit großer Bekanntschaft in den besten Kreisen, beste Referenzen, wünscht sich zu verändern. Adr.: A. 486 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender wünscht eine stetige Stelle; spreche drei Sprachen; habe beste Empfehlungen. Adr.: P. 684, Abendpost. midofr

Gesucht: Lunchmann oder Lunchkoch, nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit. Beste Stadtempfehlungen. Adr.: A. 416, Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit an Reparaturen. F. Wondal, 2018 Loomis Str. midofr

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht irgendwelche Stelle. 1807 Fisk Str. midofr

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 2828. 9jalwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Kleidermacher-Helferinnen und Finishers. Mme. Violet, 231 East 46. Str., zwischen Prairie und Indiana Ave. frsason

Verlangt: Mädchen zum nähen und zu gleicher Zeit die Damen-Schneiderei zu erlernen. H. Schultz, 4540 W. Ravenswood Park.

Verlangt: 25 Mädchen, das Hemdenmachen zu erlernen. Stetige Arbeit. Adr.: Metropolitan Shirt Factory, Logan Square Station. frsa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei und Delikatessen-Geschäft; muß englisch lesen und schreiben können, auch Referenzen haben. Adr.: P. 673 Abendpost. frsason

Verlangt: Putzmacherinnen, Lehrmädchen und Stickarbeiterinnen. Nachzufragen 2241—47 Indiana Ave., ½ Block südlich von 22. Straße. Gage Brothers & Co., Telephon: Calumet 3698. ja7—16

Verlangt: 6 tüchtige Schneiderinnen; bester Lohn; dauernde Beschäftigung. Mme. Saza, 4935 Evanston Ave. nahe Argyle Hochbahnstation. 9jalwX

Verlangt: Erstklassige Hilfe bei einer Kleidermacherin; stetige Stellung für die rechte Arbeiterin. 1457 Irving Ave. Ecke Lemoyne Str. frsa

Verlangt: Nettes Mädchen, mit guter Singstimme, Sopran, wenn auch nicht ausgebildet. Adr.: H. 362, Abendpost. dofrsason

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen; guter Lohn; stetige Arbeit. W. D. Castro Factory, 48 Michigan Ave. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gute katholische Frau, mittleren Alters, als Haushälterin; zwei Kinder; nettes Heim für die rechte Frau; geringer Lohn. Nachzufragen beim Janitor. 552 Melrose Str. dofr

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1325 Winona Ave., nahe Southport. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; kein waschen. 4351 Greenwood Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Nettes junges Mädchen, behilflich zu sein bei allgemeiner Hausarbeit. Anzufragen Donnerstag Freitag oder Samstag Morgens, Mrs. Goldman, 3166 Cambridge Ave., nahe Belmont Ave., ein Block östlich von Evanston Ave. dofr

Verlangt: Eine gute Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen; bezahle guten Preis. 1303 Monticello Ave. Nehmt North Ave. oder Grand Ave. Car. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3424 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 540 Milwaukee Ave., Store. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. di—sa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2038 Howe Str. midofr

Verlangt: Kindermädchen mit Empfehlungen. Nachzufragen 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. O. Jacobs, 1432 S. Sawyer Ave., zwischen Douglas Boulevard und 15. Straße. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2159 Lewis Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; keine Ungarin. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1704 Barry Ave., nahe Paulina Str., hinten, oben. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Zeugnissen für allgemeine Hausarbeit in schönem Flat; Mann und Frau. Nachzufragen heute Abend, morgen Vormittag und Nachmittag und Sonntag Nachmittag. Frau Blum, 4619 Michigan Av.

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für Küchenarbeit. 84 Sherman Str., nahe Van Buren.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Erfahrung unnöthig. Benson, 1710 N. California Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, das zuhause schlafen kann. Anzufragen Sonntag, S. J. Harris, 4720 Champlain Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen, das kochen kann, zwei Mädchen gehalten. 5000 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 426 Süd Homan Ave., Ecke Congreß Str. Phone: Kedzie 6379.

Verlangt: Norddeutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1563 La Salle Ave., Ecke North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 155 Eugenie Str., 2. Flat.

Verlangt: Dienstmädchen. Nachzufragen: 371 Fifth Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 West 12. Straße. fr—di

Verlangt: Zuverlässiges, erfahrenes deutsches Mädchen als Köchin in kleiner Familie. 4626 Woodlawn Avenue. Phone: Drexel 3454. frsason

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. Anzufragen Vormittags. 644 Briar Place, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen: 5434 Lakewood Ave. Telephon: Edgewater 6201. frsaso

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Wittwe in Stellung (hat 2 Kinder). Wünsche Person, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 5736 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit; kleiner Lohn; gebe gutes Heim. Mrs. Benson, 1710 N. California Avenue. frsa

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau bevorzugt, nur 1 Kind. Anzufragen 5:30 Abends, Apotheke, Ecke 25. Str. und Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Gutes Hausmädchen für Familie von zwei, 4 Zimmer Flat, nur für tagsüber. 1719 E. 55. Straße, Flat 8.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stelle für das rechte Mädchen. 701 Süd Marshfield Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit zu besorgen; keine Wäsche. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave., Edgewater.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Morgens, 458 Belmont Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Eine junge Frau zum waschen und ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können. 4013 Perry Str., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Ein Küchenmädchen für erster Klasse Café. 3814 Clarendon Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das auf der Nordseite wohnt und zuhause schlafen kann, bevorzugt; zwei in Familie; ein guter Platz und guter Lohn. Sofort anzufragen: Mrs. Roth, 1912 Nord Park Ave., Flat K.

Verlangt: Kindermädchen und bei der Hausarbeit zu helfen. Herzman, 2548 Potomac Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, welches kochen und waschen kann. Klein, Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 3031 N. Ashland Ave., oben.

Verlangt: Mädchen und Frauen, jetzt ist die Zeit, gute Plätze bei besten Löhnen zu erhalten, wenn Ihr vorsprecht bei F. Hildebrandt, 2242 Burling Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und kochen, 3 in Familie; keine Kinder; guter Lohn, Empfehlungen. 5224 Michigan Ave., Flat 3. frsa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. 644 Briar Place, 2. Floor.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt: Ein frisch eingewandertes Mädchen, das sich in amerikanische Verhältnisse einleben möchte in Familie, die deutsch spricht; muß etwas Erfahrung haben. Gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen Zimmer 33, 107 Dearborn Str., Samstag zwischen 10 und 4.

Verlangt: Deutsche Waschfrau für Montage. 1866 Howe Str., unten.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, 2 Dining-room-Mädchen und eine Geschirrwäscherin; keine Sonntagarbeit. 250 E. Lake Str., Ecke South Water Straße. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 4 Zimmer. J. M. Sandack, 3347 W. 15. Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 2120 Nord Clark Str., 4. Glocke.

Verlangt: Eine deutsche Frau, die Hausfrau zu unterstützen. Guter Lohn. Man adressire mit Referenzen: A. 490 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1218 (neu) Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Ein fähiges Mädchen, zweites Mädchen mit Empfehlungen. 4829 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3710 Ogden Ave. dofrsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. — 2321 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 4349 ArmourAve., 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Busineß-Lunchköchin sucht stetigen Platz. Näheres 508 Wells Str., alte Nr. 87. frsaso

Gesucht: Erste Klasse Waschfrau und Büglerin sucht Arbeit für die ganze Woche. 1543 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 437 Wisconsin Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. — Schramm, 1809 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Frau, treu und gut, sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Nachzufragen Sterbens, 3047 Racine Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2833 Warsaw Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz, Abends Office rein zu machen. 1807 Howe Str., 2. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, gute Stelle. 1708 Vine Str., 1. Flat.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht irgend welche Arbeit. 1510 Elk Grove Ave.

Gesucht: Eine gute Wittwe sucht Stelle in Wittwerfamilie. Mündlich oder schriftlich mit Angabe der Kinder, 1121 Orleans Straße.

Gesucht: Solider junger Deutscher, 30 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung in Fabrik oder Gärtnerei. C. Rehbein, 213 20. Str. dofrsa

Gesucht: Selbstständige Businesslunch-Köchin sucht Stelle. 1649 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin sucht Näharbeit in Privathäusern. Adr.: P. 685 Abendpost. dofr

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann sucht Wäsche. 1420 West 15. Str., Anna Fried. midofr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig. Inhalt eines der schönsten möblirten Privathäuser am North Shore; alle Möbel und Ausstattungsartikel unseres Heims sind die besten, die man für Geld haben kann; wir haben 10 Zimmer hochmoderne Möbel einschließlich elegantes Mahagoni Piano, und alles muß heute und Montag verkauft werden zu irgend einem Preis; verkaufe die Artikel einzeln. Haus zu vermiethen billig bis zum 1. Mai. 469 Deming Place, 5 Thüren östlich von N. Clark Str.

Zu verkaufen: Universal Küchenofen, billig, wenn sofort genommen, wegen Umzug. 1502 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Charming Universal, beinahe neu. 3550 S. Hamilton Ave. 12janlw

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine, $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 Robey Straße, nahe North Ave. 10jalwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen.

Durch vortheilhafte Einkäufe erwarben wir große Partien von Musterwaaren, und da wir wegen Mangel an Raum nicht Alles unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verschleudern. Wir ersuchen deshalb Alle, die Möbel brauchen und ein Drittel am Einkaufspreis sparen wollen, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.

Moderne Selbstfüll-Oefen, schön mit Nickel verziert, heizen 5 bis 6 Zimmer, werth 44.00, für....29.50
Nr. 8 Kochöfen, werth 16.50, für.......... 9.75
Starke, schöne Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top-Matratze, vollständig, für.......... 5.98
Feine Eichenholz-Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, erste Klasse Arbeit, werth 19.50, für..........14.50
Andere Eichenholz-Dressers aufwärts von.... 6.75
Elegante Eichenholz Sideboards für..........16.00
Eichenholz-Ausziehtische für.......... 5.75
Küchentische für.......... .98
Stühle, mit hoher Lehne, für.......... .69
Royal Leder Couches, werth 14.50, für.......... 9.50
3 Stück Polster-Möbel, Mahagony Finish, mit Seidenplüsch gepolstert, werth 22.00, für....16.50
Smyrna-Teppiche, 65 Zoll lang, für.......... .85
Große Brussels-Teppiche für..........11.50

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str. 6ja*X

Privatfamilie muß verkaufen: Spottbillig elegante Möbel von 6 Zimmern, Parlor Set, Teppiche, Couch, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Bücherschrank, Sideboard, guter Küchenofen, Bilder, Nähmaschine, u. s. w., wegen Abreise. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 12janlw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vergeudet keine Zeit im Suchen für Bargains in Pianos. Jedes Piano das hier angeführt ist, würde den doppelten Preis in anderen Läden kosten.

Steger	$55	Washburn	$90
Pattison	60	Gilbert	95
Hallet & D.	70	Bradford	100
New England	70	Werner	105

Kimball, Schaaf, Knabe, Weber etc.
6 Square Pianos zu je $10.00.

— — — — — Leichte Bedingungen. — — — — —

M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.

Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag.

do—di

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. $15.00 für ein Square Piano. — Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14jalm

Zu verkaufen: 40 Columbia 2 Minuten Records, zwei für 15 Cts., verlasse die Stadt. John Weber, 1736 W. North Ave.

$46 kaufen $400 Piano, garantirt. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 12janlwX

Muß sofort verkaufen: Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 10jalwX

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche, sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Avenue. 10jalwX

Zu verkaufen: Zu irgend einem annehmbaren Preis, Standard Piano; sehr schöner Ton; in elegantem Zustande; macht Offerte. 1006 Ashland Boul., nahe Taylor Str. 8jan,lwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen einer flauen Saison verkauft die Belmont Roofing Co. 8 Stuten, 2 Pferde, 1300 bis 1500 Pfund schwer; Preis $65 bis $100; ebenfalls 2200 Pfd. schweres Gespann Eseln; alle in gutem Zustand; keine Offerte abgewiesen. Sprecht vor in der Office: 1741 West Lake Str., nahe Wood. Telephon: West 1087. 11jan,lwX

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 4janlmX

Zu verkaufen: Bulldogge, guter Wachhund, billig. 1706 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: Gespann Pferde, ungefähr 2700 Pfund, für Farmarbeit, nicht theurer als $200. Wm. Weber, 4856 Higgins Ave., Chicago. dofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Store-Fixtures — Store-Fixtures!
Der billigste Platz in Chicago für Einrichtung für Grocerystores, Butchershops, Zigarren- und Delikatessen-Stores, Schneider- und Putzwaarenstores, Restaurants, in der That für irgend ein Geschäft. — J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. momissa

Achtung! Feine getragene Herrenkleider, 50 Stück wollene Männer-Winterüberzieher von $2 an. Gute Anzüge. Viele Coats, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher. Alles wie neu. Verkaufe billig. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store (deutsches Geschäft). 21dzmifrmolm

$10 kaufen mein prächtiges Set Luchs Pelze, sind fast neu. 469 Deming Place nahe Clark Str.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Brelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, 2 Arbeiter beschäftigt. 1617 W. 58. Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, billig. Adr.: P. 624 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Restaurant und Café, sehr lange etablirt, in Loop- und Theater-Distrikt, sehr geeignet für deutschen Wirth; muß verkaufen wegen Familienangelegenheit. Adr.: H. 381 Abendpost. frsa

Gutzahlendes 12 Zimmer Eck Hotel an Nordostecke Clark und Ohio Str., Eingang 70 Ohio Str., will sofort verkaufen zu mäßigem Preis. frsa

Zu verkaufen: Fein eingerichtetes Koscher Restaurant, um jeden Preis sofort zu verkaufen. Adr.: H. 383 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, Ladengeschäft, kein Basement, sanitärer Shop, billig. Adr.: M. 717 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery, guter Vorrath. Verkaufsursache: verlasse die Stadt, wegen anderem Geschäft. 3030 Archer Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Butcher-Shop, wegen anderer Geschäfte. 3207 Elston Ave., Ecke Belmont Ave.

Grocers und Delikatessen-Käufer, Achtung! $315, billig zu $750, kaufen einen der besten Groceries- und Delikatessen-Stores in Chicago, großer Waarenvorrath, elegantes Set Fixtures; dieser Platz ist eine Goldgrube für einen Deutschen. Durchschnittliche Tageseinnahme von $25 bis $30 den Tag; billige Miethe mit Wohnzimmern; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. 1148 Grand Ave., nahe Centre Ave.

Zu verkaufen: Gut zahlender, reeller Saloon, zentral gelegen, gänzlich unabhängig von Brauerei. Tägliche Einnahme durchschnittlich $60; Preis $3000. Ein Drittel auf Zeit. Adr.: P. 671 Abendpost.

Verschleudere Delikatessen und leichte Grocery, 2 Computing-Waagen, feine Eisbox, alle Oak Fixtures, guter, reiner Waarenvorrath; muß verkaufen, wegen Krankheit. Anzufragen 2103 N. California Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Kohlengeschäft, 3 Pferde, 3 Wagen, alles vollständig. 2021 W. Chicago Avenue, nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Schneidergeschäft, gezwungen aufzugeben wegen anderer Geschäfte. 2054 N. Clark Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Kohlen-Yard mit Futtergeschäft, wegen Krankheit, gute Gelegenheit für den rechten Mann ein gutes Geschäft zu bekommen. Zu erfragen: 2032 Cortez Str. mifr

Zu verkaufen: Roominghaus, 10 Zimmer; umständehalber sofort billig. 2011 Lane Place, nahe Linoln Park. momifr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, $1600 kaufen moderne Cash Grocery und Market, werth $2500. Vollständig oder theile Stock, großer Vorrath, Wohnung und Stall; Miethe $45.00. Wm. Ruf, 667 W. Randolph Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, mit Hotel; gute Gelegenheit. Adr.: P. 682, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Erstes deutsch-amerikanisches Stellenvermittlungs-Institut, 26 Jahre etablirt, bestes der Nordseite. Krankheitshalber. 1435 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Haus und Stock in Brauerei; Platz ist in lebhafter Geschäftsgegend — 100 Yards vom neuen Northwestern Depot gelegen, Preis billig. Näheres zu erfahren unter P. 620, Abendpost. midofrsaso

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butchershop, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10. 281 Clybourn Ave. 10jan,lw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gewünscht mit einigen hundert Dollars für Gemüsefarm. Adr.: G. 184 Abendpost.

Geschäftstheilhaber, mit $1000, zur Errichtung einer modernen Bäckerei, gesucht; neues Patentverfahren; großer Absatz vorhanden; unerreichte Ersparniß an Rohmaterial und Arbeitskraft. Vorzusprechen täglich, bei E. Van Voor, 2439 Prairie Ave. dimidofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer erster Floor, Front, $8.00. frsa

Zu vermiethen: Flat, vier Zimmer und Badezimmer, eigener Eingang, kleine Vorder- und Hinterporch, erster Stock, an kleine ruhige Familie. 1363 Cleveland Ave. Nachzufragen im 4. Stock, hinten. frsaso

Zu vermiethen: 7 Zimmer-Haus, große Lot, 15 Meilen von Dearborn Station. Nehmt Wabash R. R. an Oak Lawn. Fragt nach Phillips. 12janlwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewünscht: Roomer oder Boarder, 1 oder 2 Herren. 548 North Ave. nahe Larrabee Str. 14jalwX

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Dame, elegantes Frontzimmer, gut für zwei und eins für Haushaltung. 1015 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Möblirte freundliche Küche und Schlafzimmer für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsason

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 749 North Ave., nahe Halsted Str.

Roomers verlangt. 346 Fifth Avenue. frsaso

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton Str. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an reinlichen Herrn bei älterer Frau. 152 Division Str., nahe Wells Str.

Gesucht: Deutsche Familie wünscht Boarders. 317 24. Place nahe Wentworth Ave.

714 Diversey Boulevard. Wunderschöne helle Zimmer, bevorzugte Gegend, Piano und Parlorbenützung — Telephon. midofr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinderloses Ehepaar sucht 2 Zimmer Wohnung, sofort Nordseite. 1543 Clybourn Ave., hinten.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei reinlichen Leuten oder Wittwe, Nordseite. Adr.: H. 368 Abendpost.

Junger Mann sucht schönes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, Südseite bevorzugt. M. Olson, General Delivery, Chicago, Jll.

Zu miethen gesucht: Lediger Mann sucht einzelnes Zimmer in kleiner Familie oder bei alleinstehender Frau. Adr.: P. 672 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht freundliches, kleines Flat oder Cottage, Nordseite. Cappitz, 1807 Howe Str.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Mink Muff, zwischen Eugenie Str. und North Ave. oder Cuny's Drygoods-Store. Belohnung. Mrs. Bender, 1651 Mohawk Str.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Anwalt benöthigt, seht Brandes, Unity Bldg., 79 Dearborn. do—son

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Achtung! Bau-Kontraktoren. Achtung! Ich habe sieben gute Nordseite und Westseite Lotten, zu vertauschen, gegen zwei- oder dreistöck. Nordseite Gebäude.
August Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöck. Gebäude, mit großer Lot, 930 Concord Place. frsa
August Torpe, 820 North Ave.

Vertausche gutes 5- und 4-Zimmer Flatgebäude an Wrightwood, nahe Southport Ave., gegen kleine Nordseite Cottage. August Torpe, 820 North Ave. frson

Zu verkaufen: Bargain, Zwangsverkauf, feine moderne 6 Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave., $700 baar, Rest $22.50 monatlich. Kommt heraus, seht sie und macht Offerte. dofrsa
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 Zimmer jedes Flat, alles modern, Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. Preis $4400; guter Prozentsatz auf Euer Geld.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu vertauschen: Modernes dreistöck. Brickgebäude, nebst zweistöck. Brickgebäude hinten, an Clifton Ave., gegen zwei oder drei Nordseite Lotten.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Muß sofort verkaufen: 18-Zimmer Roominghaus, Ohio und Clark Str.; Verdienst $175 monatlich über Miethe; $750. Nachzufragen: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Muß verkaufen: Spottbillig, 6-Zimmer und Basement Cottage, Nr. 3026 Seminary Ave., nahe Wellington Str. Näheres: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Krankheitshalber verkaufe ich 5 und 6 Zimmer-Flat Brickhaus, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Seminary Ave. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. 10jan,lw

Zu verkaufen: $2700 kaufen schöne 7 Zimmer-Cottage, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Clark und Roscoe. In guter Ordnung. Frey, 2828 Lincoln Ave. 10jan,lw

$2600, werth $3500. Modernes 2—4 Zimmer echt modernes Gebäude mit 2 Lotten, 3814 George Str., nahe Milwaukee Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9janlwX

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, modernes zweistöck. Brickgebäude, in guter Nachbarschaft, zwischen Center Str. und Garfield Ave., 5 Blocks vom Lincoln Park; Preis $6350. Näheres: 2019 Howe Str. 8jan,lwX

Nordwestseite.

$495 kaufen Tripp Ave. Lot nahe Cortland Str. $1195 kaufen 2 Armitage Ave. Lotten nahe 48. Ave. $595 kaufen 2 Bloomingdale Ave. Lotten nahe 51. Avenue.
Chester Naughton, 2145 Homer Straße.

$300 kaufen gutes einträgliches Grundeigenthum nahe Ohio und Western Ave., 2-stöck. Brick und Frame, 4 — 4 Zimmer Flats. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave., nahe Noble Str. frsa

Zu verkaufen: Ein feines Gebäude, mit gutgehender Grocery und Market. 2604 Fullerton Ave., nahe Rockwell Str. dofrsa

Farmländereien.

Am 18. Januar reist Herr Paul Benninghoven mit einer Partie nach der texanischen Golfküste; Alle, die Lust haben, mitzureisen, können sich mit Herrn Benninghoven, 1157—58 Monadnock Block, in Verbindung setzen. Wir verkaufen Euch eine Farm in dieser feinen Gegend für $350, gegen leichte monatliche Zahlungen. Rundfahrt $30. Leute, die 40 Acres oder mehr kaufen, erhalten freie Fahrt, zusammen mit $25 Geld für Auslagen. frsa

Zu verkaufen: Billig, 160 Acres Texas Farm, 80 Acres unter Pflug, 80 Acres mit Hartholz, 4½ Meilen von Mount Pleasant. Auskunft ertheilt bereitwilligst Arthur Nimmer, 2157 W. 21. Str.

$250, zum Theil Baar, kaufen 5 Acker oder mehr bestes Illinois Gartenland, 50 Meilen von Chicago. Rehf, 121 La Salle Str. midofrsaso

Farm zu verkaufen oder zu vermiethen: 233 Acres in Kankakee County, 2½ Meilen zur nächsten Station. Gutes Wasser und guter Boden. Billig, wenn schnell gekauft. Wegen Einzelheiten adressirt: H. P. Leseberg, Monce, Illinois. 8jalwX

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 Lasalle Str. 19dzlmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nb*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine seltene Gelegenheit bietet sich dem deutschen Publikum in der „Ersten Deutschen Baptisten-Kirche", Ecke Paulina und Superior Straße, am Sonntag Abend, den 16. Januar, den „Berndt's Männerchor" zu hören. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Vom heutigen Tage (14. Januar) an bin ich nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, außer von mir selber gemachten. George G. Gilbert. frsa

Kind zu adoptiren gesucht gegen einmalige Vergütung. Adr.: T. U. 24 Abendpost.

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., (alte Nr. 148) nahe Larrabee. 10jalm

——Vor der Saison——
Paper Hanging, Painting und Calcimining. Erstklassige Arbeit, billig. Morris Biß, 2517 Fullerton Avenue. Telephon: Humboldt 6539. 10jalwX

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 13janlwX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. Dameran Co., 2904 Lincoln Ave. 5janlmX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 Proz. Zinsen auf Chicagoer Grundeigenthum; schnelle Bedienung.
August Torpe, 820 North Ave. 13jan,lw

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 230. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON. STS.

Die Leute, welche Anschreibe-Kontos haben und sie benützen, werden es einfach finden eine systematische Uebersicht ihrer Ausgaben zu halten. Es ist eine praktische Art einzukaufen. Warum nicht morgen ein Konto eröffnen? Kredit-Office, 4. Floor.

Große Winterkleider-Räumung

$15 Ueberzieher für Männer, für 9.90 — In dieser Partie findet Ihr einige feine Kerseys, Meltons, Vicunas und Tweeds, in Protector- und einfachen Façons, in glatten und rauh appretirten Stoffen, schwarz und fancy farbig; alles Modelle dieser Saison; perfekt passend und prachtvoll mit Athleten-Schultern gemacht, voller Skirt-Effekt, alle Größen sind in dieser wunderbaren Sammlung, reguläre $15.00-Werthe, speziell für.................. 9.90

$15-Anzüge für Männer, für 9.90 — Reine ganzwollene fancy Kammgarne, Cassimeres u. Cheviots, reinwollene Serges, schwarze Thibets und unappretirte Kammgarne in einfach- oder doppelknöpfig; Werthe, die für sich selbst sprechen, jedes Stück paßt perfekt in allen Größen; reguläre $15-Werthe, speziell für 9.90

Eure unbeschränkte Auswahl von sämmtlichen Männer-Anzügen oder -Ueberziehern im Hause für 14.50. Wir offeriren 1000 hochfeine Ueberzieher für Männer, in sämmtl. neuesten Modellen, Presto, convertible Kragen, Militär-, Protector-, Chesterfield- halb Form- und loser Box-Effekt, mit einfachem oder Sammet-Kragen, all die neuen hübschen Entwürfe, einschließlich schlichtfarbige, $20 und $25.00-Werthe, für 14.50

Eure unbeschränkte Auswahl von sämmtl. Anzügen im Hause für 14.50 — Ihr werdet $20, $22.50 und $25 Anzüge in den prachtvollsten Mustern und neuesten Modellen finden, einschl. blaue und schwarze importirte und hiesige Stoffe, in extremen und konservativen Façons, $20- und $25-Werthe, für.......... 14.50

$12.50 Anzüge und Ueberzieher für junge Leute, für 7.45. Wir haben spezielle Vorbereitungen für die jungen Leute getroffen, indem wir alle Partien der $12.50 Werthe sammelten: Ueberzieher in Protector- und Militär-Façon, einfach- u. doppelknöpfige sch. Anzüge, alle Größen bis 21 Jahre. 7.45

$3 Hosen für Männer und junge Leute, 1.98 — $3 Cassimere- und Kammgarn-Hosen für Männer und junge Leute, in schlichtgrau und fancy Mischungen, auch schlichtschwarze und blaue Cheviots, alle Größen, ein großer Bargain, spezieller Preis für den morgigen Verkauf, für 1.98

$6.50 und $7.50 Hosen für Männer, für $4.95—1000 Paar von hochfeinen Hosen für Männer und junge Leute von import. und hiesigen Stoffen, feine Hair-Streifen Kammgarne, Plaids und Streifen, Cassimeres, Tweeds und Velours, in konservativen und vollen Peg-Façons, perfekt bei Hand geschneidert und ausgestattet; in allen Größen und hunderte von Entwürfen zur Auswahl. Eure Auswahl für den morgigen Verkauf zu 4.95

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

R. F. Edgecomb kauft Baugrund an Clinton und Washington Str.

Der Baugrund an Clinton und Washington Str., auf welchem das neue Edgecomb-Gebäude errichtet wird, ist von Robert Franklin Edgecomb nach vielen Schwierigkeiten von einer Anzahl verschiedener Besitzer für $110,000 gekauft worden. Es sind 112 bei 150 Fuß, das Gebäude kostet $400,000.

Das St. Ignatius-College hat 334 bei 253 Fuß zwischen Sheridan Road und dem See, wo die Straße nach Norden biegt, für $31,129 von William R. Linn gekauft und von der Chicago Title & Trust Co. $20,000 zu 5 Prozent bis zum 7. Oktober 1914 darauf geliehen. Das Grundstück gehört zu dem Komplex, auf welchem die neuen College-Gebäude errichtet werden sollen.

Anna M. Seipp, Nr. 9637 Ewing Ave., hat Block 9 in Taylors zweiter Addition, South Chicago, zwischen 96. und 97. Str., Ewing Ave. und Ave. J, zur Einschreibung unter dem Torrens-System angemeldet. Der Grund ist $20,000 werth, die Gebäude, sieben Holzhäuser und ein Backsteingebäude, sind auf $10,000 bewerthet. Das Land soll in 48 Baustellen von je 25 Fuß getheilt werden.

Die Goetz & Flodin Manufacturing Company, die an der Nordwestecke von Clybourn Ave. und Willow Straße in neuen Gebäuden eine Gelbgießerei betreibt, hat auf dieses Eigenthum von der Chicago Title & Trust Co. $100,000 bis zum 1. Januar 1915 zu 6 Prozent geliehen.

Bertha Honore Palmer hat das 462 Fuß südlich von 26. Str. an Michigan Ave. gelegene Eigenthum, 35 Fuß Ostfront bei 176 Fuß, für $22,750 von Harry H. und Harriet E. Honore gekauft.

Das Eigenthum an Winthrop Ave., 285 Fuß südlich von Thorndale Ave., 35 bei 150 Fuß, ist von John S. Holmes für $30,000 an Ida S. Krause verkauft worden. Es ist mit $11,000 belastet.

Isaak Marks hat die Südostecke von Morgan und Madison Str., Nr. 7 u. 9 Morgan Str. von J. R. Kearns und Nr. 945—957 West Madison Straße von C. E. Kearns und Anderen gekauft und von Eugene H. Fishburn $40,000 zu 5 Prozent auf 5 Jahre darauf geliehen.

Das Eigenthum an La Salle Str., 396 Fuß südlich von Van Buren Str., 35 bei 165 Fuß, ist durch Verfügung eines Gerichtsreferenten für $20,000 an William H. Holden übertragen worden.

Frederick D. Whitney von Kansas City, Mo., hat an Ellen R. Coughlin das Eigenthum Nr. 5437—47 Jefferson Ave., mit $25,000 belastet, für $41,000 übertragen. Frl. Coughlin hat das Eigenthum der Chicago Title & Trust Co. in Trust gegeben.

— Na da! — Hat Doktor Berg Ihren reichen Onkel zu Ihrer Zufriedenheit behandelt? — Durchaus. Seit kurzem ist das Vermögen mein.

Branntwein für lahmen Rücken

Der zunehmende Gebrauch von Branntwein für lahmen Rücken und Rheumatismus verursacht große Besprechungen unter der ärztlichen Zunft. Es ist ein beinahe unfehlbares Heilmittel wenn mit gewissen anderen Ingredienzen vermischt und richtig eingenommen. Nachstehend das Rezept.

„Einem halben Pint guten Whiskey fügt man eine Unze Toris Compound und eine Unze Syrup Sarsaparilla Compound bei. Nehmt es in Eßlöffeldosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Die Bestandtheile sind bei jedem guten Apotheker zu haben oder er kann sie schnell für Euch besorgen. Jeder kann sie mischen. Hunderte wurden letzten Winter hiermit geheilt.

Die Weihnachtsgaben.

Einer großen Lebensversicherungsgesellschaft.

Die Polizeninhaber der Metropolitan = Lebensversicherungsgesellschaft werden die soeben erlassene Weihnachtsankündigung der Gesellschaft mit großer Befriedigung lesen, und selbst Unbetheiligte dürften die Ankündigung und die gute Absicht, der sie entspringt, anerkennen.

Die Metropolitan = Lebensversicherungsgesellschaft hat in der ganzen Zeit ihres auffallend erfolgreichen Unternehmens der Lebensversicherung als eines rein geschäftlichen stets die Bande menschlicher Sympathie zwischen sich und der großen Menge Leute, welche sowohl zu dem Gedeihen der Gesellschaft beigetragen haben, wie von ihr abhängig sind in der Zeit der Noth, aufrecht erhalten. Diese Gesellschaft hat freiwillig an ihre Polizeninhaber innerhalb siebzehn Jahren fünfundzwanzig Millionen Dollars mehr bezahlt, als wozu ihre Polizen sie berechtigten, $25,000,000 mehr, als die Gesellschaft versprochen hatte oder die Polizeninhaber erwarten durften.

Die freiwillige Vertheilung von Baargeld, welche sich mit der Ausnahme von $4,000,000, die dem Reservefonds zufließen, auf jene Summe beziffert, ist in ziemlich kurzen Pausen erfolgt. Wenn immer eine Zeit verminderter Sterblichkeit oder im Verhältniß zum Geschäftsumfang verringerter Unkosten oder vermehrter Zinsgewinne eintrat und so ein Fonds gebildet wurde, aus dem sich erkleckliche Dividenden zahlen ließen, ist das geschehen. Eine neue derartige Zahlungsankündigung Seitens der Metropolitan Life wird jetzt als etwas ganz Gewöhnliches betrachtet. Es ist dies keine sprungweise Freigebigkeit, sondern eine bestimmte Politik der Gesellschaft, mit ihren Polizeninhabern alle Gewinne über den abgeschätzten wahrscheinlichen, auf dem ihre Polizen beruhen, zu theilen.

Die neue Weihnachtsankündigung betrifft industrielle Polizen. Es ist interessant, die sorgfältige Methode der Vertheilung der Beträge zu beobachten. Eine betagte Person, welche seit vielen Jahren für Industrieversicherung bezahlt hat, empfindet die Prämienzahlung am Leichtesten als lästig. Daher erhalten alle Polizeninhaber, welche im Jahre 1910 75 Jahre alt werden, eine Dividende in der Höhe ihrer Prämie für ein volles Jahr; für Polizen von 30jähriger Dauer wird eine Dividende bezahlt, die dem Betrag einer Prämie für sechs Monate entspricht, und so weiter abwärts bis zu den zwischen 1896 und 1905 ausgestellten Polizen, auf die Dividenden in der Höhe der Prämie von fünf Wochen entfallen. Unter den gegenwärtig zur Vertheilung gelangten Summen sind auch $250,000 für Lebensversicherungspolizen, deren Inhaber gestorben sind. Die Erben hatten den vollen Betrag der Polizen bereits zwischen dem 1. Januar 1907 und dem 1. Juli 1909 erhalten. Die Erben eines im Jahre 1910 sterbenden Inhabers einer Industriepolize erhalten nicht nur den Nennwerth der Polize, alles, wozu sie berechtigt sind, sondern außerdem eine Summe von fünf bis dreißig vom Hundert der Forderung, je nach der Länge der Zeit, während der die Polize in Kraft war. Derartige Zahlungen in diesem Jahre werden auf rund fünf und eine viertel Million Dollars geschätzt.

Es ist eine Thatsache, daß viele der alten Polizen, welche infolge Todesfalls in diesem Jahre zahlbar werden, um so viel erhöht, während gleichzeitig die Prämien so viel vermindert werden, daß die Kosten der Versicherung durch die alten Industrie-Polizen thatsächlich geringer sind als die Kosten der regulären alten Versicherungspolizen mit Antheilrecht laut deren gedruckten Raten.

Wenn man erwägt, wie große Sparsamkeit Millionen mäßig versicherter Personen beständig üben müssen, um die nächste Prämie zahlen zu können, und wie groß die Erleichterung in vielen Fällen selbst durch kleine Abschreibungen an künftigen Zahlungen ist, so ist leicht verständlich, daß die Metropolitan Life Insurance Co. durch ihre ungewöhnlich liberalen Methoden sich das feste Vertrauen und die Dankbarkeit von Hunderttausenden erworben hat.

Der Konsul ihr Vertreter.

Die Schadenersatz-Ansprüche fast aller italienischen Familien, die bei dem Grubenunglück in Cherry Angehörige verloren haben, sind in die Hände der Anwälte des hiesigen italienischen Konsulats gegeben worden. In 61 Fällen sind Gesuche um Nachlaßverwaltung im Countygericht von Bureau County eingereicht worden, und in allen diesen Fällen hat das Konsulat die Gerichtskosten vorgestreckt. Zur Nachlaßverwalterin ist in jedem Falle die „Northern Trust Company" ernannt worden.

Mae Doelling-Konzert.

Mae Doelling gibt am kommenden Sonntag, 3:30 Uhr, in der Musikhalle ein Pianokonzert mit folgendem Programm: Vorspiel und Gigue in G-dur, Scarlatti; Sonate in F-moll, Beethoven; Variationen, Bungert; Ballade in C-moll, Signe Lund; Tambourin, Raff; Etude in F-dur, Chopin; Elfentanz, Heller; Spinnerlied, Wagner-Liszt; Rhapsodie Nr. 12, Liszt.

Deutsches Hospital.

Nächsten Donnerstag, um 4 Uhr Nachmittags findet in den Räumen des Deutschen Hospitals die Jahresversammlung der Hospitalgesellschaft statt. Die Beamten werden Bericht erstatten und es werden Beamte und Direktoren für das laufende Jahr gewählt. Alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Weshalb verdaut der Magen sich nicht selbst?

Ein unlösbares Problem, welches Aerzten aller Schulen zu rathen aufgibt.

Ein Probe-Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets frei verschickt.

Es scheint kein logischer Grund vorhanden zu sein weßhalb der Magen sich nicht selbst verdauen sollte, wenn wir die Thatsache in Betracht ziehen, daß er Verdauungsflüssigkeiten und Säuren absondert, welche kräftig genug sind Fleisch, Eier, Obst, Zerealien, Gemüse und andere Speisen, die ihm zugeführt werden, aufzulösen und zu verdauen.

Bei Thieren, die bei voller Verdauung getödtet wurden, unterging der Magen vollständige Selbstverdauung nach dem Tode, wenn der Körper warm gehalten wurde und bei Menschen die plötzlich starben während die Verdauung vor sich ging, stellte es sich bei der Leichenöffnung heraus, daß nicht nur der Magen verdaut war, sondern auch die Leber, Pancreas, Spleen und Theile der Eingeweide.

Man fragt sich natürlich was schützt den Magen gegen Selbstverdauung während der Lebenszeit. Dr. Hunter erklärte, daß das Prinzip des Lebens im Lebewesen dieses Organ schütze, damit es nicht mit seinen eigenen Flüssigkeiten sich verdauen kann; aber Dr. Barnard bewies erfolgreich, daß die Hinterbeine eines lebenden Frosches, wenn in eine Fistula oder künstliche Oeffnung in den Magen eines Hundes eingeführt, vollständig verdaut werden, und Dr. Pavy nach ähnlichen Experimenten fand daß dasselbe auch bei dem Ohr eines Hasen der Fall sei.

Während der normale Magen gegen Selbstverdauung geschützt ist, gibt es doch viele Fälle wo lange anhaltende Gastritis und verkehrte Verdauung die Schleimhäute des Magens vollständig verdaut oder aufzehrt, und in manchen Fällen hat es zu Magengeschwüren geführt welche ihren Weg durch die Magenwände fraß und die gefürchtete Bauchfellentzündung verursachte.

In allen Fällen von Magenstörungen welche sich durch die zahlreichen wohlbekannten Sympotme von Unverdaulichkeit und Dyspepsia zeigen, wirken Stuarts Dyspepsia Tablets als ein Wiederherstellungsmittel in den normalen Zustand, stärken die Secretory Glands sowohl wie die Lacteal Glands, welche die Speise absorbiren und zu gleicher Zeit dem Magen beim Verdauungsprozeß helfen und beugen allen Möglichkeiten solcher Zustände vor, der verkehrten Verdauung, Gastritis, Gastric Ulcers oder der Verzehrung der Schleimhäute des Magens.

Stuarts Dyspepsiae Tablets sind äußerst wirksam, ein einzelnes Gran reicht hin, 3000 Gran Speise zu verdauen, einschließlich Fleisch, Gemüse, Zerealien u. s. w. Sie verdauen eiweißhaltige und stärkehaltige Speisen ebenso gut. Wenn der Magen in geschwächtem Zustand und so entkräftet ist, daß er nur eine ungenügende Menge der Magensäfte liefert, so zeigen sich solche Symptome wie Sodbrennen, Biliosität, Kopfweh und machen den Menschen elend.

Solche Symptome können jedoch sogleich überwunden werden. Nehmt ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets und vergeßt alle Eure Verdauungsleiden. Sie verrichten ihre Arbeit prompt und gründlich, jeder Theil Speise wird vollständig verdaut und Gährung, Fäulniß und Blähungen und Schwere im Magen nach dem Essen gelindert und geheilt. Kauft eine Schachtel von Eurem Apotheker, Preis 50 Cents. Schickt uns auch Euren Namen und Adresse wegen freier Probe. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Findet Anklang.

Milchfarmer-Verband wird in seinem Vorhaben ermuthigt.

Am Mittwoch beschloß der Milchfarmer-Verband, zur Bekämpfung des sogenannten Milchtrusts eigene Molkereien und Käsereien einzurichten, und schon gestern meldeten sich bei Sekretär Grier mehrere Chicagoer Butterhändler, die sich bereit erklärten, dem Kooperativ = Unternehmen Butter in Mengen bis zu 50,000 Fässern abzukaufen. Das Faß enthält 60 Pfd., es liegen also bereits Kaufangebote für 3,000,000 Pfund Butter vor.

Dem Beispiele der Borden-Gesellschaft folgend, hat nun auch die Bowman Dairy Company eine Kundgebung an ihre Abnehmer erlassen, in welcher sie die Erhöhung des Milchpreises auf 8 Cents das Quart zu rechtfertigen sucht und behauptet, daß die Erhöhung etwas weniger als 15 Prozent betrage, während die Kosten der Milcherzeugung, des Einfüllens in die Flaschen, der Ablieferung u. s. w. um 1 bis zu 113 Prozent gestiegen seien. Bei dem Preise von 8 Cents, behauptet die Gesellschaft, bleibe ihr weniger Gewinn, als im Jahre 1907 beim Preise von 7 Cents.

Vereinigte Gesellschaften.

Programm der Agitationsversammlung am kommenden Mittwoch.

Die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung veranstalten, wie bereits mitgetheilt, am kommenden Mittwoch Abend eine große Agitationsversammlung in der Lincoln-Turnhalle. Die Erörterung wichtiger Fragen, deren befriedigende Lösung jedem Deutschen am Herzen liegen sollte, durch sachverständige Redner, deutscher Sang und deutsches Turnen stehen auf der Tagesordnung. Es ist daher zu erwarten, daß das Deutschthum der Nordseite an jenem Abend die an Diversey Boulevard, nahe Sheffield Ave., gelegene Halle bis auf den letzten Platz füllen wird. Das Programm des Abends lautet:

1. Piano = Vortrag.........
2. Vorstellung des Präsidenten Chas. Kellermann durch den Vorsitzenden des Komites, Herrn Do. Ginter.
3. Ansprache des Präsidenten.
4. Lied..................Senefelder Liederkranz
5. Rede..........................Herr F. Glogauer
6. Rede..................S. Senator Cyril Jandus
7. Turnen.........
   Damenklasse des Lincoln Turnvereins
8. Massenchor, „Das deutsche Lied".
9. Rede.......................Herr Nicholas Michels
10. Turnen....Aktive vom LaSalle Turnverein
11. Rede....................Herr Leopold Neumann
12. Lied..................Gesangverein „Harmonie"
13. Massenchor, „Am Altar der Wahrheit".
   Dirigent: Henry von Oppen.

Walsh und die Banken.

Das Abkommen unterzeichnet. — Wie viel die Banken verdienen, nicht bekannt.

John R. Walsh hat heute das Abkommen mit den Klarirhaus-Banken unterzeichnet, wonach diese die von ihm für die Bezahlung seiner Schulden in der Höhe von $7,121,887.12 hinterlegten Aktien, Bonds usw. im Nennwerthe von $14,039,000, sowie $600,000 Baargeld von Walsh's Freunden: Wm. Best, Fred M. Blount, Lyman A. Walton, Maurice Rosenfeld und dem Nachlaß von John M. Smyth und Fred G. McNally erhalten. Diese Freunde erhalten Werthpapiere im Betrage von $949,000 zurück, welche sie als Pfand für Walsh hinterlegt hatten. Ueber den wirklichen Werth der Aktien, Bonds usw., welche Walsh an die Banken abtritt, wird nichts gemeldet. Jedenfalls sind letztere nicht die „Geschorenen". Die Unterschriften der sechs $100,000-Freunde dürften heute noch geleistet werden. Durch das Abkommen werden Walsh und seine Angehörigen von jeder weiteren Haftpflicht befreit.

Deutsches Altenheim.

Der Vollzugsausschuß des Deutschen Altenheims beschloß gestern, das Ehepaar Fritz und Karoline Baumann, 1044 W. 20. Str., in die Anstalt aufzunehmen. Der Verwaltungs-Ausschuß berichtete, daß er sich neu organisirt habe und daß die Ausgaben sich auf $1524.17 belaufen haben. Das Weihnachts- und Neujahrsfest seien in besonders befriedigender Weise verlaufen. Gestorben sind die Insassen Albertine Sell, Marie Conrad und Amandus Berls. Der Hospitalanbau kann wegen des kalten Wetters nicht vor März vollendet werden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eisleben, Margaret, 80 J.; 1831 Walnut Str.
Fitz, Karl, 55 J.; 6343 Honore Str.
Kallborn, M., 77 J.; 1360 N. Park Ave.
Knapp, Rachel, 15 J.; 1370 Austin Ave.
Labahn, W., 73 J.; 1856 N. Halsted Str.
Lippert, Karl, 52 J.; 1848 Maud Ave.
Mels, Frau Louise, 67 J.; 958 Montana Str.
Rudolph, H., 76 J.; Cook Co. Irrenhospital.
Rosentreter, Eliz., 51 J.; 2638 Thomas Str.
Rosenzweig, F., 16 J.; 616 Maxwell Str.
Ring, William, 54 J.; 4319 Fairfield Ave.
Schroeder, Minna, 72 J.; 1629 McReynolds Str.
Stark, Dora, 28 J.; 814 Loomis Str.
Schuhrke, William, 75 J.; 3545 N. Leavitt Str.
Stoeb, John S., 75 J.; 2637 Drake Ave.
Seidel, Charles W., 31 J.; 13513 Ontario Ave.
Springer, Jake, 67 J.; 635 York Place.
Ziemiewski, Julius, 45 J.; 474 Milwaukee Ave.
Zey, Katherine, 76 J.; 1520 Cleveland Ave.
Zimmermann, William, 72 J.; 2342 Calumet Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

716—24 Ost 63. Str., einstöck. Läden, Polly & Edenberg; $15,000.
6327—6329 Southport Ave., zweistöck. Flats, H. A. Howard; $10,000.
5036—38 Drexel Boulevard, dreistöck. Flats, C. L. Hiley; $35,000.
2840 Springfield Ave., einstöck. Cottage, James Resiney; $1500.
7358 Union Ave., zweistöckige Flats, Olaf Larson $6500.
6200 Southport Ave., dreistöck. Flats, F. L. Schultz; $7500.
920—930 N. Sangamon Str., Anbau an Fabrik, Chicago Packing Co.; $2500.
1124—26 Eddy Str., ein und ein halbstöck. Stall und Heuschober, Boyle Ice Company, $3000.
2120—22 W. Division Str., dreistöck. Laden und Flats, De S. Keaster; $36,000.
7232 Aberdeen Str., 1½stöck. Gebäude, A. Ritchie; $2000.
508 S. Sangamon Str., 3-stöck. Backstein Hinter-Anbau, S. Glaciana, $3,000.
952—954—958 N. 40. Court, 1½stöck. Backstein Wohnhaus, Mills & Son, $4000.
1436 Farragut Ave., 2-stöck. Backstein Flats, John W. Peterson, $4000.
1438 Farragut Ave., 2-stöck. Backstein Flats, John W. Peterson, $4000.
2815 und 2817 Clybourn Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. B. Moe, $2,500.

Always The Same Good Old

BLATZ MILWAUKEE

Private Stock

For Home, Buffet and Club

A fact worthy of note, and an argument far more potent than words:—

The truly appreciative lover of good beer goes blocks out of his way, (when necessary) to enjoy that delightfully satisfying, individual goodness peculiar to

BLATZ BEER

THE FINEST BEER EVER BREWED.

CHICAGO BRANCH: COR. UNION AND ERIE STREETS
PHONE MONROE 364

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heirathslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Piotr Drozdowski, Wiktorija Handzel, 26, 24.
Oscar Schaffer, Maud Willmoth, 26, 23.
Chester E. Money, Pearl Staley, 29, 19.
Gustav Ericson, Frida Wickman, 22, 21.
William Eggert, Gusta Standeska, 23, 20.
Franciszek Wadas, Wiktorija Tulik, 29, 21.
Jakob Rausch, Ella Anderson, 24, 21.
James E. Walters, Charlotte Houston, 21, 18
Ignac Jablonowski, Franzjska Berczewski, 25, 22.
Constante Kaminski, Joanna Walaczek, 21, 21
Wojciech Mikos, Katharzyna Hrizany, 26, 28.
Beverly White, Eugenia Thornton, 23, 30.
Jack B. Justice, Veda Wahlburg, 25, 18.
J. Gustaf Peterson, Ida Olson, 29, 21.
Alton Wormer, Martha Stahlman, 30, 28.
Stanislaw Svoboda, Anna Bejvoda, 25, 25.
Ivan Hecimovic, Anna Culumovich, 24, 21.
Wojciech Placzek, Anna Duval, 25, 26.
Jan Sorlinga, Zuzanna Uhlarik, 24, 22.
Albert M. Hielisch, Dorothy S. Schultz, 24, 24
Jozef Mathysek, Lucila Zeick, 23, 19.
William Hauptly, Anna Backsus, 39, 35.
Max Shepard, Florence Marr, 22, 19.
Jan Malenka, Anna Goza, 26, 23.
Morris Porte, Ella Cohen, 30, 23.
Lawrzeniec Pindar, Anna Pelmak, 22, 22.
Berner Peterson, Alice Dunne, 22, 22.
Jan Baranski, Emilija Mendalska, 26, 19.
Leonard E. Hunt, Julia Sloan, 22, 18.
Boleslaw Galkowski, Maryanna Murak, 23, 22
Jan Staimach, Jadwiga Ricienska, 28, 24.
Stanislaw Grzyb, Rozalia Bygan, 23, 23.
Hermann Hese, Anna Ring, 22, 19.
Paul Jurico, Mary Danko, 24, 19.
Jan Parada, Mary Mical, 26, 21.
Frank Pierchala, Mary Can, 24, 18.
Abram Lang, Annie Greenberg, 60, 50.
Andreo Muresian, Marie Bucur, 26, 19.
Jozef Kwit, Regina Kozielec, 27, 26.
Kazmierz Kosinski, Zofie Kolodziejska, 21, 19.
Harry Heifty, Rose Elkin, 25, 22.
Pietro Marzano, Angelina Salvatore, 27, 20.
Enok A. Abrahamson, Janna K. Skog, 39, 24
Antoni Superczynski, Konstantya Melcer, 22, 19.
Kastimeras Tonikas, Domicell Mikutaitel, 30, 23.
Frank Srobos, Elizabeth Baran, 24, 28.
Juzapas Wellozke, Anna Schretskaite, 33, 26.
Maurice Dautney, Alice Baker, 26, 23.
John Bosko, Eva Berhro, 29, 19.
John Rybicki, Wladyslawa Korterska, 28, 19.
Joseph S. Matura, Anna Prasil, 30, 24.
Anton Durda, Dikorya Zyl, 26, 23.
Fortunato Bertucci, Rosina Braico, 24, 19.
Mirke Stiglich, Dana Antich, 24, 22.
Teodor Slobodzian, Jozefa Szubart, 22, 19.
Otto Kuemmel, Anna Janiszewska, 21, 18.
John Burzinskis, Mary Mikaite, 28, 33.
Jozef Juda, Sophia Raka, 24, 18.
Anton Ramensus, Anelia Bartanskos, 27, 26
George Kuczek, Rozalie Pronobis, 27, 22.
Frank Schindler, Bettie Jadek, 24, 21.
Gustaf R. Anderson, Marie A. Nelson, 35, 22.
Orson J. Horn, Ida E. Philbrook, 29, 22.
Alfons Rostkowski, Mary Busszinski, 30, 22.
Jozef Jankowski, Teofila Wados, 23, 22.
Patrick King, Mary Kanahion, 23, 21.
Alex. Marcinkowski, Rozalia Pernett, 27, 20.
Franziszek Czech, Rozalija Kotarba, 27, 20.
How. C. Washington, Laura Sheldon, 27, 25.
Jan Chrobak, Kunnegunda Zoberek, 23, 22.
Tomasz Koda, Cyceleja Cwik, 24, 20.
Joseph Baker, Florence J. Wilk, 22, 20.
John F. Kubes, Minetta Kraft, 22, 20.
Martin Choinski, Wilhelmine Klaus, 40, 37.
John Reisz, Marie Gerlach, 23, 19.
Solomon Edelman, Beckie Skarata, 25, 22.
Jakob Rosner, Anna Kobus, 23, 19.
Arjom Hoffenberg, Elta Levitsky, 23, 22.
Jesse H. Campbell, Elsie E. Heinemann, 33, 24
Benedict Pallonis, Celia Palones, 30, 28.
Harold B. Porter, Bertha Rasmussen, 24, 26.
A. Paszkiewicz, Franciszka Scharmack, 27, 17.
William W. Hansen, Ida Zuehlke, 22, 20.
Jakob Grzyb, Margula Kalitka, 25, 21.
Joseph Devatos, Amalia Swanson, 45, 39.
Aug. F. Hansen, Nellie E. Peterson, 19, 17.
Joseph Straclik, Wiktorya Kowalcyk, 23, 21.
Alex J. Shields, May Bell, 21, 19.
Michael Straczewski, Anna Melloch, 19, 19.
Jim Mooney, Mary McCarthy, 28, 30.
Evert Echelberger, Minnie Mock, 37, 24.
Ernest Douglas, Louise Pridy, 31, 31.
Jan Lesczenski, Jadwiga Powinska, 22, 18.
Leonard Roczys, Zofia Jakaite, 23, 23.
John Hill, Lottie Shelby, 24, 18.
Peter Kasiulis, Rozalia Lebida, 23, 25.
Nathan Levitansky, Fannie Levin, 25, 18
Meier A. Rudner, Celia Solomon, 22, 19.
Antonio Kendra, Maryanna Dosinska, 28, 22.
Tadenszes Adelunas, Anna Judnewicz, 25, 21.
Titus Telinahast, Emilie Brown, 21, 18.
Peter Bukelja, Barbara Mikalewicz, 27, 22.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 363 F. östl. von Sheridan Road, W. Fr., 50 bei 172, Chas. H. Thompson an Mary Byam, $12,000.
Kenmore Ave., 199 F. südl. von Hollywood Ave., W. Fr., 50 bei 150, Edwin H. Welch an Thurston B. Swanson, $5000.
Winthrop Ave., 99 F. nördl. von Catalpa, O. Fr., 50 bei 150, J. A. McDowell an John E. Ruettinger, $2,750.
Albert Ave., 255 F. östl. von Lincoln Ave., N. Fr., 29 bei 117, C. J. Arbogast an Chester E. Newton, $3,650.
Racine Ave., 50 F. nördl. von Leland Ave., O. Fr., 300 bei 150, Graceland Cemetery Co. an Elliott W. Daring, $30,000.
Evanston Ave., N. W. Ecke Wellington Str., O. Fr., 120 bei 100, George Frank an Geo. W. Kobe und Oscar H. Kobe, $12,500.
Wrightwood Ave., 206 F. östl. von Seminary Ave., N. Fr., 25 bei 124⅛, Emma B. Care an Harry Meyerhoff, $4000.
Trust Deed—Racine Ave., 72 F. nörd. von Leland Ave., O. Fr., 278 bei 150, Elliott W. Daring an die C. T. and T. Co., $104,000.
N. 44. Ave., 380 F. nörd. von Irving Park Bvd., O. Fr., 37½ bei 126, F. L. Tayor an Wm. H. Edred, $5000.
Dakin Str., 300 F. östl. von N. 59. Ave., S. Fr., 50 bei 123, S. Baker an Richard R. Zemke, $2,400.
Kimball Ave., 172 F. nördl. von Wellington Str., W. Fr., 75 bei 123, Frank Zyks an Victoria Kuratkowski, $4,500.
Lawndale Ave., 319 F. nördl. von Wrightwood Ave., W. Fr., 30 bei 125, F. W. Popp an Geo. H. Mitchell, $4,400.
92 bis 96 Michigan Ave., W. Fr., 64 bei 130, östlich bis Central Ave. (jetzt Beaubien Ct.), mit dem doppelten Ladengebäude. Das Grundstück befindet sich zwischen Randolph und Lake Str., James Roß von Louisville, Kentucky, an Chas. A. Stonehill, $140,000.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge { Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Fortsetzung unseres großen Januar-Räumung = Verkaufs. — Die Preise sind wie gewöhnlich die niedrigsten.

Extra-Spezialitäten für Samstag, den 15. Januar.

Candy = Departement.
In Chokolade getauchte Nüsse, Pfd. 30c
Sortirte Chokolade, reg. 35c und 40c Werthe, spez. für Samstag.. 16c
Sortirte Creams mit Jelly Centers, zu, Pfd............. 10c

Kämme.
Back Kämme für Damen, eingelegt mit 18-kar. Gold, mit Brillanten gefaßt, — werth $3.00 und $4.00, Stück.................. $1.48

Strumpfwaaren = Dept.
Schwarz gerippte gefließte Kinderstrümpfe, reg. 19c, spez 12½c

Grocery = Departement.
Fancy Kopf-Reis.................8c
2 Pfd.-Kanne Sniders Bohnen....12c
Yacht Club Salmon..............14c
Flasche Maple Syrup............25c
Pint-Flasche Sniders Catsup......18c
3 Kannen Erbsen, Korn oder Tomaten.............. 25c
1 Pfd. „20 Mule Team" Borax....12c
Elbero Nudeln, Pfd...............8c

Fleisch-Markt.
Kalbfleisch, Hinterviertel..........12½c
Kalbfleisch, Vorderviertel..........9¾c
Prima Chuck Roast..................9¾c
Magere kleine Pork Schultern.....13½c
Magere kleine Pork Loins.........14¾c
Sirloin Steak, mittlerer Schnitt..13¾c
Round Steak, mittlerer Schnitt...11½c
Nr. 1 Sugar cured Rumpf Corn Beef.............. 8¾c

Haarwaaren = Abtheilung.
Schwere große Sorte Braid Pins, speziell, Stück............ 10c
Mit Menschenhaar überzogene Turban Caps, die Sorte für die Ihr anderswo $1 bezahlt, zu....... 39c
28 und 30 Zoll lange, extra feine Qualität Haar-Zöpfe; die Weichheit dieses Haares wird Euch überraschen — zu......... $4.98

Bänder.
15 Cent Qualität Taffeta Band, alle Farben, zu......... 10c

Drogen = Departement.
Kobolo, das beste Gallen Tonic $1.00 Größe zu................. 55c
Howes White Pine Cough Syrup, 50c Größe zu.............. 24c
Java Rice Face Powder, 35c wth...23c
Laxative Bromo Quinine für Erkältung, 25c Größe......... 12½c
Hunyadi Janos Wasser, 35c Größe 21c
Importirte Castile Seife, die beste und reinste, 10c Stücke zu.. 5c

Likör-Verkauf.
Sunny Brook, in Bond, oder Capitol Rye, Flasche............ 67c
Underroof Rye oder Kentucky Bourbon, unter Governments-Aufsicht abgezogen, volles Quart........ 89c
Guckenheimer Rye, 10 Jahr alt, Gall. 2.60, ½ Gall. 1.35, Qt.. 75c
$1.50 Gall. California Portwein $1.00
McAvoy Malt Marrow, 24 Flaschen.............. $1.75
9:30 bis 11:30 —Times Kentucky Bourbon, regulär $1.00, volles Quart................ 55c

Markt-Bericht.

Chicago, den 14. Januar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25—$1.27; Nr. 3, roth, $1.22—$1.26; Nr. 2, hart, $1.14½—$1.16; Nr. 3, hart, $1.10—$1.15.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15½—$1.17; Nr. 2, $1.14½—$1.16; Nr. 3, $1.12—$1.15.

Mais, Nr. 2, 66c; Nr. 2, weiß, 62½—63½c; Nr. 2, gelb, 60c; Nr. 3, 64½—64¾c; Nr. 3, weiß, 66c; Nr. 3, gelb, 66c; Nr. 4, 64—64½c.

Hafer, Nr. 2, 48¼c; Nr. 2, weiß, 48¾c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 48½c; Nr. 4, weiß, 47¾—48c; Standard, 48½—49¼c.

Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 70—75c.

Gerste, „Malting", 68—74c; „Mixing", 65—67c; „Screenings", 50—68c.

Mehl, „Winter Patents", $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.20—$5.30; besondere Marken, $6.30—$6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $16.00—$16.50; Nr. 3, $13.50—$15.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $7.50—$8.50.

Timothy = Samen, „Country Lots", $2.70—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$13.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.21
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.78
do., gereinigt, per 5 Faß	0.79
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.65; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.25; „Stags", $8.90—$9.40.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$6.25; „Native Ewes", $3.50—$6.25; „Yearlings", $5.50—$8.25; „Native Lambs", $7.25—$8.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.35
Nr. 1, das Pfund	0.29	—0.30
Nr. 2, das Pfund	0.26	—0.27
„Dairies", extra das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27
„Ladles", das Pfund		0.24½
Packwaare, das Pfund		0.24
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24	—0.30
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24½	—0.30½
„Firsts", das Dutzend	0.33	—0.38
„Extras", das Dutzend		0.40
Käse—		
Rahmkäse, „Twins" das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.15	—0.15¼
Schweizer, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.75
Ananas, die Kiste	1.50	—2.50
Malagatrauben, das Fäßchen	4.00	—5.50
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.85
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste	0.22½	—0.25
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.75	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	1.00	—2.00
Spinat, der Eimer	0.90	—1.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10	—0.40
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.50	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.18	—2.20
Rothe Nierenbohnen	2.25	—2.90
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.43	—0.50
do., neue, Bermudas, das Faß	6.25	—6.50
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.25	—2.25

Scheidungsklagen

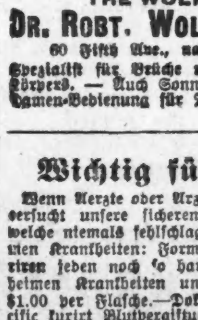
wurden eingereicht von

Lela gegen Grant D. Dial, Trunksucht; Emma gegen Frank B. Duck, grausame Behandlung; Joseph G. gegen Lizzie Lehmann, Ehebruch; Charles P. gegen Sarah Prentice, Verlassen; Harriet gegen Benjamin Burgeß, Verlassen; Anna gegen John J. Maloney, Verlassen; Florence gegen Percy Jennings, grausame Behandlung; Catherine gegen Edward Baumeister, Trunksucht; Emily gegen Samuel Grimwood, Ehebruch.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt.



Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago Ill.

bol.eod*3

Für einen Cent Elektrizität

gibt in einem Haus mit elektrischem Anschluß unter den vielen Vortheilen folgende für die Gesundheit, Behaglichkeit und Zufriedenheit wichtige:

Ein helles weißes Licht für zwei Stunden.

Heizung eines 4pfündigen elektrischen Bügeleisens, ununterbrochen für 20 Minuten.

Macht vier Tassen köstlichen Kaffee in einem elektrischen Kaffee-Percolator.

Sehr starke Heizung eines leuchtenden Radiators für acht Minuten.

Hält ein Wärmepolster zwei Stunden heiß.

Macht ein Welsh Rarebit in einem elektrischen Chafing Dish.

Treibt eine Nähmaschine drei Stunden.

Heizt einen 8zölligen Rundofen sieben Minuten — lange genug, um Steak zu braten.

Warum haben Sie diese Bequemlichkeiten nicht in Ihrem Heim? Wir stellen den Anschluß von Häusern zum Kostenpreis her, ein Geringes zahlbar monatlich während 2 Jahren. Um Näheres telephonire man an Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 724

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderurg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 13. und 27. Januar.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

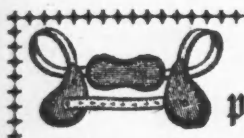
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
jan4,1mX

Schiffs-Karten

Extra billig für Januar.
$21 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15sp,X*



Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder

finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).
5nov*X

Für Männer!

Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,X*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft	Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankers
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.
661 W. MADISON ST.
Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
26dez,30tX

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

A. W. EHEIM
Rechtsanwalt
Geld 134 Monroe Str., Room 1414 zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. Central 2839. 6dz,edd*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345
30ol,mifrmo,biw

„Thier-Freundschaften."

Ein Leser schreibt der Frankfurter Zeitung: Freundschaft zwischen Hase und Hund kommt öfter vor, als man gemeinhin annimmt. Hier ein eigenes Erlebniß: Vor langen Jahren erhielt ich an einem Märztage bei einem Spaziergange von Waldarbeitern ein kleines, kaum vier Tage altes Häslein, das sie herumirrend gefunden hatten. Ich nahm das Thierchen in mein Junggesellenheim mit und zog es mit Milch auf, die ich ihm mit einem Löffelchen einflößte. Das Häschen, dem ich in einer Zigarrenkiste ein Mooslager bereitet hatte, gedieh zusehends und entwickelte sich bald zu einem recht stattlichen Exemplar der Gattung Lepus Timidus. Wie ein Hündchen folgte mir das Thier, wenn ich zu Hause war auf Schritt und Tritt, sprang mir, wenn ich am Fenster oder auf dem Sofa saß, auf den Schooß, richtete sich auf und kraute mich in meinem stattlichen Vollbart, den ich damals trug. Mein Hauswirth war im Besitz eines prächtigen Dackels, der mich mit seiner Freundschaft beehrte. Diesem hatte ich beim Heimbringen das Häschen gezeigt und ihm ernst ins Gewissen geredet, es nicht als Frühstück zu behandeln. Der Hund gewann das Thierchen nach und nach lieb und bald waren beide die vertrautesten Freunde, die sich in dem von Mauern umschlossenen Garten jagten und tummelten. Merkwürdigerweise hatte aber „Hans" eine geradezu unüberwindliche Abneigung gegen eine ins Haus gehörige prächtige Katze. Wo er sie traf, griff er sie sofort mit Heftigkeit an und jagte sie sofort mit Vergnügen der Zuschauer auf die Bäume. Das Beiwort „timidus" seines Geschlechts strafte Hans vollständig Lügen. Eine merkwürdige Geschmacksrichtung meines Freundes sei noch erwähnt: er war ein leidenschaftlicher Verehrer von Stiefelwichse. Man durfte keine Schachtel stehen lassen, sofort machte er sich darüber her, und eigenthümlicherweise schadete ihm diese „Delikatesse" nicht. Von den Stiefeln leckte er die Wichse ab, und das Zernagen eines neuen Paars sowie das Zerreißen des Sofa-Ueberzuges, den ich theuer bezahlen mußte, veranlaßten mich endlich, meinen Hans wegzugeben. Für einen Thaler — es gab damals noch keine Markwährung — erstand den feisten Burschen ein Wildprethändler, dessen Kinder aber an dem zahmen, intelligenten Thier so großes Gefallen fanden, daß er dem Schlachtmesser entging. Wahrscheinlich konnte das arme Thier die Trennung von mir nicht verschmerzen; denn als ich es drei Tage später besuchen wollte, zeigte mir der neue Eigenthümer den Kadaver. Hans war Tags zuvor todt im Stall aufgefunden worden, gegen dessen Wände er fast fortwährend angerannt war. — Ein Gegenstück zu diesem „wilden" Hasen besaß ich viele Jahre später an einem Gattungsverwandten, einem aus dem Geschlecht Lepus Cuniculus. Um einen Versuch zu machen, wie groß die Gelehrigkeit eines belgischen Riesenkaninchens sei, hatte ich ein junges Männchen dieser Rasse gesondert von meinen übrigen Thieren aufgezogen. Auch dieser Hans wurde vollständig zahm und zutraulich; er folgte mir, meiner Frau und den Kindern, wenn er aus seinem Stall im Hofe herausgelassen wurde wie ein Hündchen. Einmal hatte meine Frau, die ihm öfter etwas Gutes brachte, beim Füttern die Thür aufgelassen. Kaum zehn Minuten, nachdem sie in die im zweiten Stock gelegene Wohnung zurückgekehrt ist, hört sie an der Vorplatzthür ein eigenartiges Trommeln und als sie öffnet, wer springt herein? Hans. Auch er vertrug sich vortrefflich mit den Hunden der Nachbarschaft, die an ihn gewöhnt worden waren. Was gab es nicht für ein Gaudium, wenn meine damals noch schulpflichtigen Söhne Mittwoch oder Samstag Nachmittags den „Hans" mit auf den freien Platz, an dem ich hier wohnte, nahmen und Wettrennen mit Hunden veranstalteten. Hundert Kinder schauten manchmal dem komischen Schauspiel zu und jauchzten vor Vergnügen, wenn der belgische Riese, der ausgewachsen den stärksten Feldhasen an Größe übertraf, einen großen Jagdhund um den Platz jagte oder gejagt wurde. Auch die Erwachsenen blieben gern stehen, um sich an dem heiteren Rennen zu ergötzen. Auch dieses Thier fand ein frühzeitiges Ende. Kaum fünfviertel Jahre alt, wurde es mir nach dem Umzug in eine andere Wohnung gestohlen und fand wahrscheinlich seine letzte Ruhestätte im Magen eines nach Kaninchenfleisch lüsternen Gourmands. Meine Kinder haben damals ihrem anhänglichen vierbeinigen Freunde manche Thräne nachgeweint.

Aus Füssen erzählt eine Leserin von zwei anderen merkwürdigen Thier-Freundschaften: Ein Großonkel von mir in Bacharach erhielt von meinem Vater eine Bracke. Der Hund war bis dahin ein großer Katzenfeind und hatte manch' Katzenleben „auf dem Gewissen". Im Hause des Onkels jedoch, wo mehrere Katzen und Hunde sich des Daseins freuten, verlor er bald sein Vorurtheil gegen das zärtere Geschlecht. Nicht wenig staunte ich, bei meinem nächsten Besuche in diesem Thierheim sehen zu können, wie eine Katze ihre Jungen, ehe sie auf die Mäusejagd ging, vertrauensvoll diesem früheren Missethäter in Obhut gab. Der Hund hielt die Kätzchen warm zwischen seinen Pfoten, während sie schliefen, ließ sie auf sich herum klettern und spielte mit ihnen, und aus Dankbarkeit beleckte die Katzenmutter den ritterlichen Beschützer ihrer Kinder, wenn sie wiederkam. In Rübeland im Harz sah ich einen großen Hund mit einem Reh herumspazieren und friedlich theilten die beiden ihre Mahlzeiten und ihre Lagerstätte.

Ein weiteres nettes Freundschaftsidyll aus dem Hundeleben wird in der Monatsschrift Kosmos mitgetheilt. Dort erzählt ein Einsender: Auf dem Hühnerhof eines Bekannten liegt ein recht scharfer Hofhund an der Kette. Wenn er sein Futter bekommt, stehen alle Hühner lüstern herum, aber er läßt stets nur eine besonders schöne dicke Cochinchina-Henne an seiner Mahlzeit theilnehmen. Diese vergilt ihm seine Freundlichkeit dadurch, daß sie ihre Eier regelmäßig ihrem Freunde in die Hundehütte legt, der sie dann mit großem Vergnügen verzehrt.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Frei — An jeden Kunden im Droguen-Departement geben wir, so lange sie vorhalten, ein Probe-Sack mit Droguen-Spezialitäten, **Samstag**

Geschnittene Blumen — Dearborn u. Adams St. Speziell für Samstag
20,000 New Yorker Veilchen — große Bündchen, 35c
Frische Nelken, per Dutzend 25c
Extra fancy Nelken, Dutz. 35c
Alle Sorten von Frühjahrs-Blumen.

Räumung sämmtlicher „Fad" Anzüge für junge Männer, in 3 Partien eingetheilt —

Dieser Verkauf von Anzügen für junge Männer ist ohne Gleichen, weil The Fair der einzige Laden in Chicago ist, wo junge Männer diese hübschen Anzüge kaufen können — die College-Moden — die in jeder Saison beliebter werden. Diese „eleganten" Anzüge, die früher für $12.50, $13.50, $15, $16, $18, $20, $22.50, $25 und $28 verkauft wurden, sind jetzt alle im Preise herabgesetzt und in drei Partien eingetheilt worden, von denen Ihr Eure Auswahl treffen könnt für **9.95, 13.50 und 14.75**

Männer-Winter-Ueberzieher, von reinwoll. Stoffen, in schlicht schwarz und dunklen Oxford feinen Kerseys, in den schlichten Chesterfield ¾-Längen od. dem langen 52zöll. Style, f'cy „Button-through Styles und die schönen Automobile bis zum Hals zuzuknöpfenden Styles, großes Sortiment von fancy Mustern und Farben, $20-Werthe, zu **$16**

Preis-Herabsetzungen an sämmtlichen Knaben-Kleidern

Alle Knaben-Ueberzieher oder Reefer, Gr. 3 bis 16 Jahre, 6.50, einschl. die Knaben-Schul-Ueberzieher, Gr. bis zu 16 Jahren. Sie wurden gemacht um für $8.00 bis $12.00 verkauft zu werden. Wir kauften sie zu unserm eigenen Preis und geben Euch den Vortheil. Hier ist eine feine Partie von Knaben-Reefers in der Partie, werth $10.00. Samstag habt Ihr die Auswahl von allen Ueberziehern u. Reefers, Größen von 3 bis 16 Jahre, zu **6.50**

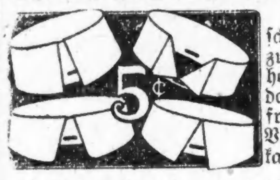
$15 Knaben-Anzüge, 7.50. Eure Auswahl von allen Knaben-Anzügen, einschl. 2-Stücke Knickerbocker Russian und Sailor Blouse, thatsächlich für alle Kniehosen Knaben-Anzüge im Geschäft, Gr. von 2½ bis 17 Jahre. Jeder Anzug in der Partie ist ein Bargain. Sie wurden für $8.50, $10, $12 und aufwärts bis $15 verkauft. Auswahl unter allen Anzügen Samstag, für nur **7.50**

Knaben-Wasch-Anzüge — Wir zeigen eine feine Partie von frühen Styles, Alter 2½ bis 8 Jahre, großes Sortiment von Preisen, rangirend zu 1.25, 1.95, 2.95, 3.95 und **$5**

K. & E. und Puritan Plaited Knaben-Blouses, ohne Kragen, assort. Muster, Größen 6 bis 16 Jahre; $1.00 Werthe, offerirt für **50c**

Jünglings-Hosenträger, von Lisle Webbing, mit passenden Leder-Enden, 50c-Qualitäten, speziell für morgen, zu **25c**

15c Kragen für Männer zu 5c



Die Belmont Marke, ein erster Klasse Kragen, ausschließlich von uns verkauft, zwanzig verschied. Facons zur Auswahl, Stehkragen, Wing und Turndowns, hohe, mittlere und niedrige, alle Größen Hals, viele der mittleren Größen, hunderte von Dutzend, alle frisch und rein. Jetzt ist die Zeit einen genügenden Vorrath zu kaufen. Ganz gleich wie viele Ihr kauft, das Stück zu **5c**

$2.50 Earl & Wilson „E. & W." Hemden bedeutend mehr herabgesetzt. Was von dem großen E. & W. Verkauf übrig geblieben ist, geht, das Stück zu **1.35**

$1 und $1.50 Negligeehemden für Männer, für die Räumung herabgesetzt auf **85c**

25c fancy seidene Four-in-Hands für Männer, offenes End, eine hübsche Partie von neuen glänzenden Farben, speziell für Samstag, 3 für 50c; Stück **17c**

50c u. 69c feine import. seid. Ties für Männer, offene End-Facon, wir möchten mit denselben vor der Inventar-Aufnahme räumen, wir sind bereits, große Verluste zu tragen, speziell.............. **29c**

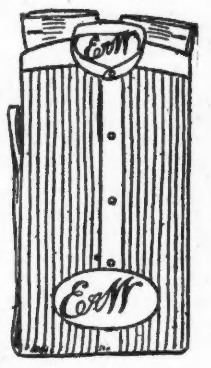
50c u. 75c Elastic Hosenträger f. Männer, echte Morocco-Enden mit massiver Metall-Schnalle, sehr dauerhaft, für **35c**

$1 und $1.50 seidene Hals-Mufflers, Reefers u. Squares, schwarz, weiß und farbig, Samstag, speziell, zu **69c**

$1.50 lohfarb. geripptes Cashmere Unterzeug für Männer, alle Größen, Unterhemden und -Hosen, ein warmes, dauerhaftes Kleidungsstück, Stück **98c**

Schwere Winter Union Suits für Männer, egypt. Baumwolle u. Wolle gemischt, 1.50, $2 u. $2.50 Qual., eine volle Auswahl von Größen, ein Bargain, Stück **98c**

Lohfarbiges Cashmere wollenes Unterzeug für Männer, Unterhemden u. -Hosen, alle Größen, Seconds der $1.50-Qualitäten, das Stück für **89c**



$3 bis $4 Männer-Schuhe zu 2.19

Diese Partie umfaßt eine große Auswahl von Schuhen der $3, $3.50 und $4 Sorten, lohfarbige und schwarze Winter Calf, Patent Colt und Velour Calf. Größen, die Euch perfekt passen. Einige haben leichte Sohlen, passend für die kommende Frühjahr-Saison. Es wird sich für Euch bezahlen, jetzt zu kaufen, zu **2.19**

$3 und $4 Damenschuhe, die besten Werthe in hochfeinen Damen-Schuhen, die es möglich ist zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preis zu offeriren. Patent Colt, Gunmetal und Kidskin, in handgewendeten und schweren Welted Sohlen. Räumungs-Verkaufspreis, per Paar, **1.79**

Calfskin Blucher Schuhe für Knaben, ein regulärer $1.75 Werth, per Paar zu **1.39**

$2 und $2.25 Misses-Schuhe, in Patent Coltskin und Vici Kid, Schnür-Schuhe, diese Schuhe sind zwei unserer nicht weitergeführten Partien, die wir räumen wollen, wir offeriren Euch ungewöhnliche Werthe, per Paar zu **1.39**

„Little Men's" Fontleroy Leder-Leggings,— $1-Werthe, per Paar zu **75c**

Corduroy Leggings für Kinder, — werth 85c; das Paar zu **54c**

Unsere „Kenwood Junior" Schuhe für Knaben sind die besten in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Bequemlichkeit — morgen, per Paar **2.00**

Romantisches vom belgischen Königshaus.

Am 4. Juni 1831 wählte der belgische Kongreß den Prinzen Leopold Georg Christian Friedrich von Sachsen-Koburg und Gotha zum Könige der Belgier, am 12. Juli nahm der Prinz die Krone an und am 21. Juli zog er feierlich in seine neue Hauptstadt ein und leistete den Eid auf die Verfassung. Ein neues europäisches Königshaus war begründet. Es stand, wie die Geneologen sagen, zunächst nur auf den beiden Augen des Königs, der kinderloser Wittwer war. Zwei andere Kronen hatten ihm schon vorher gewinkt. Als ein Sohn des Herzogs Franz von Sachsen-Koburg-Saalfeld und der Gräfin Augusta Reuß-Ebersdorf am 16. Dezbr. 1790 geboren, hatte er sich am 21. Mai 1816 mit der Prinzessin Charlotte von England vermählt, der einzigen Tochter des Regenten und Prinzen von Wales, des nachmaligen Königs Georg IV. Es war die erste der glänzenden Heirathen, durch die im 19. Jahrhundert das Haus Koburg zu soviel Macht und Ansehen gelangte, daß es gegenwärtig auf vier europäischen Königsthronen sitzt, in England, Belgien, Portugal und Bulgarien. Der Prinz wurde zum Engländer erklärt, erhielt den Titel eines „Herzogs von Kendal" und nach menschlicher Voraussicht hätte ihm an der Seite der Prinzessin Charlotte die Rolle des Prinzgemahls und eigentlichen britischen Herrschers zufallen müssen, die später sein Neffe, Prinz Albert von Koburg, als Gatte der Königin Viktoria gespielt hat. Aber die Prinzessin Charlotte starb schon am 6. November 1817 bei der Geburt eines todten Prinzen. Dann kam Prinz Leopold von Koburg eine Weile lang ernsthaft für den griechischen Thron in Frage, lehnte jedoch die Wahl zum Fürsten der Hellenen ab, die ihn einem ungewissen und undankbaren Schicksal entgegengeführt hätte. Als er nun König der Belgier geworden war, mußte es natürlich seine Sorge sein, sich wiederzuverheirathen, um eine Dynastie zu stiften. Er hatte vor der Annahme der belgischen Krone in einem sehr merkwürdigen Verhältnisse, einer Art von Gewissensheirath zu der schönen Schauspielerin Karoline Bauer gestanden und ihr aus eigener Machtvollkommenheit den Titel einer „Gräfin Montgomery" verliehen. Karoline Bauer, die später die Gattin eines polnischen Grafen Plater wurde, hat in ihren Denkwürdigkeiten über diesen einigermaßen abenteuerlichen Abschnitt ihres Lebens, der seinen Anfang in Berlin nahm, ausführlich berichtet. Die „Gewissensehe" war bereits gelöst, als Prinz Leopold belgischer König wurde, und am 9. August 1832 vermählte er sich mit der Prinzessin Luise von Orleans, einer Tochter des Königs Ludwig Philipp der Franzosen. Der erste Sohn, den sie ihm schenkte, Prinz Ludwig Philipp, Herzog von Brabant (so heißen alle belgischen Kronprinzen), kam am 24. Juli 1833 zur Welt, starb aber schon am 16. Mai 1834. Am 9. April 1835 wurde dann der nachmalige König Leopold II. geboren, am 24. März 1837 der Prinz Philipp, Graf von Flandern, der 1905 starb und der Vater des Prinzen Albert war, und am 7. Juni 1840 die Prinzessin Charlotte, die unglückliche, seit 40 Jahren in geistiger Umnachtung lebende Wittwe des Kaisers Max von Mexiko. Morganatische, unebenbürtige Linien hat das belgische Königshaus im Gegensatze zu den meisten anderen, älteren Dynastien, nicht, wohl aber zwei freier Liebesneigung ihren Ursprung verdankende Zweige. Daß König Leopold II. die Freundin seines Alters zur Baronin Vaughan gemacht und ihren beiden Söhnen den Titel „Grafen von Tervueren" geschenkt hat, ist bekannt. Weniger bekannt aber ist sicherlich, daß König Leopold II. zwei Stiefbrüder hatte, die ursprünglich den nicht eben sehr aristokratischen Namen Meyer führten. Es waren zwei Brüder, Georg Meyer und Arthur Meyer. Ihr Vater war der König Leopold I., ihre Mutter hießhieß Arcadia Meyer und heirathete einen Herrn Claret. Herzog Ernst II. von Koburg machte diese beiden Vettern am 18. Sept. 1863 zu „Freiherren von Eppinghoven" und übertrug ihnen Aemter an seinem Hofe. Der jüngere von ihnen, Freiherr Arthur von Eppinghoven, der meist an der Riviera lebt, ist noch jetzt koburgischer Ehren-Hausmarschall.

Inventur-Verkauf

Unsere Inventur Preis-Herabsetzung von 30% bis 40% wird speziell von denen gewürdigt, die mit der immer gleichmäßigen Qualität unserer Waaren betraut sind. Unsere Ueberzieher-, Anzüge-, Hüte-, Ausstattungswaaren- und Schuh-Departements sind vollständig mit den besten saisongemäßen Artikeln ausgestattet; zu großen Herabsetzungen offerirt.

$25.00 Männer-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $17.00
$20.00 Männer-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $14.00
$15.00 Männer-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $11.00
$12.00 Männer-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $ 9.00
$10.00 Männer-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $ 7.00

$10.00 Kinder-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $ 7.00
$ 8.50 Kinder-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $ 5.50
$ 6.00 Kinder-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $ 4.25
$ 5.00 Kinder-Anzüge und -Ueberzieher herabgesetzt auf $ 3.50
$ 4.00 Kinder-Anzüge und -Ueberzieher herabgeiezt auf $ 2.75

$1.00 Unterzeug für Männer......70c	50c Halstrachten für Männer, zu...35c
$1.50 Hemden für Männer, zu.......85c	25c Halstrachten für Männer, zu...15c
$1.00 Handschuhe für Männer.......70c	50c Phoenix Mufflers, zu..........35c
$3.00 Schuhe für Männer, zu...$2.40	$3.00 Damen-Schuhe, zu.........$2.40

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — Ogden Avenue and Twelfth Street — Belmont Avenue and Lincoln Avenue

Bäuerliche Unzufriedenheit.

Man erzählt der „Täglichen Rundschau": Ein Arbeiter in einer Landgemeinde an der Wesermündung ist schwer wassersüchtig. Der Arzt hat ihm seinen Besuch versprochen, um ihm Erleichterung von seinem Leiden zu schaffen, aber ist aus irgend einem Grunde ausgeblieben. Als der Pastor ihn zufällig an demselben Tage besucht, und sich nach seinem Befinden erkundigt, antwortete der Kranke: „Och, Herr Pastohr, mit usen Herrgott bin ick jo dicke tofreden, aber vor usen Herrn Doktor kann ick dat nicht seggen."

— Alles möglich. — Spitzbube: „Warum der Kerl mich nur so anstarrt! Womöglich ist es der Schneider, der diesen Paletot gemacht hat, und der ist ihm noch nicht bezahlt worden!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.